

Befragung: Was gefällt den Riehenern an ihrer Gemeinde, was weniger?	Konzert: Tenöre im Duett – Christoph und Julian Prégardien	Wenkenhofgespräche: Der Wandel der Gesellschaft hat viele Gesichter	Schwingen: 16-jähriger Riehener steigt auf der Grendelmatte ins Sägemehl
SEITE 2	SEITE 3	SEITE 11	SEITE 21

SEITE 15

AUFRICHTEFEST Die Bauarbeiten am Doppelkindergarten an der Paradiesstrasse sind trotz einem Zwischenfall auf Kurs

Ein Kindergarten in Holz als Erlebniswelt



Vier Handwerker verlesen auf einer Holzplattform am Dach ihre Aufrichtesprüche und stossen auf gutes Gelingen an.



Das neue Kindergartengebäude an der Paradiesstrasse im Rohbau, vom Schulhaus Burgstrasse her gesehen.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Für den Doppelkindergarten mit Tagesstruktur an der Paradiesstrasse wurde diese Woche Aufrichte gefeiert – der Neubau soll im Februar 2018 bezugsbereit sein.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Am 9. Januar 2017 um 14.30 Uhr geriet in Haltikon ob Küssnacht die Sägerei Schilliger in Brand. Der Grossbrand wütete mehrere Tage, zwei grosse Hallen brannten total aus. Der Brand machte schweizweit Schlagzeilen.

Was das mit Riehen zu tun hat? Zu jenem Zeitpunkt wurde dort Riehener Holz der Raurica Wald AG verarbeitet, um für den Neubau des Doppelkindergartens an der Paradiesstrasse hergerichtet zu werden. «Als deshalb die Bauarbeiten einige Wochen still standen, wurde ich mehrmals gefragt, ob der Gemeinde das Geld ausgegangen sei», erzählte Gemeinderätin Silvia Schweizer anlässlich der Aufrichtefeier vom vergangenen Mittwoch. Nein, das Geld war vorhanden, aber die Bau-

teile, die in Riehen gebraucht worden wären, mussten nochmals vorbereitet und produziert werden.

Im Nachhinein könne sie darüber schmunzeln, erzählte Silvia Schweizer. Doch im Januar seien Patrick Scheffler und Tobias Betschart, die das Projekt seit 2012 in Planung und Realisierung von Gemeindegliedern begleitet, stark gefordert gewesen, um die verantwortliche Gemeinderätin zu beruhigen.

Holz nochmals beschafft

Inzwischen ist das Projekt längst wieder auf Kurs. Der Holzlieferant konnte Holz aus Riehener Beständen nachliefern, die Teile wurden gefertigt und verbaut, die daraus entstandene Verzögerung betrug sechs Wochen. Weil die Bauleitung einen guten Job macht und die Handwerker sauber, speiditiv und unfallfrei arbeiten, zweifelt heute niemand daran, dass der Doppelkindergarten mit Tagesbetreuung im Februar 2018 an die Schulbehörden zum Betrieb übergeben werden kann.

Silvia Schweizer dankte allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz und wand auch dem Architekten ein Kränzchen, dass dieser auch die Herausforderung vorzüglich gemeistert habe,

das Projekt nachträglich auf achtzig statt ursprünglich sechzig Kinder auszuliegen und, wie vom Einwohnerrat ausdrücklich gewünscht, einen Keller ins Raumprogramm aufzunehmen.

Als Vertreter des Kantons, der für die Tagesbetreuung 1,6 Millionen Franken zum Projekt beisteuert, sprach Stephan Hug, Leiter Raum und Anlagen des Erziehungsdepartements Basel-Stadt. Er könne sich den Worten der Gemeinderätin nur anschliessen, danke speziell den Handwerkern und hoffe zuversichtlich auf eine rechtzeitige und unfallfreie Fertigstellung.

Architekt Quintus Miller gab seiner Bewunderung für die Handwerksleute Ausdruck, denn diese seien es, die mit Kopf und Hand das Projekt vom Plan in die Realität übertrügen, und zwar mit viel Ausdauer und grosser Robustheit. Ein Lob gebühre in diesem Zusammenhang auch Rolf Eigenmann, dem es als Kostenplaner gelinge, ein komplexes Projekt präzise umzusetzen.

Kindergarten als Erlebniswelt

Architekt Quintus Miller sprach vor allem auch über die Philosophie, die hinter den Plänen stehe. Er habe ein Haus entwerfen wollen, bei dem

sich alle Kinder vorwiegend im Erdgeschoss aufhielten und damit direkten Zugang zur Gartenanlage hätten. Der Pavillon, ein reiner Holzbau, sei in hohem Mass identitätsstiftend und biete den Kindern viele Wahrnehmungserfahrungen und Impulse für eigene Ideen. Die auffällige Dachform sei eine optische Anlehnung an das Kinderbuch «Die drei Räuber» von Tomi Ungerer. Die Kinder sollten sich später an den Kindergarten mit dem grossen Dach erinnern. Hier werde die Zukunft der nächsten Generation mitgeprägt, erklärte der Architekt.

Im Rohbau ist der heimelig-kreative Charakter des entstehenden Gebäudes bereits zu spüren. Das Holz strahlt Wärme aus, die Räume wirken hell und einladend. Und nachdem die Gemeinderätin, der Raumverantwortliche des Kantons und der Architekt geredet hatten, schritten vier Männer in Zimmermannstracht zur Tat. Sie stiegen auf eine Holzplattform am Dach des Gebäudes, verlasen vier ausführliche Sprüche, prosteten sich zu und warfen die Gläser weg, auf dass die Scherben Glück bringen mögen.

Danach gab es Speis und Trank für die Projektverantwortlichen und vor allem für die Handwerksleute und Bauarbeiter, für die der Anlass ja in erster Linie gedacht war. Und auch das Wetter stimmte. Vielleicht ein gutes Omen ...

Projekt Siegwaldweg in Vorbereitung

Der Doppelkindergarten an der Paradiesstrasse ist der erste Kindergartenneubau dieser Dimension, den die Gemeinde Riehen stemmt, und er wird in dieser Art wohl auch der einzige bleiben. Er ersetzt zwei kleinere Kindergärten-Pavillons, die den heutigen Ansprüchen nicht mehr genügen. Um den Kindergartenbetrieb während der Bauzeit aufrechterhalten zu können, wurde auf der Essiganlage ein Provisorium errichtet.

Ein weiterer Kindergartenbau ist allerdings noch in Planung. Der bisherige Kindergarten am Siegwaldweg ist nämlich stark sanierungsbedürftig und soll durch einen Neubau ersetzt werden. Die Gemeinde plant inzwischen ein Projekt mit zusätzlichen Wohnungen. Eine entsprechende Vorlage an den Einwohnerrat ist in Vorbereitung.

Reklameteil

näF Textilreinigung

Alle Filialen
Auf alle Artikel

20%

Gültig auch auf Hemdenabos

Aktuelle Bücher
aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

– Privatumzüge gross und klein
– Geschäftsumzüge
– Möbellager
– Zügelshop
– Lokal-Schweiz-Europa
– Überseespedition
– Gratis-Beratung



Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

Fundierte ausgebildete Mitarbeiter

Über 20 Jahre Markterfahrung

Honorar nur bei Erfolg

Keine Nebenkosten

Flexible Vertragsdauer

Breites Netzwerk

Kostenlose Liegenschaftsbewertung

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Burckhardt Immobilien-Team.

burckhardtimmobilien

TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN

4002 Basel Tel. 061 338 35 35 www.b-immo.ch



RIEHENER ZEITUNG

Chili con carne

raffiniert gekocht von unserem Partyservice



NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Ihre Zeitung im Internet:

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG



20

9 771661 645008

Mann auf offener Strasse ausgeraubt

rz. Ein 40-jähriger Mann wurde am letzten Dienstag kurz vor 19 Uhr Im Gehracker Opfer eines Raubs. Er wurde dabei nicht verletzt.

Laut einer Mitteilung der Basler Staatsanwaltschaft lief der Mann in Riehen von der Immenbachstrasse her zum Gehracker, als er durch einen Unbekannten plötzlich mit einem Messer bedroht wurde. Der Unbekannte forderte in englischer Sprache Bargeld. Nachdem ihm das Opfer das Geld aus dem Portemonnaie übergeben hatte, flüchtete der Täter über eine Wiese in die Immenbachstrasse in unbekannte Richtung. Eine sofortige Fahndung verlief bislang erfolglos.

Gesucht wird ein ungefähr 18 Jahre alter Mann, 1,70 bis 1,80 Meter gross, braune Hautfarbe, magere Statur. Er sprach Englisch, hatte einen Drei-Tage-Bart, trug weisse Schuhe, kurze Hosen und einen grauen Kapuzenpullover, bei dem rotweisse Haare hervorschauten. Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt (Tel. 061 267 71 11) oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

BKB Rauracher: Eröffnungsfest

rz. Morgen Samstag, 20. Mai, 10–16 Uhr, wird die neu gestaltete Filiale Rauracher der Basler Kantonalbank mit einem Fest eröffnet. Geboten werden verschiedene Aktivitäten für Jung und Alt. Filialleiter Nils Drephal und sein Team werden Interessierte durch die neuen Räumlichkeiten führen.

Eine einladende Begegnungszone und eine moderne digitale Infrastruktur bieten den idealen Rahmen für eine noch persönlichere Beratung. So sind die Beratungszonen grosszügig konzipiert und mit iPads ausgestattet. Mit dem neu eingesetzten «Video Expert» können bei Bedarf im Beratungsgespräch über Bildschirm Fachspezialisten zugeschaltet werden. Neu ist der Bancomat, der auch Einzahlungen von Münzen in Franken sowie Noten in Franken und Euro ermöglicht.

Am Montag, 22. Mai, öffnet die Filiale Riehen Rauracher ihre Türen für die Kundschaft.

BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG Fragen über Riehen als Wohn- und Arbeitsort sowie über die Gemeindedienstleistungen

Riehen aus der Sicht seiner Bewohner

Ab Ende Mai befragt das Statistische Amt des Kantons Basel-Stadt 2500 Riehenerinnen und Riehener zu ihrer Meinung über ihre Gemeinde.

LORIS VERNARELLI

Sehr zufrieden mit den Park- und Grünanlagen, der Sauberkeit und der KehrriTABfuhr, enttäuscht über das Restaurantangebot, die Verkehrssituation im Dorf sowie das Freizeitangebot für Jugendliche: So ungefähr lassen sich die Ergebnisse der letzten Riehener Bevölkerungsbefragung von vor vier Jahren zusammenfassen. Mit dem Verschicken der Fragebogen an 2500 zufällig ausgewählte Einwohnerinnen und Einwohnern startet in wenigen Tagen bereits die fünfte repräsentative Befragung. Mit grossen Veränderungen auf der Pro- und Contra-Seite rechnet die Gemeinde nicht, trotzdem hofft sie auf eine rege Teilnahme. «Die Bevölkerungsbefragungen geben wichtige Rückmeldungen an Politik und Verwaltung für die Gestaltung des öffentlichen Dienstes. So fliessen die Resultate in die Leistungsaufträge und den Politikplan», erklärt Katrin Kézdi, Kommunikationsverantwortliche der Gemeinde Riehen.

Befragung für Schweizer und Ausländer

Seit 2001 führt die Gemeinde Riehen alle vier Jahre eine Bevölkerungsbefragung durch. In einer repräsentativen schriftlichen Befragung werden Einwohnerinnen und Einwohner zu ihrer Meinung über Riehen als Wohn- und Arbeitsort und über die verschiedenen Gemeindedienstleistungen befragt. Wer mindestens 16 Jahre alt ist, das Schweizer Bürgerrecht besitzt oder als Ausländer mit B- oder C-Ausweis zum Zeitpunkt der Befragung seit mindestens einem Jahr in Riehen wohnt, kommt grundsätzlich für die Teilnahme an der Erhebung in Frage. Aus dieser sogenannten «Grundgesamtheit» hat das Statistische Amt des Kantons Basel-Stadt, das zum dritten Mal die Bevöl-



Präsidi aldepartement des Kantons Basel-Stadt
Statistisches Amt



Gemeinde
Riehen

befragung |
riehen

Bevölkerungsbefragung Riehen 2017

Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt

Falls Sie den Fragebogen online ausfüllen möchten, verwenden Sie bitte den folgenden Link:
www.riehen.statabs.ch

Ihr Zugangsschlüssel zur Onlinebefragung lautet:

Die Bevölkerungsbefragung gibt wichtige Rückmeldungen an Politik und Verwaltung für die Gestaltung des öffentlichen Dienstes.

Foto: zvg

kerungsbefragung durchführt, in den letzten Wochen eine Zufallsstichprobe von 3000 Personen (inklusive 500 Reserve) gezogen. Kriterien waren das Geschlecht, die Staatsangehörigkeit, die Altersgruppe und die Bezirke. Letzteres Merkmal tritt erstmals an die Stelle der bisherigen Wohngegenden. So ersetzen die Bezirke Kornfeld, Wenken, Moos und Bischoffhöhe das Gebilde «Riehen Ost», der Bezirk Niederholz entspricht «Riehen Süd», die Bezirke Pfaffenloh, Riehen Dorf, Stettenfeld stehen für «Riehen West». «Durch diese neue Aufteilung sind detailliertere Auswertungen möglich», erklärt Fabienne Hofer, Projektleiterin Bevölkerungsbefragung Riehen 2017 beim Statistischen Amt. Gleichzeitig können die Bezirke aber für die Grundauswertung aller Fragen nach den bisherigen Wohngegenden zusammengefasst und verglichen werden. «Dies ist wichtig, denn so können die Ergeb-

nisse nach Wohngegend den ersten vier Befragungen gegenübergestellt werden», präzisiert Hofer.

Online-Teilnahme ist nun möglich

Das mit den Bezirken ist die einzige konzeptionelle Veränderung im Vergleich zur letzten Bevölkerungsbefragung. Auch der Inhalt des Fragebogens bleibt grösstenteils unverändert, da es das erklärte Ziel ist, die diesjährige Befragung mit ihren Vorgängern vergleichen zu können. Eine gewichtige Neuheit gibt es hingegen bei der Befragungsmethode: Handelte es sich in der Vergangenheit um eine rein schriftliche Befragung, besteht diesmal als Ergänzung auch die Möglichkeit zur Online-Teilnahme. Der Grund für die Anpassung ist die Rücklaufquote, die seit 2001 (48%) stetig abnahm (2013: 37,7%). Insbesondere bei den jüngeren Bevölkerungsgrup-

Statistiken und vieles mehr

lov. Das Statistische Amt ist eine Dienststelle im Präsidi aldepartement des Kantons Basel-Stadt. Derzeit sind zwölf Frauen und 21 Männern aus verschiedenen Berufsfeldern mit der Aufbereitung von Daten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens beschäftigt. Das Internet dient als Hauptkommunikationsmedium: Eine Fülle an Zahlen zu vielfältigen Themen wie Bevölkerung, Wohnen, Verkehr, Gesundheit oder Arbeitsmarkt steht allen Interessierten unter www.statistik.bs.ch gratis zur Verfügung.

Die regelmässig durchgeführten kantonalen Befragungen gehören zum Grundauftrag des Statistischen Amtes. Es verfügt über langjährige Erfahrung und grosses Fachwissen bei der Konzipierung, Durchführung und Auswertung von Befragungen und ist deshalb auch für die Qualitätssicherung und die methodische Beratung bei von der Verwaltung initiierten Befragungen zuständig.

pen hat sich der Rücklauf der Fragebogen seit 2009 deutlich verschlechtert. Die Online-Methode bringt aus Sicht von Fabienne Hofer aber auch andere Vorteile mit sich: «Die Fehlerquelle verringert sich, die Kosten werden minimiert und die Ergebnisse sind schneller verfügbar», fasst sie zusammen. Das Befragungsfenster ist für die Zeit vom 22. Mai bis 30. Juni geplant. Sollte der Rücklauf ungenügend sein, wird die Befragung bis Anfang Juli mit der Reserve-Stichprobe verlängert. Die Erfassung und Aufbereitung der Daten, deren Auswertung und die anschließende Verarbeitung zu einem Bericht, einschliesslich Präsentation, sind so befristet, dass Anfang November die Ergebnisse dem Gemeinderat präsentiert werden können. Die Veröffentlichung der Ergebnisse der Riehener Bevölkerungsbefragung 2017 ist für Ende November im Rahmen einer Medienkonferenz geplant.



Frühlingshafter Dorfmarkt

lov. Es war Regen angesagt, doch der Wettergott hatte ein Einsehen: Der Frühlingsmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) am letzten Samstag blieb herrlich trocken. Und da die Temperaturen durchaus angenehm waren, liessen es sich viele Riehenerinnen und Riehener nicht nehmen, schlendern einen Blick auf die vielen Stände im Webergässchen, der Schmiedgasse, der Wettsteinstrasse und des Dorfplatzes zu werfen. Es gab für jeden Geschmack etwas: Kleider, Spielzeug, Geschirr, Handwerk, aber auch Kulinarisches wurden feilgeboten. Der Markt war wieder einmal ein Anlass, der gute Laune machte.

Fotos: Philippe Jaquet

REGIERUNGSRAT Conradin Cramer 100 Tage im Amt

Weniger ist manchmal mehr

lov. «Luege, loose, laufe» – das von Conradin Cramer selbst gewählte Motto lässt erahnen, wie der Vorsteher des Erziehungsdepartements (ED) seine ersten 100 Tage im Amt in Angriff genommen hat. Vor den Medien liess er gestern die Anfangszeit als Regierungsrat Revue passieren und wagte einen Blick in die Zukunft.

Wer glaubt, der Riehener habe dem ED gleich seinen Stempel aufgedrückt, der irrt. Die ersten Tage nutzte der Nachfolger von Christoph Eymann, um das Departement kennenzulernen. Und um Schulen zu besuchen. So kam er in der Sekundarschule St. Alban mit dem Projekt Passepartout und dem viel zitierten Lehrmittel «Clin d'oeil» in Kontakt. Oder er erfuhr an der Gewerbeschule, was ein Mechatroniker eigentlich so macht. In den Labors der ETH Basel im Rosentalquartier beeindruckte den Liberalen die dort betriebene Krebsforschung. Natürlich durfte auch ein Rundgang durch die Sportanlagen St. Jakob nicht fehlen, die zu den grössten zusammenhängenden Sportgebieten Europas zählen. Eine Tatsache, die der Basler Sportminister erst vor Ort erfuhr. Er sei privilegiert, für ein Departement arbeiten zu dürfen, das eine solche enorme Bandbreite an Themen aufweise, sagte Cramer.

Dann kam der Regierungsrat auch auf seine ersten Amtshandlungen zu sprechen. Die Hotline für Lehrpersonen sei rege benutzt worden. Damit habe er rasch erfahren, was im Departement klappe und was nicht. Die vielen Fragen habe er bereits mit der Volksschulleitung besprochen, betonte der ED-Vorsteher. Nun seien Lösungen gefragt. Ein Stichwort, das an der Medienkonferenz immer wieder fiel, war «Vereinfachung». Conradin Cramer hat beispielsweise die für die



Conradin Cramer – hier bei einem früheren Anlass in Riehen – hat in seinen ersten drei Monaten als Regierungsrat viel zugehört und beobachtet.

Foto: Archiv RZ

Lehrpersonen aus seiner Sicht zu umfangreiche Evaluation zu den Leistung checks um einen Drittel kürzen lassen. Auch die dicken Broschüren und Jahresberichte, die das ED herausgibt, werden zurzeit zu Flyern mit wenig Text umgestaltet. Schliesslich wird es künftig nur noch zwei statt drei Arten Kitas geben, eine Änderung, die im neuen Tagesbetreuungsgesetz festgehalten wird.

Falls Basel den Zuschlag für die Weltmeisterschaften der Berufsbildung 2021 erhalten und sich gegen einen mächtigen Mitbewerber wie Schanghai durchsetzen sollte, wäre Conradin Cramers Einstieg in die neue politische Realität vollends glücklich.

CARTE BLANCHE

Jubiläum 200 Jahre Fahrrad



Jörg Lutz
Vor 200 Jahren erfand Karl Freiherr von Drais mit der Laufmaschine, der Draisine, die Urform des Fahrrads. Das Dreiländermuseum würdigt das Jubiläum mit einer Sonderausstellung unter dem Titel «Faszination Fahrrad: Von der Draisine zum E-Bike». Der Rundgang zur Fahrradgeschichte ist bis 17. September 2017 zu sehen. Unser Museum verfügt über eine bedeutende historische Fahrradsammlung mit Exponaten, die in der Region einzigartig sind. Zu den seltenen Ausstellungsstücken gehören unter anderem eine Kinderdraisine von 1855, eine Draisine von 1830 und ein rund 150 Jahre altes Hochrad (oder Tretkurbelrad). Diese Exponate bilden das Kernstück der historischen Ausstellung. Beim Gang durch 200 Jahre Fahrradgeschichte erfahren die Besucher, wie sich das Fahrrad von einem kostspieligen Luxusartikel für das wohlhabende Bürgertum zu einem Massenphänomen etablierte und zunehmend die Bereiche Verkehr und Mobilität revolutionierte. Das Museum hat bei der Ausstellung auch grenzüberschreitende Aspekte im Blick.

Das Fahrrad hat sich zu einem der wichtigsten Verkehrsmittel entwickelt. Kein Wunder, ist es doch gesundheitsfördernd, klimaschonend und günstig. Zudem lassen sich zahlreiche Strecken, auch in Lörrach, bequem und schnell mit dem Fahrrad erreichen. Die Stadt Lörrach investiert kontinuierlich in den Ausbau der Radinfrastruktur. Dabei spielen auch grenzüberschreitende Radwege eine zentrale Rolle. In Zusammenarbeit mit Riehen sind sogenannte Pendlerrouuten entstanden, die vom Wiesental über Lörrach und Riehen bis nach Basel führen. Diese Fahrradwege werden von Pendlern zur täglichen Arbeit und am Wochenende für Freizeitausflüge genutzt. Damit entlasten wir nicht nur die Umwelt, sondern auch unsere Strassen.

Die Ausstellung im Dreiländermuseum wird durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm begleitet. Das Programm umfasst über 80 Aktionen: von Radtouren über Filmvorführungen, Vorträge und Fahrkurse. Insbesondere die Radtouren führen durch unsere wunderschöne Dreiländerregion und werden zu den unterschiedlichsten Themen angeboten. Ich bin sicher, da ist für jeden Velofreund etwas Passendes dabei.

Ich lade Sie herzlich ein, diese abwechslungsreiche Ausstellung im Dreiländermuseum zu besichtigen.

Jörg Lutz ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallner (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

«CLASSIQUES! Tenöre Christoph und Julian Prégardien sangen im Landgasthof

Vater und Sohn im Duett

Mozarts scheinbar harmlos-nettes Lied «Komm, lieber Mai und mache ...» in der ersten Strophe vom Vater, in der zweiten vom Sohn und in den anschließenden zwei Strophen als eine Art «Frühlingsduett» gesungen – geht das? Beide Sänger bewiesen am Dienstagabend, dass es geht, auch wenn dergleichen für unsere Ohren noch ungewohnt ist. Das Ungewohnte machte den Liederabend der Tenöre Christoph und Julian Prégardien zu einem aussergewöhnlichen Hörerlebnis, weil beide, Vater und Sohn, grosse Sänger sind, die in sämtlichen interpretatorischen Belangen und Nuancen mühelos übereinstimmen (bei leichten Differenzen im Timbre, der Vater ist kein reiner Tenor mehr). Die Klarheit der Artikulation verrät die erprobten Profis, die in jedem Takt und jeder Silbe genau wissen, wie sie klingen sollen. Und da sie in Michael Gees einen hellwach mitempfindenden, brillanten Pianisten haben, der in jedem Augenblick bei ihnen ist und auf den sie sich darum blind verlassen können, wurde das letzte «Classiques!»-Konzert der Saison zum beglückenden Liederabend.

Dennoch: Was beide Prégardiens machen, nämlich Lieder zweistimmig zu bearbeiten, ist, gemessen an heutiger Interpretationspraxis, immer noch ungewohnt, denn nach wie vor gilt der Notentext – aus guten Gründen – als unantastbar. Wer sich jedoch, wie die Prégardiens, an historischen Interpretationspraktiken orientiert, weiss, dass zu Schuberts Zeit zum Beispiel ganz anders gesungen wurde als es heute üblich ist. Im Programmheft schreibt Martin Günther, dass damals Singen von Liedern «das Moment spontanen Vollzugs als kommunikativen Akt ernst nahm». Singen, das wusste Schubert noch, war unmittelbares Sich-Äussern und erlaubte Veränderungen, die heute in unserer «Musikkultur, die den gedruckten Notentext zum quasi sakra-



Christoph und Julian Prégardien sangen Lieder von Mozart, Beethoven, Silcher, Schubert, Brahms und Zilcher. Und in Michael Gees hatten sie einen exzellenten Pianisten an ihrer Seite.

Foto: Philippe Jaquet

len Objekt stilisierte», als interpretatorische Ursünde gelten. Musik machen zu Zeiten Mozarts und Schuberts war immer auch zugleich «interpretatorische Praxis» (Günther), die spontane Abweichungen erlaubte.

Lieder als Rollenspiele

Ein Beispiel möge hier genügen: Schuberts Vertonung des Goetheschen «Erkönig» ist (wie auch sein «Sah ein Knab ein Röslein stehn») tönendes Theater. Der Vater und sein Kind reden miteinander, unerkant mischt sich der Erbkönig ins Gesche-

hen ein, ein anonym Erzähler beendet die familiäre Tragödie. Lieder waren immer – und sind es vereinzelt bis heute – Rollenspiele, und wenn dann zwei Sänger, deren Timbre so dicht beieinander liegt, die Lieder auch von Beethoven, Brahms und anderen als solche inszenieren, trifft das genau den Sachverhalt, den die Komponisten ausdrückten.

Was diesen Abend obendrein so hörens Wert machte, war neben der gesanglichen Professionalität von Vater und Sohn ihre fugenlose stilistische Übereinstimmung zum einen in Bezug

auf die Texte und zum andern auf die Musik. Sie wagen gelegentlich Verlangsamungen, die würden sie nicht so professionell gesungen, schnell in gut gemeinte Gefühlsduselei abgeleiteten. Sie kennen dergleichen Abstürze und so retten sie zum Beispiel «Wanderers Nachtlied» vor aller trivialen Zitierfähigkeit und verwandeln die acht kurzen Zeilen in intimes, tief berührendes Stillstehen der Zeit. Und dies trotz der Verheissung: «Warte nur, balde / ruhest du auch!» Langer, begeisterter Schlussbeifall, drei Zugaben.

Nikolaus Cybinski

RENDEZ-VOUS MIT ... Walter Meili, Psychiater und Vorstandsmitglied des Vereins «Palliative Care und christliche Verantwortung»

«Der Tod ist das einzige sichere Ereignis im Leben»

«Der Tod ist die grösste narzisstische Kränkung für den Menschen – dabei ist er das einzige sichere Ereignis im Leben.» Mit diesen Worten charakterisiert Walter Meili ein Thema, das oft tabuisiert und verdrängt wird. Er hingegen beschäftigt sich seit vielen Jahren sowohl mit Sterbebegleitung wie auch mit Nahtoderfahrungen.

Dass er ausgerechnet in der Gemeinde mit dem grössten Friedhof der Schweiz gelandet ist, hatte aber andere Gründe. Es war die Heirat mit einer Baslerin, die ihn nach Riehen brachte. Aufgewachsen ist Walter Meili in Zürich, wo er auch Medizin studierte. Anschliessend führte er während 15 Jahren eine Homöopathie-Praxis. Dann aber beschloss er, sich beruflich umzuorientieren und bildete sich im Gebiet der Psychiatrie weiter. Nach seinem Umzug von der Limmat ans Rheinknie fand er schnell ein Arbeitsfeld, das ihm sehr zusagte: Er arbeitete zunächst in der Klinik Sonnenhalde. Seit 2015 hat er in Basel eine eigene Praxis.

Unabhängig von seinem beruflichen Alltag beschäftigt er sich mit dem Thema Sterbebegleitung. Diese Trennung ist ihm wichtig: Das Engagement als Vorstandsmitglied bei «Palliative Care und christliche Verantwortung» (PCCV) ist rein ehrenamtlich. Dieser Verein wurde letztes Jahr gegründet.

Bedeutende christliche Motivation

Die Begleitung Schwerkranker wurde bekanntlich vermehrt professionalisiert – man denke etwa an das Hospiz Hildegard in Basel. Dennoch müsse noch mehr darüber informiert werden, so Walter Meili: «Es geht uns darum, die Verbindung zum christlichen Glauben bekannt zu machen.» Dieser Link sei nicht neu: Auch bei Cicely Saunders – einer Pionierin in Sachen Palliative Care – sei die christliche Motivation bedeutend gewesen.

Ziel seines Vereins ist es, zweimal pro Jahr in Riehen und Basel mit Veranstaltungen für dieses Thema zu sensibilisieren. «Wir laden jeweils Fachleute aus der Medizin, Pflege oder



Walter Meili informiert über Sterbebegleitung und andere schwierige Themen.

Foto: Michel Schultheiss

Theologie ein.» Der Verein möchte damit aufzeigen, dass Freitodhilfe nicht die einzige Option sein muss.

Dennoch sieht er den Verein nicht etwa als Gegenbewegung zu Sterbehilfeorganisationen wie «Exit». Es gehe vielmehr darum, mögliche Alternativen aufzuzeigen. Manche Hilfsangebote seien zum Teil noch wenig bekannt. «Viele denken, dass sie an die Schläuche kommen, wenn sie nicht mehr selber entscheiden können», beobachtet Walter Meili. Dabei könne man sich in der Patien-

tenverfügung gegen lebensverlängernde Massnahmen entscheiden. Diese fehlenden Infos haben aus der Sicht von Walter Meili schwerwiegende Folgen: «Das treibt manche Leute in die Arme der Freitodhilfe», findet er.

Faszination Nahtoderfahrungen

Der Riehener ist auch Buchautor. Letztes Jahr veröffentlichte er «Phänomen Nahtod». Auch diese Beschäftigung ist nicht mit seinem Beruf

verbunden, sondern ein Interesse, das er nebenher pflegt. Der amerikanische Psychiater Raymond Moody trug dazu bei, das Thema Nahtoderfahrungen bekannt zu machen. Bestimmte Elemente, die sich in Berichten Überlebender wiederholen – von diesem Thema war Meili schon als junger Mann fasziniert. Ausgehend von Berichten und Gesprächen mit Leuten, die solche Erfahrungen gemacht haben, schrieb er das Buch. «Es sollte auch eine allzu enge christliche Sicht erweitern», erklärt Meili. Das sei in kirchlichen Kreisen auf ein gutes Echo gestossen.

Nur bei einzelnen Vertretern mit fundamentalistischen Tendenzen machte er sich damit keine Freunde. Diese warfen ihm vor, zu wenig bibeltreu vorzugehen. «Die Position, dass jemand verdammt werde, nur weil er nicht an Christus glaubt, lässt sich aber nicht halten», hält Meili entgegen. Dies sei eine grauenhafte Vorstellung, die sich zudem nicht decke mit den gesammelten Nahtoderfahrungen. «Ich vertrete daher das Bild eines liebenden Gottes», sagt er.

In seinem Arbeitsalltag liegt sein Fokus woanders. Sein Schwerpunkt ist die Psychotherapie. Dabei behandelt er Leute mit Depressionen. Wie er betont, möchte er die Arbeit vom christlichen Glauben trennen. Er sei aber offen für Sinnfragen, sofern ein Patient das ausdrücklich wünscht. «Manchmal kommen Leute zu mir, die sich von ihrem Gottesbild bedrückt fühlen.» Dies gehe oft zurück in die Kindheit, die durch Strafen geprägt war. «Es ist dann nicht verwunderlich, dass sie dieses Verhalten auf Gott projizieren.»

Walter Meili beschäftigt sich aber nicht nur mit diesen ersten Themen. In seiner Freizeit kümmert er sich um seine drei Katzen und engagiert sich in der Thomaskirche. Zudem ist er ein begeisterter Wanderer und Hobbysänger. Dennoch packt er auch gerne schwierige Diskussionen an: «Ich lebe gern – doch ich habe keine Berührungängste mit dem Thema Tod.»

Michel Schultheiss

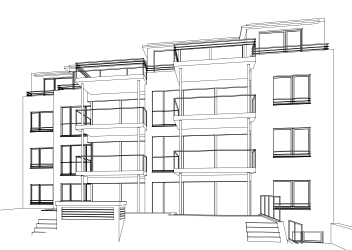
Riehener Familie sucht:
per sofort oder in 1–2 Jahren,
Haus mit Garten zum Kauf.
Wir freuen uns sehr auf Ihren
Anruf 077 433 47 12

RZ044734

Im Dorfkern von **Riehen**
zu vermieten per 1.7.2017 oder
nach Vereinbarung in einem alten,
renovierten, ruhigen Bauernhaus,
schöne
3½-Zimmer-Maisonette-Wohnung
mit kleinem Balkon und Galerie.
87 m², Fr. 1850.– exkl. Fr. 150.– NK.
Ideal für Einzelperson oder Paar.
Keine Haustiere.
Es kann für Fr. 150.– eine Einzel-
garagenbox dazu gemietet werden.
Interessenten melden sich bitte
unter Telefon 079 423 58 61

RZ044735

RIEHEN



8 Eigentumswohnungen mit Autoeinstellhalle
Äuss. Baselstrasse 329

EG3½-Zimmer-Wohnung, 90 m² mit Garten
4½-Zimmer-Wohnung, 116 m² mit Garten

1.OG4½-Zimmer-Wohnung, 116 m²
4½-Zimmer-Wohnung, 123 m²

2.OG4½-Zimmer-Wohnung, 116 m²
4½-Zimmer-Wohnung, 123 m²

DG3½-Zimmer-Wohnung, 89 m²
3½-Zimmer-Wohnung, 92 m²

Bezug Herbst 2018

Peter Zinkernagel dipl. Arch. ETH/SIA
Bartenheimerstrasser 17, 4055 Basel
E-Mail: p_zinkernagel@bluewin.ch
Telefon 061 382 82 00

HZ044716

Zu vermieten in Riehen
Lörracherstrasse 152
schöne 3½-Zimmer-Wohnung
mod. Küche mit GS, Bad/WC,
Laminatböden, Balkon, Kellerabteil,
Lift. Bezug: sofort oder n.V.
Miete Fr. 1368.– + NK
Auskunft: Telefon 033 822 88 44*
info@realplanag.ch

RZ043763

Zu vermieten am **Bäumliweg 4**
per 1. Juni 2017 oder n. Vereinbarung
schöne 3-Zimmer-Wohnung
ca. 70 m², mit Gartensitzplatz
und Balkon, Parkettböden,
neue Küche und neues Bad, Lift
Miete Fr. 1450.–, NK Fr. 30.– und
Fr. 120.– a conto Heizung
Telefon 079 653 44 22 (Bürozeiten)

RZ044739

Suchen Sie eine aparte Wohnung?
Eine schöne **3½-Zi-Wohnung**,
68 m² WF im 1. OG mit grossem
Balkon in repräsentativem Haus,
zentral gelegen, nahe Grünzone,
ist zu vermieten. Miete Fr. 1520.–
Besichtigung, Auskunft
Telefon 061 641 38 41

RZ044525

Riehen Zentrum schöne, sonnige 2-Zimmer-Wohnung
47 m², 3. OG, moderne Küche, Dusche
und WC, Parkett, Lift, kein Balkon.
Miete Fr. 910.– mtl. + Fr. 155.– NK
Nach Vereinbarung zu vermieten
Auskunft und Besichtigung
Telefon 079 284 95 84

RZ044752

**R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ☎ *061 312 24 72**

– Ziegel, Naturschiefer und Eternit
– Schallschutz, Isolationen am Dach,
Estrich und Fassade, Sanierungen
– VELUX-Dachflächenfenster
– Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-
fassaden
– Schneefang
– Rinnenreinigung
– Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch



5%
auf Ihre erste
Bestellung*

Pflegebetten für alle Bedürfnisse

Qualitätsprodukte für Pflege und Komfort – kaufen, mieten.
Kompetente Beratung – auch zu Hause. Exzellenter Service.

 **www.auforum.ch**

auforum
Beste Produkte für Pflege und Komfort.
Auforum AG
Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
Tel. 061 411 24 24

*Einmaliger Gutscheincode:
af-2017 bei www.auforum.ch

RZ043116

Aktuelle Bücher aus dem **Friedrich Reinhardt Verlag**
www.reinhardt.ch



Sonntagsbrunch in der Sonnenhalde

Wir laden Sie an vier Sonntagen von 10:00-14:00 Uhr
zu einem reichhaltigen Brunch in unserem neuen
Restaurant „Culinarium“ ein.

Sonntag, 28. Mai 2017

Sonntag, 16. Juli 2017

Sonntag, 20. August 2017

Sonntag, 01. Oktober 2017

Geniessen Sie den Sonnenhalde-Brunch für CHF 28.50.
Kinder bis 12 Jahre zahlen die Hälfte.

Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung unter:
061 645 47 50 / kueche@sonnenhalde.ch

Klinik Sonnenhalde AG
Gänshaldenweg 28, 4125 Riehen





Musikschule Basel
Musik Akademie Basel

RZ044737

SARASINKONZERTE
Dominique Chiarappa-Zryd, Violine
Pascal Sigrist, Klavier
Werke von Bach, Cage, Schubert, Debussy
Sonntag 21. Mai 17 Uhr

PODIUM RIEHEN 2017
Instrumental- und Talentförderklassen
A. Graf, B. Fries Bolli, S. Rodewald und F. Cardozo
Dienstag 23. Mai 19 Uhr

Musikschule Riehen, Musiksaal
Eintritt frei, Kollekte

Musikschule Riehen – Rössligasse 51 – Riehen –
T +41 61 641 37 47 – www.musikschule-basel.ch



LA TANDURE
PIZZA - EXPRESS
Restaurant mit 36 Sitzplätzen
Rössligasse 2, 4125 Riehen
**Offenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
Spaghetti & Salate**
061 641 64 10
MONTAGS GESCHLOSSEN

Kirchenzettel
vom 21. bis 27 Mai 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst mit Orgel und Gitarre, Predigt: Pfarrerin Martina Holder-Franz, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtrüff, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaa
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Di 19.30 Abendgebet in der Pfarrkapelle
Do 8.00 Jungschar Riehen-Dorf: Auffahrtstlager 2017 bis Sonntag-nachmittag
10.00 Auffahrtsgottesdienst, Predigt: Vikar Mike Lotz, Kindertrüff mit Outdoorprogramm, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaa
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen
Di 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Stefan Fischer, Text: Lukas 24, 44–53
19.30 Abendgottesdienst: Gott ist im Himmel und was ist mit uns?
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
21.45 Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
Do 9.30 Kurzgottesdienst am Banntag, Predigt: Pfarrer Stefan Fischer, Gemeindeplatz
10.30 Teenieclub Bettingen-Chrischona, Swisscomturm St. Chrischona

Kornfeldkirche
So 10.00 Konfirmationsgottesdienst, Predigt: Pfarrerin Muriel Koch, Kindertrüff Kornfeld
Mo 9.15 Müttergebet
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Do 9.45 Himmelszyt, für Kinder von 0 bis 4 Jahre

Andreashaus
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Diakonissenhaus
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. S. Grosse
Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochen-schluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
Sa 10.00 Gottesdienst, Kids Treff/Bärentreff
Di 14.30 Seniorenbibelstunde, mit Frank Kepper über Galater 4,1–20
Do Auffahrtsausflug
Sa 19.00 phosphor (13–17 Jahre)

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch
So 10.00 Gottesdienst zum Abschluss des Biblischen Unterrichts im Zentrum, Predigt Ingo Meissner
Mi 9.00 Tatzelwurm Brunch
Do Auffahrt: KEIN GOTTESDIENST
Fr 17.00 Coyotes Unihockey

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
So 11.15 Eucharistiefeier – Dankgottesdienst mit den Erstkommunikanten
Mo 18.30 Maiandacht – musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Franziskus
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
19.00 Meditative Messfeier
Do 9.30 Eucharistiefeier – Christi Himmelfahrt
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Jetzt abstimmen!

Das neue Energiegesetz gefährdet unsere bewährte, bezahlbare und sichere Energieversorgung!
Es führt zu...
...mehr Import von Kohlestrom aus dem Ausland
...höheren Preisen für Strom, Benzin, Diesel und Heizöl
...1'000 riesigen Windrädern, die unsere Landschaft verschandeln



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Stimmzettel für die Volksabstimmung vom 21. Mai 2017

Wollen Sie das Energiegesetz (EnG) vom 30. September 2016 annehmen?

Antwort
NEIN

Überparteiliches Komitee gegen das Energiegesetz, Postfach, 3001 Bern
Danke für Ihre Spende für dieses Inserat: PC 31-604614-3

www.energiegesetz-nein.ch

RZ044703

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch



*... und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande
als flöge sie nach Haus*
(Joseph von Eichendorff)

Georges Schillinger-Landolt
4. Juni 1930 – 15. Mai 2017

Wir sind dankbar und sehr traurig.
In Liebe
Lise Schillinger- Landolt
Annkathrin und Andreas Zwygart Müller
Noemi und Uri Nahum mit Ella und Alon
Maya und Jorge Fortes mit Jamila und Zoë
Daniel und Amy Schillinger Werner mit Madison
Martina, Nathalie, Paula und Caroline Schillinger
Fränzi und John Schillinger Joseph
Eddie und Carl Joseph
Nora Schillinger-Apergis
Elisabeth Schillinger
Ruedi und Priska Schillinger-Schlienger

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 24. Mai 2017, um 14:00 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt.
Traueradresse: Annkathrin Zwygart Müller,
Mohrhaldenstrasse 200, 4125 Riehen

ARENA Dina Sikirić liest aus «Was den Fluss bewegt» vor

Verwurzelung – Entwurzelung

Als das fünfjährige Kind mit seiner Mutter die jugoslawische Heimat verlässt, ist es voller Vorfreude auf das Neue und Unbekannte. Die beiden werden auch freundlich empfangen von einer Freundin der Mutter und ihrem Mann. Als die Mutter aber wegen ihrer langen Arbeitszeiten in einer Apotheke das Kind in ein Heim geben muss, verändert sich für das kleine Mädchen alles.

In der Schweiz der 1960er-Jahre gab es noch keine Tagesheime. In dem von Nonnen geführten Heim herrscht Strenge. Das Kind vermisst die Zärtlichkeit ihrer Verwandten im Heimatland und das Zusammensein mit der Mutter, die sie nur noch am Sonntag und in den Ferien sehen darf. Nach über einem Jahr fahren Tochter und Mutter zum ersten Mal wieder in die Heimat. Das Mädchen sieht seinen Vater wieder, den es sehr vermisst hat. Fortan werden jedes Jahr schöne

Vater-Tochter-Fotos gemacht, die der Erinnerung übers Jahr dienen.

Dina Sikirić hat in ihrer Erzählung «Was den Fluss bewegt» darauf verzichtet, sich als Opfer zu bezeichnen. Ihre frühen Kindheitserinnerungen haben sie aber vielleicht zu ihrer ersten Berufswahl Schauspielerin geführt, da sie sich schon früh ihre Traumwelt im Kopf erschaffen musste. Nach Aufhalten in Deutschland, Frankreich, Madrid, London und Mauritius lebt die Autorin seit einigen Jahren wieder in Basel. Einige Verwurzelungen hat die früh Entwurzelte hier doch gefunden.

Wer der Lesung von Dina Sikirić beiwohnen möchte, kommt am kommenden Dienstag, 23. Mai, um 20 Uhr im Kellertheater (Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen 3, Riehen) vorbei. Der Eintritt kostet 15 Franken, für Arena-Mitglieder ist er frei.

Nicole Hausammann



Dina Sikirić liefert mit ihrer Erzählung einen berührenden Beitrag zur schweizerischen Migrationsgeschichte.
Foto: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 19. Mai

Lirum Larum Gschichtezeit

Geschichten für unsere Kleinsten. Ab 9.30 Uhr. Anschliessend Treffpunkt bei Kaffee und Gutzi. Gemeindebibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Riehen). *Eintritt gratis.*

Kleiner Frühlingflohmarkt

Von 14 bis 17 Uhr in der Alterssiedlung Drei Brunnen (Oberdorfstrasse 21, Riehen, 4. Stock). Reinerlös zugunsten der Siedlung.

Feierabendexkursion Rotengraben/Autal

Der reiche und melodische Vogelgesang in den Abendstunden hilft den Teilnehmern, die Namen der Vögel zu bestimmen. Treffpunkt: 18.15 Uhr, Rotengraben (Endstation Bus Nr. 32). Ende auf dem Dorfplatz um ca. 20.30 Uhr. Die kostenlose Exkursion, organisiert von der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen, findet im Rahmen von www.festivaldernatur.ch statt.

Manga-Workshop

Die Mangaka Simone Xie führt Kinder ab 10 Jahren in die Kunst des Manga-Zeichnens ein. Im ersten Teil lautet das Thema «Gesichter». 19–21 Uhr, Anmeldung und weitere Infos in der Gemeindebibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen). *Eintritt gratis.*

Samstag, 20. Mai

«Riechener Dorfplatz-Fescht»

Spiel, Spass, Unterhaltung und Kulinarisches mit dem Musikverein Riehen, der Brass-Gugge GmbH und der Partyband Smeraldy. Organisiert von der Brauerei «Zur grünen Amsel» und dem Musikverein Riehen. Dorfplatz Riehen, 10–24 Uhr.

«Die Vogelhochzeit zu Riehen»

Ein Morgenkonzert mit Kindern der Musikschule Riehen (Liederorchester/Kinderchor). In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen. 10.45 Uhr, Dorfplatz Riehen. Das Konzert findet im Rahmen von www.festivaldernatur.ch statt. *Eintritt frei.*

Riehen ... heilend

Führung mit Lukretia Wyss zum Thema «Wildwachsende Pflanzen als Heilmittel». Treffpunkt: 14 Uhr, Eingang der Mohrhaldenanlage bei der Sonnenuhr (Mohrhaldenstrasse 34, Riehen). *Kosten: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.–.*

Sonntag, 21. Mai

Sarasinkonzerte

Die Musikschule Riehen präsentiert die neue Konzertreihe «Sarasinkonzerte». Das erste Konzert bestreiten Violinistin Dominique Chiarappa-Zryd und Pianist

Pascal Sigrist. Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach, John Cage, Franz Schubert und Claude Debussy. 17 Uhr, Musiksaal der Musikschule Riehen (Rössligasse 51). *Eintritt frei, Kollekte.*

Schubertiade

Fünftes Konzert mit dem Caravaggio Quartett Basel und dem Oboisten Kurt Meier. 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Vorverkaufsstellen: Infothek Riehen (Tel. 061 641 40 70) und bei Bider & Tanner in Basel (Tel. 061 206 99 96). Konzertkasse ab 16 Uhr in der Dorfkirche. *Eintritt: Fr. 38.–. Gratiseintritt für Schüler bis 12 Jahre in Begleitung Erwachsener. Jugendliche und Studenten 50 Prozent Ermässigung an der Abendkasse.*

Montag, 22. Mai

Sportpreis Riehen

Verleihung des Sportpreises der Gemeinde Riehen an den Basler Ruder-Club im Rahmen einer öffentlichen Feier mit anschliessendem Apéro. 18.30 Uhr, Haus der Vereine, Lüschersaal, Eingang Erlensträsschen. *Eintritt frei.*

Dienstag, 23. Mai

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Podium Riehen

Konzertforum für Begabungsförderung. 19 Uhr, Musikschule Riehen, Rössligasse 51. *Eintritt frei.*

Lesung mit Dina Sikirić

Die Autorin liest in der Arena aus ihrer autobiografischen Erzählung «Was den Fluss bewegt». Es sind die Erinnerungen eines kleinen Mädchens, das anfänglich weder die Sprache noch die Gewohnheiten der neuen Heimat versteht. Ein berührender Beitrag zur schweizerischen Migrationsgeschichte. Einführung Nicole Hausammann. 20 Uhr, Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen 3, Kellertheater. *Eintritt Fr. 15.–, Mitglieder der Arena frei.*

Mittwoch, 24. Mai

Lirum Larum Gschichtezeit

Geschichten für unsere Kleinsten. Ab 9.30 Uhr. Anschliessend Treffpunkt bei Kaffee und Gutzi. Gemeindebibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen). *Eintritt gratis.*

Donnerstag, 25. Mai

Baselstädtischer Schwingertag in Riehen

Anschwingen auf der Grendelmatte um 8.15 Uhr. Jodler ab 9.30 Uhr (siehe S. 21).

KUNST RAUM RIEHEN Piero Fogliati und Glaser/Kunz spielen mit Publikumswahrnehmung

Traumwelt oder Realität?

rz. Zwei Personen sitzen in einem Fiat Spider und unterhalten sich. Doch warum steht das Auto vor dem Kunst Raum Riehen? Es handelt sich um die Installation «Autoportrait» des Zürcher Künstlerpaars Glaser/Kunz. In Wirklichkeit werden Gesichter auf zwei im Auto sitzende Puppen projiziert, wodurch die Illusion entsteht, es sässen zwei lebendige Menschen darin. In der Ausstellung «Visions and Dreams», die heute Freitag eröffnet wird, treffen Werke von Daniel Glaser (1968) und Magdalena Kunz (1972) auf jene des Italieners Piero Fogliato (1930–2016), der an der Biennale in Venedig von 1986 international bekannt wurde. Damit treffen auch zwei Künstlergenerationen aufeinander. Beiden gemeinsam ist die Schaffung von Räumen, in denen der Zuschauer nicht mehr zwischen Realität und Illusion unterscheiden kann.

Piero Fogliati erlangte 1968 an der Biennale mit «Edicola delle Apparizioni» («Kiosk der Erscheinungen») internationale Bekanntheit. Er zeigte einen leeren Raum, in dem einzelne Bilder vor den Augen der Zuschauer aus dem Nichts auftauchen und wieder verschwinden. Die Erforschung von Licht und seiner Phänomene oder von Geräuschen waren zeitlebens zentrale Themen seines Wirkens.

In der Ausstellung im Kunst Raum Riehen sind mehrere der mittlerweile musealen Werke von Fogliati zu sehen, die sich mit Licht und Optik auseinandersetzen, wie zum Beispiel «Fotostruttura» (1968), die aus einer Maschine mit einer leicht geneigten, horizontal schnell drehenden Scheibe besteht, die von oben von einem vibrierenden Licht bestrahlt wird. Durch Kombination von Bewegung und Lichtfrequenz entsteht die Illusion

eines dreidimensionalen Objekts, das gar nicht vorhanden ist.

Glaser/Kunz arbeiten mit kinematografischen Skulpturen und präsentieren Installationen, bei denen man wie beim oben beschriebenen «Autoportrait» nicht sicher ist, ob es sich um eine Performance mit echten Personen oder um Skulpturen handelt. Das Künstlerpaar erzählt mit seinen Bildwelten Geschichten, spricht von Sehnsüchten oder Träumen. Weiter präsentiert es «Die Mauer», ein Performance-Projekt mit einer wandernden Mauer, bei der permanent Mauer-

steine hinten abgebaut und vorne wieder angesetzt werden.

Heute Freitag findet die Vernissage von «Visions and Dreams» in Anwesenheit von Glaser/Kunz, der Leiterin Kultur der Gemeinde Riehen Claudia Pantellini und der Kuratoren Dominique Mollet und Sue Irion statt. Letztere werden einführende Worte zur Ausstellung sprechen.

Piero Fogliati und Glaser/Kunz: Visions and Dreams. Vernissage: Freitag, 19. Mai, 19 Uhr. Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, Riehen.



Die kinematografische Skulptur «Kopfkino» von Glaser/Kunz.

Foto: zVg

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte; Rebbau. **Sonderausstellung:** Feels like Heidi. Bis 26. Februar 2018.

Sonntag, 21. Mai, 14–16.30 Uhr: Milk Magic! Workshop für Kinder. Von der Milch zur Butter. In diesem Workshop erkunden wir das Machen eigener Butter. Mit frischen Kräutern und Blüten gibst du deiner Butter den Geschmack deiner Träume. Mit Vladimir Kostijal. Ab 6 Jahren. Beschränkte Platzzahl, Anmeldung unter 061 641 28 29 oder spielzeugmuseum@riehen.ch. Preis: Fr. 7.–. **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** Monet. Bis 28. Mai. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info. **Freitag, 19. Mai, 18.30–20 Uhr: «Durch die Sinne Sinn erfahren».** Vortrag von Jesuit und Zen-Meister Niklaus Brantschen. AUSVERKAUFT.

Sonntag, 21. Mai, 15–16 Uhr: Public Guided Tour in English. Guided tour through the Monet exhibition. Without pre-booking. Tickets are limited. *Price: Admission fee + Fr. 7.–.* **Montag, 22. Mai, 14–15 Uhr: Montagsführung.** Thematischer Rundgang Monet – Magie der Farbe. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.* **Mittwoch, 24. Mai, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene.** Führung in der aktuellen Ausstellung mit anschliessender gestalterischer Umsetzung im Atelier. Anmeldung erforderlich. *Preis: Eintritt + Fr. 20.–.* **Öffnungszeiten:** Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. *Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei.* *Familienpass: Fr. 50.–.* *Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei.* *Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.* *Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch.* *Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch*

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Piero Fogliati und Glaser/Kunz: Visions and Dreams. Vernissage: Freitag, 19. Mai, 19 Uhr. Ausstellung bis 9. Juli. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. *Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

«STAMMbaum ... noch hält alles zusammen ...» – Armin Göhringer: Holzskulpturen und -reliefs. Ausstellung bis 25. Juni. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. *Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.*

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Constantin Jaxy: «Schwebeschrauben und Scheinblüten». Ausstellung bis 21. Mai. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. *Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch*

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Karl Hofer – Hans Purrmann – Christian Rohlf. Figuren, Stilleben und südliche Landschaften zwischen Impressionismus, Expressionismus und Neuer Sachlichkeit. Ausstellung bis 26. August. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. *Himmelfahrtsferien: 25.–29. Mai. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebhold.ch.*

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Malgruppen des Alters- und Pflegeheims Gundeldingen Momo: Bilder vom Aktivierungsfest 2016. Ausstellung bis 27. Mai. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 13–17 Uhr. *Auffahrt (25. Mai) geschlossen. Telefon 061 641 85 30.*

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Hans-Michael Kissel und Claire Ochsner: Kinetik. Ausstellung bis 10. September. **Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. *Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch*

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Kunsthandel. Arthandling. **Öffnungszeiten:** Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Die Künstler der Galerie: Sergio Moscona, Gustavo Lopez Armentia, Victor Chab und Miguel Dávila. Ausstellung bis 27. Mai. **Öffnungszeiten:** Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Mit der Sonderausstellung «Begegnungen» (Öl- und Acrylbilder von Béatrice E. Seglias). Ausstellung bis 7. Oktober. **Öffnungszeiten:** Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, *Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet: www.diaconissen-riehen.ch*

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. **Dienstag, 23. Mai, 19.30 Uhr: Einweihung Gedenktafel für Ernest Prodoliet (1905–1984).** Mit einem Referat von Jörg Krummenacher, Autor des Buchs «Flüchtiges Glück» über die Flüchtlinge im Grenzkanton St. Gallen zur Zeit des Nationalsozialismus. *Eintritt frei, Kollekte. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. **Öffnungszeiten:** Mittwoch und Sonntag sowie Auffahrtsdonnerstag und Pfingstmontag 11–18 Uhr. *Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)*

NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/ DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet Mitte Mai bis Mitte Juli. **Samstag, 20. Mai, 9–12 Uhr: Tag der offenen Tür.** Tauchen Sie mit dem Pro Specie Rara-Berenexperten Martin Frei in die köstliche Welt der Beerenraritäten ein. **Öffnungszeiten:** Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. *Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG



RZ044344

Kunst Raum Riehen

Glaser/Kunz, Piero Fogliati

Visions and Dreams
20. Mai bis 9. Juli 2017

Kuratiert von Dominique Mollet und Sue Irion

Vernissage: Freitag, 19. Mai, 19 Uhr
Begrüssung: Claudia Pantellini; Leiterin Fachbereich Kultur
Einführung: Dominique Mollet, Kunsthistoriker

Sowohl die Projektionen und Rauminstallationen des 1930 in Canelli/Asti geborenen Piero Fogliati als auch die «Kinematografischen Skulpturen» des Zürcher Künstlerpaars Daniel Glaser und Magdalena Kunz entführen die Besucher in eine Welt neuer Sinneseindrücke und Wahrnehmungen, denen sie sich kaum entziehen können.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Pfingstmontag und Art Basel (12.–18. Juni) 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ044652

Bücher Top 10 Belletristik

- Martin Walker**
Grand Prix.
Der neunte Fall für Bruno,
Chef de Police
Krimi | Diogenes Verlag
- Martin Suter**
Elefant
Roman | Diogenes Verlag
- Viveca Sten**
Mörderisches Ufer
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Toni Morrison**
Gott, hilf dem Kind
Roman | Rowohlt Verlag
- Elena Ferrante**
Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
- Carlos Ruiz Zafon**
Das Labyrinth der Lichter
Roman | S. Fischer Verlag
- Andrea Camilleri**
Die Spur des Lichts.
Commissario Montalbano
stellt sich der Vergangenheit
Krimi | Lübbe Verlag
- Julian Barnes**
Der Lärm der Zeit
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Wolfgang Bortlik**
Blutrhein
Krimi | Gmeiner Verlag
- Olga Grjasnowa**
Gott ist nicht
schüchtern
Roman | Aufbau Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.bideruntanner.ch

Bücher Top 10 Sachbuch

- Barbara Saladin**
111 Orte in Baselland,
die man gesehen haben muss
Reiseführer | Emons Verlag
- Gerhard Polt**
Der grosse Polt –
Ein Konversationslexikon
Humor | Kein & Aber Verlag
- Region Basel West**
1:25 000
Wanderkarte | edition mpa
- Prof. Dr. René Prêtre**
In der Mitte schlägt das Herz
Biografie | Rowohlt Verlag
- Michael Lüders**
Die den Sturm ernten –
Wie der Westen Syrien
ins Unheil stürzte
Politik | C. H. Beck Verlag
- Ernst Bromeis**
Jeder Tropfen zählt.
Schwimmen für das
Recht auf Wasser
Gesellschaft | rüffer & rub
- Sumaya Farhat-Naser**
Ein Leben für den Frieden
Biografie | Lenos Verlag
- Hans Martin Ulbrich,
Bernard Haitink (Hrsg.)**
Dirigieren verdirbt
den Charakter
Musik | Reclam Verlag
- Lorenz Marti**
Der innere Kompass
Spiritualität | Herder Verlag
- J. D. Vance**
Hillbilly-Elegie. Die Geschichte
meiner Familie und einer
Gesellschaft in der Krise
Politik | Ullstein Verlag



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Gemeinde Riehen

Sportpreis 2016

In Anerkennung besonderer Verdienste
auf dem Gebiete des Sports richtet
die Gemeinde jährlich einen Sport-
preis aus.

Der Sportpreis für das Jahr 2016
wurde dem

Basler Ruder-Club

zugesprochen.

Die offizielle Übergabe des Preises
findet statt am

**Montag, 22. Mai 2017,
um 18.30 Uhr**

im Lüschersaal der Alten Kanzlei /
Haus der Vereine.

Laudatio: Rolf Spriessler-Brander,
Journalist und Mitglied der Jury.

Der Anlass ist öffentlich.

RZ044649

ATELIER-THEATER RIEHN · Baselstr. 23

DIE PANNE

Der schönste Abend meines Lebens

Komödie v. F. Dürrenmatt
Regie: D. Ballmann

Letzte Vorstellungen:
Freitag, 9. Juni und
Samstag, 10. Juni, 20 Uhr

Tickets: info@ateliertheater.ch
und Infothek Riehen
Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70

www.riehener-zeitung.ch

Haushaltshilfe

Für Kommissionen, Kochen, Putzen
von Büros oder bei älteren Personen.
Gute Referenzen.
Wenig Deutsch, gut Französisch,
Italienisch und Spanisch
Telefon 076 414 12 36

RZ044756

Erfahrener Landschafts- gärtner

übernimmt sämtliche
Gartenarbeiten
inkl. Abfuhr
076 572 40 49

Erfolgreich werben
– in der ...
RIEHENER ZEITUNG

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23



**Zeit für
Rosenpflege!**
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

RZ043491

RZ043148

RZ042930

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung inserate@riehener-zeitung.ch

www.buck-ueck.com



**HAFENFEST
BIRSFELDEN**
19. – 21. Mai 2017
Freitag – Sonntag



**Feiern Sie mit und erleben
Sie den Hafen mal anders!**
www.hafenfest.ch

**2017
HAFENFEST
BIRSFELDEN**

Patronatspartner



Veranstalter



Hauptsponsoren



Sponsoren



Medienpartner



RIEHENER ZEITUNG

MUNITAUFE Aufgalopp zum Schwingertag im Dorfkern

Goldwyn, Eddi vom Eigen und Casi

Der Muni, das Fohlen und das Rind, um die am Auffahrtstag vom kommenden Donnerstag auf der Grendelmatte geschwungen wird, wurden am vergangenen Samstag im Riehener Dorfkern getauft.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Ein Alphorn-Trio sorgt für eine heimelige Atmosphäre, das Handorgel-Trio «Stärnebärg» spielt auf, wunderschön verzierte Kuhglocken sorgen für eine passende Kulisse, die Festbänke stehen bereit und dann kommen die drei Hauptdarsteller – ein Muni, ein Rind und ein sichtlich nervöses Fohlen.

Dieses kommt denn auch zuerst zum Handkuss an diesem wunderschönen Samstag mitten im Riehener Dorfmarkttreiben. OK-Präsident Koni Müller begrüsst unter den Gästen Gemeindepräsident Hansjörg Wilde und Gemeinderätin Silvia Schweizer, die für die verhinderte Ehren-OK-Präsidentin Christine Kaufmann einspringt und als Taufpatin amtiert, und zwar für das Fohlen, das die Gemeinde Riehen als zweiten Preis des Schwingertages vom kommenden Donnerstag auf der Grendelmatte gesponsert hat. «Eddi vom Eigen» heisst das junge Tier – wie alle drei Tiere



Das Fohlen «Eddi vom Eigen», gehalten von Sohn Urs Wiggli, das Rind «Casi», gehalten von Grosssohn Björn Wiggli, und der Muni «Goldwyn», gehalten von Vater Josef Wiggli, an der Munitaufe vom vergangenen Samstag.

stammt es vom Eigenhof der Familie Wiggli in Seewen. Josef Wiggli hat sich in den letzten Jahren einen besonderen Namen gemacht als Züchter von Sportpferden.

Inzwischen hat OK-Vizepräsident Hansruedi Bärtschi das Mikrofon ergriffen. Das Rind, eine Gabe des Grand Casino Basel, wird passend auf den Namen «Casi» getauft. Taufpate ist dabei Koni Müller, da das Grand Casino keinen eigenen Vertreter hatte entsenden können.

Und schliesslich wird auch das dritte Geheimnis gelüftet, nämlich

wie der Muni heisst, den der Festsieger an Auffahrt in Empfang nehmen darf. «Goldwyn» lautet der Name für das stattliche Tier, eine Gabe des Riehener Metzgers Rolf Henz, der auch die Festbeiz auf dem Dorfplatz führt und selbst als Taufpate auftritt. Rebmeister Urs Rinklin präsentiert derweil an einem eigenen Stand den edlen Tropfen seines Weingutes im Schlipf, das er den Schwingern zum Fest zu kredenzen gedenkt.

Kurz nach der Taufe werden die Tiere wieder in die Fahrzeuge verladen und treten die Heimreise auf

ihren Hof an. Das Fest auf dem Dorfplatz hingegen geht weiter, mit Speis und Trank, Musik und angeregten Gesprächen unter den zahlreichen Schwingfreunden und Neugierigen, die das Fest im Dorfzentrum angelockt hat.

Die Vorfreude der Schwinger und der Verantwortlichen des Turnvereins Riehen ist zu spüren. Am kommenden Donnerstag werden auf der Grendelmatte mehrere Tausend Gäste erwartet und der TV Riehen wird mit rund 250 Helferinnen und Helfern im Einsatz stehen.



Viele Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, bei Speis und Trank gemütlich an den Festtischen zusammensitzten.



Das Handorgel-Trio «Stärnebärg», das auch am Schwingertag aufspielen wird, an der Munitaufe auf dem Dorfplatz. Fotos: Philippe Jaquet

GEMEINSCHAFTSTAG Referate und Podium im Diakonissenhaus Riehen

Gemeinschaftsmodelle der Zukunft

Im Diakonissenhaus Riehen haben sich am vergangenen Samstag rund hundert Personen aus Riehen, der Deutschschweiz und Süddeutschland zum Gemeinschaftstag mit dem Thema «Impulse für einen Lebensstil mit Zukunft» getroffen. Pastorin Astrid Eichler aus Berlin, Bundesreferentin beim Singles-Netzwerk «EmwAg e.V./Solo&Co», nahm die Teilnehmenden mit auf eine Reise in das Land Gemeinschaft. Sie stellte vier Provinzen vor, die es dabei zu entdecken gibt: unterschiedliche Gemeinschaftsmodelle, die Bedeutung der Persönlichkeit(en) und Biografien, die Werte, die im Fundament von Gemeinschaften liegen, notwendige Vereinbarungen. Eine kleine Stadt im Land Gemeinschaft sind die Konflikte. Dieses Thema vertiefte die Referentin im Seminar und stellte biblische Geschichten und konstruktive Bewältigungswege vor. Konflikte sind für Astrid Eichler wie eine Schule: «Gott mutet uns Konflikte zu, damit wir lernen und reifen.»

Thomas Widmer-Huber, Leiter der Gemeinschaft Ensemble und der Fachstelle Gemeinschaftliches Leben (Verein Offene Tür), schloss sein Statement mit dem Wunsch, dass noch viele Gemeinschaften entstehen mögen, in denen Gott anbetet und sich ein heilsamer Lebensraum mit Christus in der Mitte entwickeln könne: «Ich träu-



Unter der Leitung von Frank Kepper (3.v.l.) nahmen Markus Romann, Astrid Eichler, Irene Widmer-Huber und Sr. Doris Kellerhals am Podiumsgespräch teil. Foto: zVg

me davon, dass noch viele neue Kraftorte entstehen, wo Menschen üben und gefördert werden, Gott und den Nächsten zu lieben – als attraktive Lebensräume mit Strahlkraft in unsere Gesellschaft hinein.»

Zu den Höhepunkten gehörte das Podiumsgespräch, moderiert von Frank Kepper, Pastor der Freien Evangelischen Gemeinde Riehen. Beim Einstieg nahm er humorvoll auf die Wenkenhofgespräche Bezug und sag-

te, von Moderator Patrick Rohr könne er einiges lernen. Markus Romann, Mitbewohner der Hausgemeinschaft Waldrüh in Böckten BL, betonte, für Singles sei das Leben in Gemeinschaft erst recht bedeutsam. Das biblische Wort «Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei» beziehe sich nicht nur auf die Ehe, sondern sei auch für Singles relevant. Für Irene Widmer-Huber, Co-Leiterin der Riehener Gemeinschaft Ensemble und der Fachstelle

Gemeinschaftliches Leben, ist Henri Nouwen ein Vorbild. Er habe viele Jahre in einer Arche-Gemeinschaft gelebt und aus diesen Erfahrungen heraus unter anderem das Buch «Adam und ich: eine ungewöhnliche Freundschaft» geschrieben. Durch das Leben in Gemeinschaft sei er zur Person geworden, die er war.

Laut Sr. Doris Kellerhals, Oberin der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, brauchen die kommunikativen Gemeinschaften beständige Erneuerung. Im Blick auf die Zukunft denke sie da an monastisch-klosterliche Gemeinschaften wie auch an neue Gemeinschaften, die morgen entstehen. Astrid Eichler wies auf eine Umfrage unter Personen hin, die bereits seit vielen Jahren in Gemeinschaft leben. Diese habe ergeben, dass der Gewinn des gemeinschaftlichen Lebens primär das charakterliche und geistliche Wachstum sei. Darüber hinaus gehe es darum, einander ein Zuhause zu schaffen. Dazu brauche es für die Zukunft ganz verschiedene Gemeinschaftsmodelle.

Zum Gemeinschaftstag hatten die Fachstelle Gemeinschaftliches Leben Riehen, die Singles-Bewegung Solo & Co Schweiz sowie die Gastgeberin Kommunität Diakonissenhaus Riehen eingeladen.

Katrin Blatter für den Verein Offene Tür

Ehrung von Ernest Prodoliet

rz. Als im Frühjahr 1938 die Visumpflicht für österreichische Staatsangehörige eingeführt wurde, arbeitete Ernest Prodoliet (1905–1984) im Schweizer Konsulat in Bregenz. In seiner Position verhalf er vielen Juden zur Flucht in die Schweiz, indem er grosszügig und illegal Visa ausstellte. Gemeinsam mit Paul Grüniger und Recha Sternbuch organisierte er verbotene Grenzübertritte. Im Dezember 1938 wurde er von seinem Posten abgesetzt und ein Disziplinarverfahren wurde gegen ihn eingeleitet.

In der Riehener Gedenkstätte im ehemaligen Bahnwärterhaus wird kommenden Dienstag eine Gedenktafel für Ernest Prodoliet eingeweiht. Jörg Krumenacher, Autor des Buchs «Flüchtiges Glück» über die Flüchtlinge im Grenzkanon St. Gallen zur Zeit des Nationalsozialismus, wird ein Referat halten.

Dienstag, 23. Mai, 19.30 Uhr: Einweihung Gedenktafel für Ernest Prodoliet. Gedenkstätte für Flüchtlinge, Inzlingerstrasse 44, Riehen. Eintritt frei, Kollekte.

Heilmittel, die aus dem Boden spriessen

rz. Von uns völlig unbeachtet wachsen sie in unserer Mitte: Heilpflanzen aller Art, die wir im Alltag als Nahrungsmittel zu uns nehmen könnten. Wenn wir sie (und deren Wirkung) kennen und nutzen, können wir uns manchen Gang zum Arzt ersparen. Ernten statt jäten – und als Smoothie, Mittagessen oder Dessert geniessen.

Wer mehr zu den wildwachsenden Heilpflanzen erfahren möchte, sollte die «Riehen à point»-Führung mit Lukretia Wyss nicht verpassen. Treffpunkt ist morgen Samstag um 14 Uhr beim Eingang der Mohrhaldenanlage bei der Sonnenuhr (Mohrhaldenstrasse 34, Riehen). Die Führung kostet zehn Franken für Erwachsene, fünf Franken für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre.

Neophyten – essen statt ausreissen

Die Naturschutzgruppe Riehen von Pro Natura Basel veranstaltet am Samstag, 27. Mai, eine Exkursion der ganz besonderen Art. Eine Kräuterexpertin führt Interessierte durch verschiedene Biotop an der Wiese und informiert dabei über das Thema Neophyten. Da manche dieser eingewanderten Pflanzen heimische Arten verdrängen, muss man ihre Ausbreitung verhindern. Warum nicht einfach essen? Der Japanische Knöterich zum Beispiel schmeckt nämlich sehr lecker.

Treffpunkt ist die Eisweierhütte um 9 Uhr. Mitzubringen sind wettergerechte Kleider und feste Schuhe, gute Laune und wenn vorhanden Essgeschirr. Wer nur zum Essen kommen möchte, ist herzlich willkommen. Nach der Exkursion werden die Neophyten ab ungefähr 11 Uhr in der Eisweierhütte zum Kochen vorbereitet und danach gegessen.

Sylvia Kammermeier für die Naturschutzgruppe Riehen

Kleintierschau im Stettenfeld

rz. Der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein Fortschritt Riehen lädt am Wochenende vom 27. und 28. Mai (Samstag ab 16 Uhr, Sonntag ab 10.30 Uhr) zur Kleintierschau im Stettenfeld ein. Das Areal befindet sich kurz vor der Grenze: Mit dem 6er-Tram bis Haltestelle Lörracherstrasse fahren, danach den Friedhofweg nehmen, die Bahnunterführung durchqueren und schliesslich rund 200 Meter in Richtung Grenze laufen.

Nebst einer farbenfrohen Kleintierschau wird auch eine reichhaltige Tombola angeboten. Dazu gibt es diverse Getränke, Cordon bleu, Klöpfer und Bratwürste vom Grill, Pommes frites und vieles mehr.

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Telefon 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

RZ04457

Für Prävention und guten Rat: Lesen Sie beim Kanton!

Sie sind beliebt und gut besucht, die medizinischen Vorträge der Reihe «Älter werden – gesund bleiben». Ebenso «Café Balance – Bewegung und Geselligkeit im Quartier» und «Café Dialogue», wo übers Älterwerden philosophiert wird. Veranstaltet werden alle drei vom Gesundheitsdepartement Basel-Stadt, von der Abteilung Prävention. Und sie hat für Seniorinnen und Senioren noch einiges mehr zu bieten. Aber das wissen viele noch gar nicht, darum diese Navigationshilfe.

Tipps auf aelterbasel.ch und gesundheit.bs.ch

Wer zum Beispiel Tipps für die im Alter sehr wichtige Sturzprophylaxe sucht, findet einen möglichen Einstieg ins Thema auf der Webseite des Forums 55+, www.aelterbasel.ch, beim Stichwort Fitness. Unter dem Text, der die Bedeutung des Gleichgewichtstrainings unterstreicht, folgen Links zu Broschüren der Abteilung Prävention. Eine von ihnen ist die Zeitschrift «Balance», von der bisher fünf Ausgaben erschienen sind: zu Sturzprävention, Gehirnfähigkeit, Herzkreislauf, Ernährung und zu psychischer Gesundheit im Alter. Alle Ausgaben sind über Internet rasch abrufbar, und zwar so: Zuerst «gesundheit.bs.ch» tippen,



Der Kanton Basel-Stadt setzt sich für Gesundheit im Alter ein.

Foto: bdo

dann im Bereich «Publikationen» direkt zur gewünschten Broschüre gelangen. Oder via «Über uns» und «Programme» in den Bereich «Alter und Gesundheit» einsteigen. Dort findet man die ganze Palette der kantonalen Präventionsangebote für ältere Menschen vereint.

Selber herunterladen oder Broschüren bestellen

In den drei Broschüren «Ganz einfach» zum Beispiel werden Übungen zur Sturzprävention, zum Training der geistigen Fitness und zur Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems anschaulich erklärt. Auf bunten sechs Seiten zeigen

muntere Damen und Herren vor, wie man Gleichgewicht und Kraft mit wirklich ganz einfachen Alltagsübungen wirkungsvoll trainiert und den Schwierigkeitsgrad steigern kann. Die Seiten sind rasch als PDF auf den eigenen Rechner geladen und ausgedruckt. Oder man bestellt das Leporello online

Bewegung und Entspannung im Sommer

Sommerzeit ist Zeit für Bewegung und Entspannung im Freien. Etwas Neues auszuprobieren oder nach längerer Pause wieder mit Übungen zu beginnen, dazu braucht es nur einen kleinen Stups. In munteren Gruppen motivieren sich die Mitglieder gegenseitig.

Aktiv! im Sommer

Ab Anfang Juni finden abends wieder Gratskurse von gsunderbasel in Riehen statt: Aqua-Rhythm am Montag im Naturbad, dazu Pilates am Mittwoch und Tai-Chi am Donnerstag in der Wettsteinanlage. An Mittwochnachmittagen wird in der Kneippanlage Wettstein wieder ins Bächlein getreten. Diese und viele weitere Kurse findet man auf www.gsunderbasel.ch.

Molkedrink und Krafttraining

Das Alterspflegeheim Humanitas lädt jeden Dienstag zu «Molke 7». Auf Wunsch kann man vom Landgasthof aus mit dem Bus mitfahren. Nach einem Glas Molke werden die Muskeln 45 Minuten lang trainiert. Das 10er-Carnet kostet Fr. 100.–, einzeln Fr. 12.–. Anmeldung: Telefon 061 645 20 45, www.humanitas.ch.

Nordic-Walking-Treff

Der Ski- und Sportclub Riehen lädt Nordic-Walkerinnen und -Walker die rund 90 Minuten am Stück walken können, jeden Freitagmorgen zum Walken ein. Treffpunkt um 9 Uhr auf dem Dorfplatz Riehen, bei jedem Wetter. Man muss nicht Clubmitglied sein. www.sscriehen.ch.

Bergwanderprogramm

Das Wanderleitungsteam von Pro Senectute beider Basel hat wieder attraktive Tageswanderungen für jeden Monat vorbereitet. Anmeldung spätestens 5 Tage vor der jeweiligen Wanderung. Kosten: Fr. 35.– plus Fahrtkosten und Verpflegung. Das volle Programm findet man unter www.akzent-forum.ch oder über Telefon 061 206 44 66. Es gibt auch wieder ein spezielles Sommerferien-Sportprogramm.

Fit in den Sommer mit ätherischen Ölen

In der Volkshochschule Lörrach lernt man die Wirkungsweise und Anwendungsmöglichkeiten von ätherischen Ölen kennen. Am 28. Juni abends im Alten Rathaus Lörrach. Diesen und weitere Gesundheitskurse findet man auf vhs.loerrach.de.

Den Atem fliessen lassen

Im Naturbad Riehen findet von Mitte Juni bis Mitte August jeden Sonntagmorgen um 9 Uhr eine Yoga-Stunde statt, ohne Anmeldung, Kosten Fr. 20.–. Private Veranstalter in Riehen führen weitere Entspannungskurse. www.naturbadriehen.ch und www.kulturbuero-riehen.ch/Kursangebote.

Mit gesunden Zähnen das Leben mehr geniessen

Knackiges Gemüse, knuspriges Gebäck, Krusten zum Kauen ... dafür braucht es gute Zähne. Viele ältere Menschen meiden solche Speisen und ziehen Weiches vor. Damit schwindet aber oft auch der Appetit, denn von Brei und Mus allein wird der Mensch nicht froh. Und schon haben wir den Teufelskreis: Einseitiges Essen führt zu Nährstoffmangel, Schlappheit an Körper und Gemüt und noch weniger Energie, um in die eigene Gesundheit zu investieren. Ist der Mund nicht frisch, geht auch noch das Lachen verloren.

Keine Frage: Zahnpflege kostet Geld, nicht bloss für die tägliche Zahnpflege zu Hause. Periodische Besuche bei der Dentalhygienikerin und Kontrollen bei der Zahnärztin oder beim Zahnarzt sind ein Schutz vor hohen Kosten, Schmerzen und gesundheitlichen Schäden, die entstehen können, wenn man zu wenig unternimmt. Besonders im Alter können schadhafte Zähne auch auf Herz und Lunge schlagen, das ist vielen Betroffenen gar nicht bewusst. Oft sind es Bakterien aus dem Zahnbagel, die Lungenentzündungen oder Herzklap-

penprobleme verursachen. Wenn die Einnahme von Medikamenten den Speichelfluss reduziert, kann dies zu Schäden an den Zähnen führen – daran sollte man ebenfalls denken.

Ein- bis zweimal pro Jahr sollte man auf jeden Fall eine Kontrolle mit professioneller Zahnreinigung einplanen, nebst der täglichen Zahnhygiene zu Hause. Wer die Zahnpflege nicht mehr selber durchführen kann, sollte sich häufiger professionelle Hilfe holen, empfehlen Zahnärztinnen und -ärzte. Besondere Aufmerksamkeit benötigen Heimbewohner und kognitiv beeinträchtigte Menschen.

Gesundheit im Mund fängt mit der richtigen Zahnbürste an. Und mit ausgewogener Ernährung, die auch die Zähne und die Kau-Muskulatur trainiert. Damit es vor dem Pudding noch lange was Richtiges zu essen gibt und die Zähne beim Lachen aufblitzen.

Mehr dazu unter www.aelterbasel.ch > Zahnpflege im Alter, und auf www.toppharm.ch > Leben im Alter > Zahnpflege im Alter.

Gotti, sin das ächti Chüeh?

Ein halbes Jahr lang hat sie ihre Freiheit als Jung-Rentnerin genossen. Dann überkam Ruth Stöckli die Lust auf eine neue soziale Aufgabe. Seit dem letzten Sommer ist sie im Rahmen des Caritas Projekts «mit mir» Patin eines Mädchens aus Südeuropa. Die Vierjährige lässt sie die Welt mit neuen Augen entdecken, in jeder Hinsicht: «Man hinterfragt alte Gewohnheiten, lernt die Perspektive der heutigen Kinder kennen und hat mit dem Lebenspartner allerhand Neues zu diskutieren», fasst Ruth Stöckli zusammen. «Dieses Kind die deutsche Sprache und unsere Bräuche zu lehren, gibt mir viel Lebensinn.» Und immer wieder gibt es zu lachen – etwa, als das Stadtkind erstmals Kühe auf einem Bauernhof sah: «Gotti, sin das ächti Chüeh?»

Schwierigkeiten überwinden hält beweglich

Auch Ursula Brogle ist Patin im Caritas-Projekt. Seit einem Jahr kümmert sie sich jeden zweiten Samstag um ein Geschwisterpaar aus Afrika. Selbst kinderlos, erfüllt sie sich damit den Wunsch, an der Entwicklung von Kindern Anteil zu nehmen. Dass es Kinder aus einem andern Kulturkreis sind, entspricht ihr, auch wenn die kulturellen Unterschiede manchmal einen Lernprozess für beide Seiten darstellen.

«Schon beim ersten Kennenlernen war ich ganz für die Kinder eingenommen. Auch wenn wir nicht alle Vorlieben beim Essen teilen, ist das Zusammensein eine grosse Bereicherung, vor allem durch die Spontanität der Kinder. Ich möchte diese Erfahrung nicht missen», sagt Frau Brogle. »Ich bleibe auf dem Laufenden, wie die heutige Lebenswelt der Kinder aussieht. Sie wiederum lernen von mir altbekannte, aber immer noch interessante Dinge wie zum Beispiel Würfelspiele.« Ursula Brogle ermuntert potenzielle zukünftige Patinnen, sich auf dieses «Abenteuer» einzulassen



Mit dem Patenkind macht die Fasnacht noch mehr Spass.

Foto: zVG Ruth Stöckli

und sich mit Geduld zu wappnen, wenn nicht alles auf Anhieb harmonisch läuft.

Caritas vermittelt und begleitet

Barbara Hellmüller von der Caritas beider Basel unterstützt die «mit mir»-Gotten und Göttis mit Begleitung, vermittelnden Gesprächen, Austauschtreffen und Weiterbildung. Mehrstufig ist der Einstieg ins Amt als Patin oder Pate. Sogar einen Strafregisterauszug und Referenzadressen muss man einreichen, bevor einem ein Kind anvertraut wird. Auch die Eltern der Kinder gilt es zu überzeugen, dass ihre lieben Kleinen in guter Hand sind und für ihre Integration ins hiesige Umfeld viel lernen können. Doch Ruth Stöckli und Ursula Brogle loben dieses sorgfältige Vorgehen, das Sicherheit und Verbindlichkeit für alle gewährleistet. «Kinderbetreuung ist anstrengend», räumen beide Patinnen ein. Aber die Freude und Bereicherung im Leben überwiegen für sie.

Mehr dazu auf der RZ Seniorenseite vom 2. Dezember 2016 und auf www.caritas-beider-basel.ch > «mit mir». Am 7. Juni findet der nächste Informationsabend in Basel statt.

Neues bei den Silversurfs

Der Verein Silversurfs hat Ende April mit zwei neuen iPad-Kursen begonnen. Im Surie-Club wird montags gemeinsam am Tablet geübt, anhand ausgewählter Apps, die im Voraus bekannt gegeben werden. Als Beispiel: Kürzlich wurde anhand der «Evernote»-App gezeigt, wie man Kopien von Ausweisen und Dokumenten zentral speichern kann. Die Jahreskarte für den Surie-Club kostet 60 Franken. Mit der Gästekarte, die zum Beispiel am Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen erhältlich ist, kann man den Club einmal gratis besuchen. Wichtig ist eine Anmeldung im Voraus, damit der Platz an den Tischen gesichert ist. Die Anmeldung erfolgt jetzt über einen Link zum Terminfinder-Tool «Doodle».

Zwei Jugendliche, Sämi und Cécile, bieten neuerdings individuellen Support für verschiedene Geräte an. Und bei den «Downloads» auf der Webseite www.silversurfersriehen.ch findet man praktische Übersichten und Anleitungen, etwa ein iPad-Handbuch und ein Merkblatt, wie man Fotos auf dem iPad bearbeitet. Heinz von Arx und Andreas Wieland entwickeln die Angebote des Vereins immer weiter. Und wer oben im Text nichts verstanden hat, darf sich vertrauensvoll an sie wenden. Es ist nie zu spät, den Einstieg ins Internet zu finden und dabei Spass zu haben.

Kontakt zu Heinz von Arx unter Telefon 079 444 82 11 oder auf der Homepage www.silversurfersriehen.ch

über den Warenkorb. Alternativ kann dieses und weiteres Infomaterial rund um die Gesundheit per E-Mail unter md@bs.ch oder per Telefon unter 061 267 45 20 gratis bestellt werden.

Checkliste Arzttermin und weitere Informationen

Auf der oben genannten kantonalen Internet-Seite «Alter und Gesundheit» findet man nebst Zeitschriften, Broschüren und Veranstaltungsprogrammen auch die Checkliste «Tipps für den Arzttermin», ebenfalls als PDF-Download oder zum Bestellen. Im ersten Teil füllt man vor dem Arztbesuch aus, welche Beschwerden besprochen werden sollen. Dazu strukturiert man im Voraus die Gedanken und nimmt allfällige Unterlagen mit in die Praxis. Im zweiten Teil des Dokuments gibt es Platz für Stichworte, die man während der Besprechung notieren kann. Eine hilfreiche Stütze, damit der kurze Arzttermin bestmöglich genutzt wird.

Wer nun Lust auf das Surfen auf den kantonalen Gesundheitsseiten bekommen hat, kann noch lange weiter stöbern: Über gd.bs.ch geht es zu den einzelnen Dossiers und Projekten und zu aktuellen News, etwa zur Kampagne «Fertig geraucht?». Diesen Mai und Juni bekommt man in vielen Apotheken eine kostenlose Erstberatung und weitere Rauchstoppbegleitung.

VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 7. JUNI

18–19 Uhr, Informationsabend «mit mir», Patenschaften für benachteiligte Kinder. Lindenber 20, Basel. Anmeldung auf www.caritas-beider-basel.ch oder über Telefon 061 691 55 55.

19–19.50 Uhr, Pilates. Für eine gesunde und korrekte Körperhaltung. Wettsteinanlage Riehen. Bei Regen im Gemeindehaus. Im Rahmen der Sommeraktion Aktiv! im Sommer gratis und ohne Anmeldung. Jeden Mittwoch bis 30. August. www.gsunderbasel.ch.

DONNERSTAG, 8. JUNI

9.30 Uhr, Chronischer Husten und Atemnot – wie weiter? Ein Vortrag im Rahmen von Café Balance, mit Prof. Michael Tamm, Leiter Lungenzentrum Universitätsspital Basel. Im Quartiertreffpunkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstrasse 205, Basel. Gratis, ohne Anmeldung. www.gesundheit.bs.ch.

19–19.50 Uhr, Tai Chi. Einfache Übungen für jedes Alter. Wettsteinanlage Riehen. Bei Regen im Gemeindehaus. Im Rahmen der Sommeraktion Aktiv! im Sommer. Outdoor-Fitness, kostenlos und ohne Anmeldung. Auch für Einsteiger/innen. Jeden Donnerstag bis 31. August. www.gsunderbasel.ch.

MONTAG, 12. JUNI

18.30–19.20 Uhr, Aqua-Rhythm. Intensive Wassergymnastik zu Partymusik. Aktiv! im Sommer im Naturbad Riehen. Schwimmbadeintritt kostenpflichtig, Sportlektion gratis. Jeden Montag bis 21. August, ausser bei starkem Regen. www.gsunderbasel.ch.

SONNTAG, 18. JUNI

10–11.30 Uhr, Fête de la Musique. Frühlingskonzert mit dem Wendelinchörl und den Original Läuferberger Musikanten. Im Pflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. www.aphwendelin.ch.

FREITAG, 23. JUNI

20.15–21.30 Uhr, Riechmerdüttsch hets gää! Dialekte am Oberrhein, früher und heute. Ein Vortrag von Markus Gasser, Redaktor Literatur und Mundart SRF. Haus der Vereine. Anmeldung: Volkshochschule beider Basel, www.vhsbb.ch. Kosten: Fr. 22.–.

MITTWOCH, 5. JULI

16–16.40 Uhr, Ab in den Bach. Bewegung für Gross und Klein an der Kneipp-Anlage im Immenbach. Stärkt die Abwehrkräfte. Im Rahmen der Sommeraktion Aktiv! im Sommer gratis und ohne Anmeldung. Jeden Mittwoch bis 23. August. www.gsunderbasel.ch.

SONNTAG, 16. JULI

14.30–15.30 Uhr, The Sparrow Brothers. Swing Pop, Jazz von Louis Armstrong bis zu den Beatles. Im Alterspflegeheim Humanitas, Inzlingerstrasse 230, Riehen. www.humanitas.ch.

IMPRESSUM

Verantwortlich für die Texte und Bilder auf dieser Seite sind Barbara Dolanc und Barbara Gronbach, Fachstelle Alter, Riehen. Die nächste Seniorenseite in der Rieher Zeitung erscheint am 1. September. Ihre Veranstaltungen und Aktuelles für Seniorinnen und Senioren melden Sie bitte an barbara.gronbach@riehen.ch.

CWA-KINDERHEIM Neuigkeiten aus Pokhara von Barbara Rentsch und Peter Vecker

Einfach Kind sein in einem schwierigen Umfeld



Der Ausflug auf den Berg Panchasse mit dem Ehepaar Rentsch war für die Kinder ein grosses Abenteuer.

Foto: zVg

rz. Barbara Rentsch, Primarlehrerin im Wasserstelschulhaus und Präsidentin des Riehener Vereins «Children Welfare Association» (CWA) Schweiz, und ihr Mann Peter Vecker haben vor 15 Jahren das CWA-Kinderheim im nepalesischen Pokhara errichtet. Dank Spenden aus der Schweiz hat sich die Institution als sicherer Hafen für viele Kinder und Jugendliche erwiesen. Mehrere Monate im Jahr begibt sich das Ehepaar vor Ort, um seine ehrenamtliche Tätigkeit fortzusetzen. Momentan befinden sich die beiden Riehener wieder in Pokhara. Welche Fortschritte sie in den letzten Monaten beobachten konnten, schildern sie für die Riehener Zeitung:

Alle Kinder und Mitarbeiter haben den kalten Winter gut überstanden. Mittlerweile hat auch in Nepal der Frühling Einzug gehalten. Morgens und abends ist es noch recht frisch, aber – wenn die Sonne scheint – wird es tagsüber schon mindestens 25 Grad warm. Von unserer kleinen Landwirtschaft konnten wir wieder viel Gemüse ernten; zurzeit stehen Weisskohl und Brokkoli auf dem Speiseplan.

Anfang April wurde das Nepali-Schuljahr mit den Jahresabschlussprüfungen beendet. Nach drei Wochen Ferien hat nun das neue Schuljahr begonnen. Viele Kinder konnten ihre Leistungen verbessern und bis auf zwei Buben haben alle die Prüfungen bestanden. Binay und Milan erhalten jetzt extra Nachhilfe von unserem Hausaufgabenlehrer. In den Schulferien gibt es immer viel Zeit, mit den Kindern etwas zu unternehmen.

Der Höhepunkt war ein dreitägiger Ausflug über das Nepali-Neujahrsfest auf den Berg Panchasse.

Der Aufwand, mit allen Kindern, Mitarbeitern und Mitgliedern des Vorstands (gesamt 52 Personen) zu verreisen, war enorm. Da wir uns dort selber verpflegten, mussten wir sämtliche Nahrungsmittel sowie das Koch- und Essgeschirr mitbringen. Alle Mahlzeiten wurden auf offenem Feuer gekocht. Es war auch geplant, dort auf dem Berg (auf 2065 m ü.M.) zu campen. Die Kinder halfen mit, die zwölf Zelte aufzubauen. Am Abend wurden wir jedoch von einem Gewitter mit heftigem Regen überrascht und schnell stellten wir fest, dass die Zelte dem Unwetter nicht Stand hielten. So zogen wir mit allen Kindern in ein nahegelegenes Guesthouse um.

In den Ferien wurden weitere Tagesausflüge in der Umgebung organisiert. Die Kinder besuchten den Musikunterricht, den Werkunterricht in unserem Workshop, bastelten Weihnachtskarten und hatten viel Zeit zum Spielen. Vor dem Neujahrsfest halfen alle mit, das Heim von oben bis unten zu putzen, sodass der alte Staub nicht ins neue Jahr mitgenommen wurde.

Im Mai werden Pooja (Hotel-Management), Isha (Lehrerin) und Alina (vierjährige Ausbildung zur Krankenschwester) nach Abschluss des zweijährigen Colleges aus dem Hostel entlassen. Sie erhalten anschliessend für sechs Monate finanzielle Unterstützung für den Lebensunterhalt, um sich ein Zimmer zu mieten und die ersten Möbel anzuschaffen. Unser

Manager Bijay wird sie dabei unterstützen, entsprechend ihrer Ausbildung eine Anstellung zu finden.

Schon bald erhält die CWA-Familie Zuwachs. Durch Vermittlung des District Child Welfare Boards (das nepalesische Jugendamt) werden wir drei Mädchen im Alter von fünf, neun und zwölf Jahren im Heim aufnehmen. Derzeit werden die Dokumente geprüft.

Derzeit bereiten wir das jährliche Geburtstagsfest aller Kinder vor. Mitte Mai werden wir dies wieder mit einem Ausflug ins Freibad, vielen Teamspielen, einem grossen Quiz, kleinen Geschenken und natürlich mit einem Festessen und leckeren Geburtstagskuchen feiern.

Das neue Gebäude für die geplante Erweiterung der Fotovoltaikanlage und des «Emergency Room» ist errichtet. Nun werden wir die Preise für die Notfallausrüstung (im Falle eines Erdbebens) und für die Regale zum sicheren Lagern einholen. Benötigt werden Zelte, Matten, Plastikplanen, Schaufeln, medizinische Ausrüstung, Kochutensilien, Geschirr, Wasserfilter und Wasserpumpen, ein Generator, Treibstoff, Gasflaschen und Lebensmittelvorräte. Beide Projekte möchten wir gerne dieses Jahr noch realisieren. Dafür werden wir separate Projektbeschreibungen erstellen und suchen – zusätzlich zur Deckung der laufenden Kosten des Kinderheims – weitere Sponsoren.

SPORTPREIS RIEHEN Basler Ruder-Club wird geehrt

Zwischen Nachwuchs und Olympia

rs. Der Basler Ruder-Club ist die sportliche Heimat von Olympiasieger Simon Niepmann, der von Grenzach her gekommen als Nachwuchssportler zum BRC stiess. Und der Basler Ruder-Club zählt zu seinen Mitgliedern auch den im Welschland aufgewachsenen Lucas Tramèr, der viele Verwandte im Raum Basel und auch in Riehen hat. Zusammen mit Simon Schürch und Mario Gyr wurden die beiden BRC-Mitglieder und Studenten der Universität Basel am 11. August 2016 in Rio Olympiasieger im Leichtgewichtsvierer.

Simon Niepmann und Lucas Tramèr werden am kommenden Montag im Haus der Vereine zu Gast sein, wenn der Basler Ruder-Club aus den Händen von Gemeinderätin Christine Kaufmann den Sportpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2016 entgegennehmen darf. Doch nicht nur die beiden Olympia-Goldmedaillen der beiden BRC-Ruderer werden bei dieser Gelegenheit in Natura zu bewundern sein, auch die grosse und schwere Granitstein-Trophäe, die der Basler Ruder-Club für die beste Nachwuchsabteilung an den letzten Ruder-Schweizer-Meisterschaften für ein Jahr in Obhut nehmen durfte, hat der

BRC im Gepäck, ebenso wie ein echtes Ruderboot und viele tolle Bilder.

Hauptgrund für die Preisverleihung ist nämlich für die Sportpreis-Jury nicht der Olympia-Erfolg. Der 1884 gegründete Basler Ruder-Club, der sein Bootshaus am Riehener Uferabschnitt des Rheins an der Grenzachstrasse hat, ist einer der traditionsreichsten Ruderklubs der Schweiz und hat schon viele nationale und internationale Erfolge feiern dürfen. Vor allem aber leistet der Basler RC sorgfältige und erfolgreiche Nachwuchsarbeit und ist auch im Breitensportbereich für seine zahlreichen Mitglieder gerade auch aus Riehen da. Und er ist Mitorganisator des «Basel Head», eines internationalen Achter-Rennens auf dem Rhein, das in den vergangenen Jahren stetig an Bedeutung gewonnen hat.

Die offizielle Preisübergabe findet am Montag, 22. Mai 2017, um 18.30 Uhr im Lüschersaal der Alten Kanzlei/Haus der Vereine an der Baselstrasse 43 in Riehen statt. Die Laudatio hält Rolf Spriessler-Brander, Journalist und Mitglied der Jury für den Sportpreis der Gemeinde Riehen. Die Veranstaltung ist öffentlich. Der Preisübergabe folgt ein Apéro.



Stellvertretend für den erfolgreichen Nachwuchs des Basler Ruder-Clubs: Lars Pfister als U15-Skiffier an den Schweizer-Meisterschaften 2016 auf dem Rotsee.

Foto: Archiv RZ

LESERBRIEFE

Lebenslustige Männer

In der letzten RZ zitierte die EVP eine Studie, wonach «Männer, die mehrere Monate daheimbleiben, ein um 25 Prozent geringeres Sterberisiko aufweisen.» Nachdem unser aller Risiko, früher oder später zu sterben, bekanntlich bei 100 Prozent liegt, wäre es interessant zu erfahren, wo sich lebenslustige Männer – Frauen sind offenbar nicht gemeint – melden können.

Niggi Benkler, Riehen

Apotheke Fischer muss schliessen

Mit Bedauern nehme ich zur Kenntnis, dass die kleine, jahrzehntelang so menschlich und liebevoll geführte Apotheke Fischer an der Baselstrasse per Ende Juli schliessen muss. Vielen von uns ging es beim Anblick des immer so wunderschön, oft mit Humor gestalteten Schaufensters zur Hälfte schon besser.

Heidi Bubendorf, Riehen

Tempo 30 steigert die Lebensqualität

Tempo 30 flächendeckend innerorts ist die effizienteste und günstigste Methode, den Lärm und die Gefahren erheblich zu reduzieren. Viele nutzen das Velo nicht, weil sie von schnell passierenden Autos erschreckt und gefährdet werden – bei Tempo 30 ist der Unterschied zu vorbeifahrenden Autos nicht mehr so gross, sodass man sich auf dem Velo sicherer fühlen kann. Es würden sich mehr Riehenerinnen und Riehener getrauen, mit dem Velo einkaufen zu gehen. Dies würde den Autoverkehr in Riehen reduzieren.

Vergessen wir nicht: Ein guter Teil des Verkehrs in Riehen ist hausge-

macht! Die Erfahrung zeigt, dass man bei Tempo 30 flüssiger, ruhiger und entspannter fährt und trotzdem schnell ans Ziel kommt. Die Idee der SP Riehen ist gut: Tempo 30 bedeutet mehr Lebensqualität für Autofahrende und für alle.

Roland Lötscher, Riehen, Einwohnerrat SP

Parteipropaganda

Ich finde es sehr schade, dass Christoph Mörgeli seine Teilnahme an den Wenkenhofgesprächen nur als Partei-propaganda benutzt hat. Mit den drei anderen Podiumsteilnehmern alleine hätte das Thema wesentlich vertiefter geführt werden können.

Ruedi Schaller, Riehen

Nicht dem Zufall überlassen

Wenn in diesem Bettinger Gemeinderats-Wahlkampf die Unabhängigen weiterhin als frauenfeindlich gelten, weil sie es bedauern, dass das geplante Podiumsgespräch mit den beiden Kandidierenden geplatzt ist, und wenn dieser ominöse Brief, der vielleicht in Wirklichkeit gar nicht so schlimm ist, wie er beschrieben wurde, weiterhin mit sieben Schwänzen als Dorfgespräch von Haus zu Haus geistert, dann empfinde ich diese Wahlen als unfair und das tut mir leid für die beiden Kandidierenden.

Es wäre schade, wenn das ganze Theater um diese Wahlen einen Wahlverzicht auslösen würde. Es sind sicher beide Kandidierenden befähigt, logisch zu denken, und hätte man die beiden in einem gemeinsamen Gespräch erleben können, hätte man sicher festgestellt, dass keiner der beiden in einem Elfenbeinturm sitzt. Beide haben demokratische Wahlen verdient.

Rosa Engler, Bettingen

Reklameteil

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG



Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
Rüchligweg 65
CH-4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
Fax 061 603 28 29
info@blitzblank.ch
www.blitzblank.ch

Geschäftsführer: I. Campinari
Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung
Kanalsanierung | Kanalortung | Kanal-TV
Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER
ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

BAUGESCHÄFTE

R. Soder
Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen**

EINBRUCHSCHUTZ

**Wir haben etwas
gegen Einbrecher.**

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

ELEKTRIKER

K. Schweizer

**IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT**

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch



seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen info@elektromeyer.ch

FENSTERBAU

**Top im Innenausbau
und Aussendienst**

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren
Polstermöbel – Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

MALER



**Ernst Gilgen
Malergeschäft**

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

SCHLOSSER



Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

GARTENBAU



Andreas Wenk

— DAS GANZE JAHR —

**Wir planen,
gestalten und pflegen
Ihren Garten.**

061 641 25 42 | Oberdorfstr. 57
4125 Riehen
www.wenkgartenbau.ch

KÜCHENEINRICHTUNGEN

**KÜCHE
BAD
DESIGN**

Küche Bad Design GmbH
Grendelgasse 40
CH-4125 Riehen

061 271 64 74
info@kuechebaddesign.ch
www.kuechebaddesign.ch

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen



061 641 55 55 www.alpha-key.com

PLATTENLEGER



Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

SCHREINER

die schreinerei
offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

ROLLADENSERVICE

TAWO AG

Rollladen- und Storeservice



Lyon-Strasse 18, 4053 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

SANITÄR + SPENGLEREI

BAWA AG

10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau

Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

MALER

IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

Tomasetti AG

Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien/Solar
www.tomasettiag.ch

HOLZBAU + ZIMMEREI

bauMann
+ Partner AG
zimmerei holzbau

Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82
4125 Riehen Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerei.ch

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

Ribigslos

moole
tapeziere
sanieren

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 641 66 66 Fax 641 66 67

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

Schranz AG

Erlensträsschen 48

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten



Riehen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst

061 641 16 40

TRANSPORTE

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66**

UMZÜGE

50
Jahre

[BÜRGIN]

Riehen

- Kleinumzüge
- Kunsttransporte
- Möbellager
- Räumungen
- Möbellift

Telefon
061 641 21 41

www.buergin-transporte.ch

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

WENKENHOFGESPRÄCHE «Neue Weltordnung oder Chaos?» – von gesellschaftlichen Veränderungen und ihren Folgen

Verschiedene Ansichten zur gegenwärtigen Befindlichkeit

Die Wenkenhofgespräche widmeten sich in ihrer elften Auflage an zwei Abenden den gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen sowie derer Auswirkungen auf die Schweiz.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Ein US-Präsident, der nicht wisse, was er tue, ein Grossbritannien auf dem Weg zum EU-Ausstieg und demgegenüber ein neu gewählter EU-bekennender französischer Präsident, von dem man nicht wisse, was er vorhabe – ende das im Chaos oder sei dies vielmehr der Beginn einer neuen Weltordnung? So begann Moderator Patrick Rohr am Donnerstag vergangener Woche in der Reithalle Wenkenhof den ersten Abend zu den Wenkenhofgesprächen.

Der Blick zurück oder der Vergleich zu den Befindlichkeiten ausserhalb der westlichen Welt, den sich viele Gäste erhofft hatten, blieb angesichts der Zuspitzung auf gegenwärtige politische Vorgänge am ersten Abend weitgehend ausgeblendet. Und so kam der seit vielen Jahren im asiatischen Raum lebende Journalist Peter Achten, der gegenwärtig daran ist seine Rückkehr in die Schweiz vorzubereiten, in der Diskussion um europäische und amerikanische Befindlichkeiten etwas zu kurz. Dabei hatte Achten gleich zu Beginn zu bedenken gegeben, dass sich das Weltzentrum seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges hin zum atlantischen Raum verlagert habe, womit auch die Bedeutung speziell Asiens stetig zugenommen habe.

«Politik interessiert weniger»

«Mir macht vor allem Sorgen, dass Donald Trump die rechtsstaatlichen Institutionen diskreditiert», sagte der Medien- und Politikwissenschaftler Jens Lucht. Besorgniserregend sei auch, dass sich die Öffentlichkeit durch die immer individueller werdende Nutzung digitaler Medien sozusagen der politischen Information entziehe. Der jüngste Lover von Lady Gaga sei heute für viele interessanter als bedeutende politische Entwicklungen und Ereignisse. Der immer schneller werdende, immer mehr auf Bagatellen fixierte News-Ausstoss verdränge den seriös recherchierenden Journalismus.

Die Wirkung der Medien werde oft überschätzt, entgegnete Peter Achten. Viel entscheidender sei die technologische Entwicklung mit ihren Ängsten



Die Gesprächsrunde vom Donnerstag mit Damir Skenderovic, Jens Lucht, Patrick Rohr, Peter Achten und Christoph Mörgeli.

und Zukunftsperspektiven, die sie für verschiedene Menschen und Generationen mit sich bringe.

Abgrenzung versus Toleranz

Der SVP-Programschef und frühere Nationalrat Christoph Mörgeli plädierte dafür, die Probleme vor Ort zu lösen. Die gegenwärtigen Veränderungen sehe er gelassen. Da habe es früher mit der Französischen Revolution oder dem Generalstreik in der Schweiz viel wichtigere Zäsuren gegeben. Dass sich Europa zu einer Union zusammengeschlossen habe, sei ein Fehler, weil die Stärke Europas aus dem Wettbewerb unter den einzelnen Ländern heraus entstanden sei. Wichtig sei die Wahrung der sozialen Sicherheit. Zur Aufrechterhaltung eines gut funktionierenden Sozialstaates in der Schweiz brauche es eine Abgrenzung nach aussen.

Damir Skenderovic, Professor für Zeitgeschichte, erwähnte die ständig wachsende Diskrepanz zwischen Arm und Reich. In den letzten zehn bis fünfzehn Jahren habe dies zunehmend zu Ängsten in der Bevölkerung geführt, die sich in einer gewissen Radikalisierung äussern und einen zunehmenden Nationalismus befeuern, der durch den Balkankrieg in Europa wieder aufgekommen sei. Der Umgang mit Minderheiten und auch Diskriminierung und Stigmatisierung von Flüchtlingen seien Probleme, die es anzupacken gelte. Damit umzugehen, sei eine grosse Herausforderung.

Fetz und Köppel im Rededuell

Zu einem teils heftig geführten Streitgespräch mit hohem Unterhaltungswert entwickelte sich der zweite Abend vom vergangenen Freitag, der

sich speziell mit den Auswirkungen einer möglichen neuen Weltordnung auf die Schweiz befasste. Dabei gerieten vor allem die Basler SP-Ständerätin Anita Fetz und der Zürcher SVP-Nationalrat und «Weltwoche»-Verleger Roger Köppel verbal aneinander. Komplettiert wurde die Gesprächsrunde von Politologe Claude Longchamp, der mit seinen Abstimmungsanalysen grosse Bekanntheit erlangt hat, und Psychoanalytiker Peter Schneider, der auch als Kolumnist tätig ist.

Angesprochen auf das «Sorgenbarometer» der Schweiz, nannte Claude Longchamp vier Dauerbrenner in der Schweizer Bevölkerung: Arbeitslosigkeit, Altersvorsorge, Ausländer und Asylanten. Sorgen seien aber nicht gleich Ängste. Denn Ängste gingen von einer Bedrohungslage aus. Als Ängste sehe er jene vor einer drohenden ökologischen Katastrophe, vor physischer Bedrohung und Gewalt sowie vor kultureller Entfremdung.

Er bezweifle sehr, dass es eine Angst vor kultureller Entfremdung gebe, entgegnete Peter Schneider. Man könne das Volk nicht als eine homogene Masse betrachten. Er warnte vor dem Schüren von Ängsten, wie dies in Vergangenheit etwa mit dem Waldsterben, der Energiekrise, der Kohlenkrise oder der Nahrungsmitteldebatte geschehen sei. In einer Politik, die auf Psychologisierung setze, werde die Angst zum Joker-Argument, das jede Diskussion verunmögliche.

Er sehe die Schweiz als eine der erfolgreichsten Selbsthilfeorganisationen, die damit schwierigste Angstperioden unbeschadet überstanden habe, sagte Roger Köppel. Diesem System Schweiz gelte es Sorge zu tragen und es sei bedroht durch Überheb-



Die Gesprächsrunde vom Freitag mit Peter Schneider, Anita Fetz, Patrick Rohr, Roger Köppel und Claude Longchamp.

Fotos: Markus Meier

lichkeit und Wohlstandsgenügsamkeit. Ein wichtiges Element sei es dabei, die Ängste in der Bevölkerung ernst zu nehmen und sie nicht als harmlos oder gar inexistent abzutun.

Im Sinne der Mehrheit oder zum Wohle aller?

Köppel forderte die direkte Umsetzung demokratischer Entscheide am Paradebeispiel der Masseneinwanderungsinitiative. Wenn man das tue, trage man einer grossen Minderheit von 49,7 Prozent der Schweizer Stimmbevölkerung eben nicht Rechnung und riskiere eine Radikalisierung, entgegnete Anita Fetz. Es sei eine Tradition der Schweizer Politik, starke Minderheiten zu integrieren. Dass dies vielleicht nicht im selben Mass wie früher gelinge, habe mit dem gestiegenen Tempo gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklungen zu tun.

Aber eine Volksabstimmung sei doch kein Rohrschach-Test, den man interpretieren könne wie man wolle, warf Köppel ein. In der Politik dürfe es nicht um die Durchsetzung einer obsiegenden Mehrheitsmeinung gehen, antwortete Fetz, sondern, ausgehend natürlich von den Extrempositionen, um die Erarbeitung und Umsetzung von Lösungen, mit denen alle leben könnten.

Zu viele politische Parteien

Ein Problem für die politische Konsensfindung in der Schweiz sei es, dass es zu viele Parteien mit teils beinahe identischen Standpunkten gebe, analysierte Claude Longchamp. Die Parteienvielfalt führe dazu, dass sich jede Partei mit bestimmten Positionen profilieren und gegen andere abgrenzen müsse, und das erschwere die

Diskussion. Man müsse wieder stärker lösungsorientiert politisieren.

Aus dem Publikum auf eine steigende wirtschaftliche Unsicherheit angesprochen, erläuterte Claude Longchamp, das früher fester verankerte Sicherheitsgefühl habe nicht zuletzt damit zu tun gehabt, dass man über vieles gar nicht informiert gewesen sei. Die Gesellschaft sei sozusagen von einer uninformierten Sicherheit in eine informierte Unsicherheit geraten. Deshalb sei es wichtig, dass die Gesellschaft als Ganzes an Zuversicht gewinne.

Peter Schneider plädierte für lokales Denken. Man müsse die Probleme lokal sehen und so isolieren, dass sie lösbar würden.

Anita Fetz mahnte, man müsse heute Voraussetzungen schaffen, um der steigenden Flexibilisierung der Arbeit begegnen zu können. Was bedeute dies für die künftigen Arbeitsplätze, was bedeute dies für die Bildung? Und was für die Sicherung des Lebensunterhalts jedes einzelnen?

Lösungen brachten die beiden hochkarätig besetzten Gesprächsrunden erwartungsgemäss nicht. Das war auch nicht das Ziel. Der grosse Publikumsaufmarsch zeigte aber ein hohes Bedürfnis nach Diskussion und Auseinandersetzung, was auch in den vielen persönlichen Gesprächen im Rahmen der anschliessenden Apéros zum Ausdruck kam. Und so lieferten die Wenkenhofgespräche ein weiteres Mal wertvolle Denkanstösse und neue Argumente. Beide Abende wurden von Telebasel aufgezeichnet und werden am 9. und 23. Juli (erster Abend) sowie am 16. und 30. Juli (zweiter Abend) ausgestrahlt. Die nächsten Wenkenhofgespräche finden am 24./25. Mai 2018 statt.

Das Wort zum Wetter: Der Pollenflug in Zeiten von Klimawandel



Am vergangenen Dienstag wurde in Basel-Binningen bei strahlend blauem Himmel mit 25,8 Grad der erste Sommerstag dieses Jahres registriert. Auch Bettingen

verfehlte mit 24,6 Grad die klimatologische Sommertagmarke von 25 Grad nur knapp. Das freut natürlich die Kinder, die endlich wieder in die frisch renovierte, sehr schön gelegene Bettinger Badi gehen können, aber auch die Bauern, die das trockenwarme Wetter zum Heuen nutzen. Wie so oft im Leben gibt es aber auch bei diesem sommerlichen Bilderbuchwetter eine Kehrseite der Medaille: Mit dem trockenen Wetter hat der maitypische Gräserpollenflug eingesetzt und verstärkt sich nun mit jedem weiteren Schönwettertag weiter. Und so konnte man im Laufe der Woche ob im Bus, Tram oder Zug allenthalben schon schniefende Nasen und tränende Augen beobachten. Gute Zeiten für Apotheker und Taschen-

tuchproduzenten, schlechte Zeiten hingegen für Allergiker. Und diese werden bis in den Juni hinein andauern.

Der Klimawandel hat zu einer deutlich längeren Pollenflugzeit im Jahr geführt und damit den Allergiestress für Menschen erhöht. Darauf haben Experten des Instituts für Meteorologie der Freien Universität (FU) Berlin zu Beginn der diesjährigen Pollensaison aufmerksam gemacht. Das FU-Institut betreibt seit Jahren gemeinsam mit dem Wetterdienst Meteo Group, dem übrigens auch die Bettinger Meteostation angeschlossen ist, einen Polleninformationsdienst. Bei den periodischen Auswertungen ihrer zahlreichen Pollenfallen haben die Fachleute festgestellt, dass die Blütezeit der Birke sich durch die Klimaerwärmung seit 1984 bereits deutlich von 28 auf 36 Tage verlängert und sich im Frühjahr zudem durchschnittlich um elf Tage nach vorne verschoben hat. Ausserdem hat sich die Pollensaison, die sonst Anfang September mit dem Beifuss endet, seit einigen Jahren durch die Ansiedlung der Wärme liebenden, hochallergenen Ambrosia

bis weit in den Oktober hinein verlängert.

Nur noch im November wird inzwischen als einzigem Monat kein Pollenflug festgestellt, denn in warmen Dezembermonaten wurde in den letzten Jahren in milden Regionen wie dem Tessin oder am Genfersee gegen Monatsende wiederholt Haselpollenflug festgestellt. Als besonders problematisch erkennen Experten den Allergievormarsch der Ambrosiapflanze. Erfahrungen mit dieser Pflanze aus Ungarn und Norditalien zeigen, dass auf unser ohnehin schon teures Gesundheitssystem eine immense Kostenwelle zurollt. Rund 20 Prozent der Erwachsenen und 15 Prozent der Kinder sind heute gemäss der Weltgesundheitsorganisation WHO in der Schweiz und in anderen Industrienationen von Heuschnupfen betroffen. Hasel, Birke, Erle, Gräser und immer öfters auch Ambrosia führen mit ihren Pollen das Immunsystem in die Irre und lösen im menschlichen Körper heftige allergische Reaktionen aus, die bis zu Asthma reichen können.

Schwarzkümmelöl als neues Wundermittel?

Wichtig ist, dass kein Heuschnupfen unbehandelt bleibt. Ist nämlich erst einmal die Nase zu und fällt ihre Filterfunktion weg, gelangen sämtliche eingeatmeten Pollen direkt in

die Bronchien. So haben 80 Prozent der Asthmatiker einen Heuschnupfen. Je nach Grad der Allergie kann man eine Desensibilisierung versuchen, bei welcher der Körper über längere Zeit durch Injektionen schrittweise an das Allergen gewöhnt wird. Oder man behandelt die Beschwerden mit den gängigen Antihistaminika. Als altes Naturprodukt ist auch Schwarzkümmelöl sehr empfehlenswert. Beim Schreibenden hat es sämtliche Beschwerden beseitigt, die er mit verschiedenen Antihistaminika über 25 Jahre hinweg nicht in den Griff bekam.

Und was ist aus meteorologischer Sicht die schlimmste Wetterlage für Allergiker? Kaum eine Wetterlage ist für Pollengeplagte schlimmer als starke Windböen vor einem aufziehenden Gewitter oder Regenschauer, dem eine längere Phase ohne Regen vorangegangen ist. Der Wind wirbelt einerseits die Pollenmassen vom trockenen Boden auf und andererseits erntet er die Pflanzen richtiggehend ab. Aber der Regen bringt dann zum Glück die im wahrsten Sinne des Wortes ersehnte Verschnaufpause.

Daniel Hernández



Experten sind vom Allergievormarsch der Ambrosiapflanze beunruhigt.

Foto: www.t-online.de/gesundheit

Der Autor hat ein Master-Studium in Meteorologie und Geografie abgeschlossen und betreibt an seinem Wohnort in Bettingen eine eigene private Wetterstation. Auf der Homepage www.meteodreiland.ch veröffentlicht er aktuelle lokale Wetterprognosen.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Reglement betreffend die ausser schulische Nutzung der Schulanlagen

Vom 9. Mai 2017
Der Gemeinderat Riehen, gestützt auf § 24 Abs. 3 lit. e Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 27. Februar 2002 ¹⁾ und § 1 des Gesetzes über die Verwaltungsgebühren vom 9. März 1972 ²⁾, beschliesst:

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1. Grundsatz

- ¹ Die Gemeinde Riehen stellt ihre Schulanlagen, insbesondere die Schulsportanlagen und geeignete spezielle Schulräumlichkeiten, der Bevölkerung für die ausser schulische Nutzung nach Massgaben dieses Reglements zur Verfügung.
- ² Ortsansässige Vereine und Organisationen mit Sitz in Riehen erhalten den Vorzug. Ein Verein gilt als ortsansässig, wenn mehr als die Hälfte seiner aktiven Mitglieder ihren Wohnsitz in Riehen hat.

§ 2. Bewilligungspflicht

- ¹ Die ausser schulische Nutzung der Schulanlagen ist bewilligungspflichtig.
- ² Keine Bewilligung ist nötig in den Fällen von § 4 Abs. 2 oder wenn ein Mietvertrag mit der Gemeinde Riehen besteht.

II. Nutzung

§ 3. Nutzung während der Unterrichtszeit

- ¹ Während der Unterrichtszeit (Montag-Freitag von 07.30 bis 17.30) stehen die Schulanlagen in erster Linie den Gemeindeschulen sowie dem freiwilligen Schulsport zur Verfügung.
- ² Die Schulsportanlagen stehen während der Unterrichtszeit auch den vom Kanton geführten Schulangeboten in Riehen zur Verfügung.
- ³ Die Schulleitungen der vom Kanton geführten Schulangebote melden bis Anfang Mai ihre Belegungswünsche für das neue Schuljahr der Leitung Gemeindeschulen. Diese koordiniert die Belegungswünsche mit den Pensen der Schulstandorte und meldet die Pensenbelegungen der

Schulen der zuständigen Verwaltungsabteilung.

⁴ Einzelne Schulanlagen können anderen Nutzerinnen und Nutzern zu vereinbarten Zeiten im Rahmen einer Bewilligung gemäss § 2 überlassen werden, soweit sie nicht von den Gemeindeschulen beansprucht werden. Die zuständige Verwaltungsabteilung nimmt in solchen Fällen mit der zuständigen Schulanwartung Rücksprache.

§ 4. Nutzung ausserhalb der Unterrichtszeit

- ¹ Ausserhalb der Unterrichtszeit können die Schulanlagen durch Personen, Vereine oder Gruppen im Rahmen der Nutzungsordnung genutzt werden, sofern sie über eine Bewilligung gemäss § 2 oder einen schriftlichen Mietvertrag verfügen.
- ² Öffentlich zugängliche Einrichtungen der Schulanlagen können darüber hinaus für sportliche oder spielerische Zwecke frei genutzt werden, sofern die Nutzung durch Personen, Vereine oder Gruppen mit einer Bewilligung gemäss § 2 oder mit einem schriftlichen Mietvertrag nicht eingeschränkt wird.
- ³ Für Teile der nutzbaren Schulanlagen kann die Nutzung zeitlich und örtlich eingeschränkt werden.
- ⁴ Verfügt ein Schulstandort über eine Aula, ist sie an einem Abend pro Woche für die Schule reserviert. Die zuständige Schulleitung meldet ihren Belegungswunsch im Rahmen der Pensenlegung bei der Leitung Gemeindeschulen an.
- ⁵ Zuschauerinnen und Zuschauern kann der Zutritt gewährt werden. Für diesen Zutritt kann eine Eintrittsgebühr verlangt werden.

§ 5. Semesterbelegungen

- ¹ Die regelmässige ausser schulische Nutzung wird in ein Winter- und Sommersemester unterteilt.
- ² Das Sommersemester beginnt mit dem Beginn der Frühjahrsferien und endet mit dem Ende der Herbstferien. Das Wintersemester beginnt nach den Herbstferien und dauert bis zum Beginn der Frühjahrsferien.
- ³ Für neue Semesterbelegungen muss bis spätestens Mitte Februar bzw. bis spätestens Mitte September ein schriftliches Gesuch bei der zuständigen Verwaltungsabteilung eingereicht werden.

§ 6. Einzelbelegungen

- ¹ Ein Gesuch für einen einzelnen Anlass ist in der Regel mindestens einen Monat vor dem Anlass bei der zuständigen Verwaltungsabteilung auf dem dafür vorgesehenen Formular einzureichen. Für Einzelbelegungen in den Schulferien gilt eine Frist von sechs Wochen.
- ² Die Gesuche müssen Angaben über die Art und die Durchführung der Veranstaltung sowie die Anzahl der zu erwartenden Personen enthalten. Die zuständige Verwaltungsabteilung kann zur Behandlung des Gesuches weitere Angaben verlangen.
- ³ Für die entgeltliche Abgabe von Speisen und Getränken zum Konsum vor Ort müssen bei den zuständigen kantonalen Stellen die erforderlichen Bewilligungen eingeholt werden, falls die Hausordnung der zuständigen Schule einen solchen Konsum zulässt.

§ 7. Bewilligung

- ¹ Die zuständige Verwaltungsabteilung entscheidet über die beantragte Nutzung. Sie kann auch Auflagen zur Nutzung aussprechen.
- ² Die Bewilligung gilt im Rahmen der Bestätigung der Reservation als zustande gekommen. Damit wird die Nutzungsordnung verbindlich. Die Nutzungsordnung gilt als integrierender Bestandteil der Bewilligung.
- ³ Werden mehrere Gesuche für einzelne Termine eingereicht, haben ortsansässige Vereine und Organisationen mit Sitz in Riehen den Vorrang.

§ 8. Verweigerung oder Entzug der Bewilligung

- ¹ Die zuständige Verwaltungsabteilung kann die Nutzung verweigern oder nachträglich entschädigungslos entziehen, insbesondere aus betrieblichen Gründen oder bei Gefährdung der Sicherheit, Ruhe und Ordnung sowie Störung der Sittlichkeit.
- ² Das Gleiche gilt, wenn der Zweck der Nutzung ohne Rücksprache mit der zuständigen Verwaltungsabteilung geändert wurde oder wenn die Zahlung der Gebühren trotz Mahnung nicht erfolgt.

§ 9. Nutzungsordnung und weitere Bedingungen

- ¹ Die zuständige Verwaltungsabteilung erlässt die Nutzungsordnung für die ausser schulische Nutzung.

Sie nimmt mit der Leitung Gemeindeschulen Rücksprache.

- ² Die bewilligten oder gemäss Mietvertrag vereinbarten Belegungszeiten, die zulässige Höchstbelegung, die vorgeschriebenen feuerpolizeilichen Massnahmen und die Nachtruhe sind zwingend einzuhalten.
- ³ Parkraum kann auf Antrag von der zuständigen Schulleitung im Rahmen der örtlichen Möglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

§ 10. Unbewilligte oder widerrechtliche Nutzung

- ¹ Ist die Nutzung einer Schulanlage bewilligungspflichtig, so wird der Zutritt zu diesen Räumlichkeiten ohne entsprechende Bewilligung verweigert.
- ² Bei widerrechtlicher Nutzung der Schulanlagen können die Fehlbaren von der Benützung der Schulanlagen ausgeschlossen werden.
- ³ Zuständig für das Aussprechen von Sanktionen ist die zuständige Verwaltungsabteilung. Sie ist auch befugt, eine Strafanzeige wegen Hausfriedensbruch einzureichen.

§ 11. Rekurs

- ¹ Gegen Entscheide der Gemeindeverwaltung kann beim Gemeinderat ein begründeter Rekurs eingereicht werden.
- ² Der Rekurs ist innert 10 Tagen nach der Eröffnung des Entscheids schriftlich anzumelden. Binnen 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt gerechnet, ist eine schriftliche Rekursbegründung einzureichen. Diese Frist ist nicht erstreckbar.

III. Nutzungsgebühren

§ 12. Grundsätze für die Festlegung der Nutzungsgebühren

- ¹ Für die ausser schulische Nutzung der Schulanlagen werden grundsätzlich kostendeckende Gebühren erhoben.
- ² Unter Berücksichtigung der Interessen der Nutzerinnen und Nutzer sowie des öffentlichen Interesses können sie ermässigt werden.
- ³ Die Gebühren können nach Wochentag und Tageszeit unterschiedlich festgesetzt werden, um eine möglichst gleichmässige Auslastung der Sportanlagen zu erreichen.
- ⁴ Es können zusätzliche Gebühren erhoben werden, insbesondere für die Nutzung spezieller Installationen oder Geräte.

§ 13. Gebührentarif

- ¹ Die zuständige Verwaltungsabteilung legt die Gebühren gemäss § 12 in einem Gebührentarif fest.
- ² Der Gemeinderat genehmigt den Gebührentarif. Er wird publiziert.

§ 14. Gebührenerlass

- ¹ Für die Durchführung von Trainings, Kursen und weiteren Veranstaltungen für Kinder und Jugendlichen werden keine Nutzungsgebühren erhoben, wenn die Nutzung durch eine gemeinnützige Organisation mit Sitz im Kanton Basel-Stadt erfolgt und mindestens 80% der Kinder und Jugendlichen das 20. Altersjahr noch nicht vollendet hat.
- ² Davon ausgenommen sind die Hauswartentschädigung und der ausserordentliche Aufwand infolge Verschmutzungen oder Änderungen der Bestuhlung in der Aula.

§ 15. Gebührenreduktion

- ¹ Für ausserordentliche Grossanlässe können die Gebühren auf schriftliches Gesuch hin von der zuständigen Verwaltungsabteilung reduziert werden. Dabei werden im Einzelfall der Stellenwert und die Ausstrahlung des Anlasses berücksichtigt.

§ 16. Gebühren für spezielle Leistungen

- ¹ Spezielle Leistungen, insbesondere Reinigungsarbeiten nach überdurchschnittlicher Verschmutzung oder Behebung von Beschädigungen, werden gemäss dem tatsächlichen Aufwand in Rechnung gestellt.
- ² Berücksichtigt werden dabei der effektive Personal- und Materialaufwand sowie der tatsächliche Ertragsausfall, sofern die Schulanlage aufgrund der Reinigung und Wiederherstellung nicht wie vereinbart genutzt werden kann.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Dieses Reglement wird publiziert. Es tritt am 1. Juli 2017 in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

¹⁾ RiE 111.100, ²⁾ SG 153.800

Gebührentarif für die ausser schulische Nutzung der Riehener Schulanlagen

Objekt	Einzelgebühren Montag - Freitag (pro Belegung = 1 Std. 45 Min.) + Schulhauswart CHF 20.00/Std. ab 22 h und ab 17 h in den Ferien			Einzelgebühren Wochenende (pro Std., Mindestbelegung 2 Std.) + Schulhauswart CHF 20.00/Std., ab 22 h CHF 30.00/Std.			Semestergebühren		
	Vereine Erw.	Vereine Jun. ^{1/2}	Übrige ³	Vereine Erw.	Vereine Jun. ^{1/2}	Übrige ³	Vereine Erw.	Vereine Jun. ¹	Übrige ³
Turnhalle inkl. 1 Garderobe	50.00	0.00	115.00	15.00	0.00	30.00	285.00	0.00	690.00
Zusatzgarderobe	14.00	0.00	25.00	7.00	0.00	25.00	60.00	0.00	140.00
Hallenbad	80.00	0.00	175.00	25.00	0.00	55.00	1'150.00	0.00	2'300.00
Klassenzimmer	25.00	0.00	60.00	10.00	0.00	20.00	150.00	0.00	375.00
Schulküche	60.00	0.00	140.00	30.00	0.00	75.00	—	—	—
Spezialräume ⁴	35.00	0.00	85.00	12.00	0.00	25.00	230.00	0.00	575.00
Aula	50.00	0.00	115.00	15.00	0.00	40.00	285.00	0.00	690.00
Bestuhlungsveränderung	60.00	60.00	115.00	80.00	0.00	130.00	180.00	180.00	345.00

- ¹ Junioren (Vereinsbelegungen): mindestens 80 % der Teilnehmenden sind unter 20 Jahre alt
- ² Junioren zahlen keine Gebühren, nur die Hauswartskosten exkl. MwSt. gemäss Angaben oben
- ³ Übrige: ausserkantonale Vereine, Firmen, Privatpersonen etc.
- ⁴ Werken, Textil, Zeichnen, Musik, Mehrzweck-/Gruppenraum

Dieser Gebührentarif tritt auf den 1. Juli 2017 in Kraft. Er wird publiziert.
Riehen, 9. Mai 2017

Dr. Jens van der Meer, Verwaltungsleiter
Christian Lupp, Abteilungsleiter Kultur, Freizeit und Sport

Genehmigt vom Gemeinderat Riehen am 9. Mai 2017



ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Häfliger-Böhme, John, geb. 1930, von Riehen, Basel, Reitnau AG, in Riehen, Unterm Schellenberg 209

Bähler-Schäfer, Marguerite Jeanne, geb. 1933, von Uetendorf BE, in Riehen, Schützengasse 60

Hofmänner-Steyn, Anna Aletta Gloudina, geb. 1944, von Buchs SG, in Riehen, Bahnhofstr. 50

Räss-Kämpfer, Alois Jakob, geb. 1927, von Riehen, Schangnau BE, in Riehen, Steingrubenweg 233

Thompson-Rechenberg, Andrew, geb. 1932, von Basel, Haldenstein GR, in Riehen, Schützenrainweg 12

Hafner-Brunner, Jean-Paul, geb. 1934, von Basel, in Riehen, Erlensträsschen 68

Schillinger-Landolt, Georges, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Im Glögglihof 19

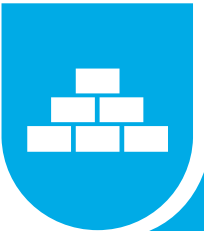
Weber-Verhoeven, Apollonia Antonia, geb. 1925, von Reigoldswil BL, in Riehen, Gattertnweg 53

Hegedic-Chappuis, Claudine Nelly, geb. 1929, von Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 239

Geburten Riehen

Brodmann, Malie Ella, Tochter des Brunner, Thomas Patrik, von Brunnadern SG, und der Brodmann, Rahel Ruth, von Triengen LU und Ettingen BL, in Riehen.

Nakonechnyi, Kirill, Sohn des Nakonechnyi, Oleksandr, aus der Ukraine, und der Nakonechna, Larysa, aus der Ukraine, in Riehen.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Reglement betreffend die Nutzung des Bürgersaals

Vom 9. Mai 2017
Der Gemeinderat Riehen, gestützt auf § 24 Abs. 3 lit. e Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 27. Februar 2002 ¹⁾ und § 1 des Gesetzes über die Verwaltungsgebühren vom 9. März 1972 ²⁾, beschliesst:

I. I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1. Gegenstand
¹ Der Bürgersaal dient der Gemeinde Riehen zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben und zur Förderung des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens.
² Die Gemeinde Riehen stellt der Bevölkerung den Bürgersaal zur Nutzung nach Massgaben dieses Reglements zur Verfügung.
³ Ortsansässige Vereine und Organisationen mit Sitz in Riehen erhalten den Vorzug. Ein Verein gilt als ortsansässig, wenn mehr als die Hälfte seiner aktiven Mitglieder ihren Wohnsitz in Riehen hat.

§ 2. Bewilligungspflicht

¹ Für die Nutzung des Bürgersaals ist eine Bewilligung nötig.

II. Nutzung

- § 3. Nutzung
¹ Der Bürgersaal kann von Dritten für die Durchführung gesellschaftlicher oder kultureller Anlässe genutzt werden, soweit er nicht von der Gemeindeverwaltung selber beansprucht wird oder aus betrieblichen Gründen nicht zur Verfügung steht.
² Es besteht kein Anspruch auf die Nutzung des Bürgersaals.

§ 4. Reservation und Gesuch

- ¹ Reservationsanfragen werden maximal ein Jahr im Voraus entgegengenommen. Eine Reservationsbestätigung erfolgt unter Vorbehalt der Erteilung einer definitiven Bewilligung.
² Das Bewilligungsgesuch für die Nutzung des Bürgersaals ist möglichst frühzeitig, mindestens einen Monat vor dem Anlass bei der zuständigen Verwaltungsabteilung auf dem dafür vorgesehenen Formular einzureichen.
³ Das Bewilligungsgesuch muss Angaben über die Art und die Durchführung der Veranstaltung sowie die Anzahl der teilnehmenden Personen enthalten. Die zuständige Verwaltungsabteilung kann zur Behandlung der Anfrage weitere Angaben und Unterlagen verlangen.

§ 5. Bewilligung

- ¹ Die zuständige Verwaltungsabteilung entscheidet über das Bewilligungsgesuch.
² Die Bewilligung wird schriftlich erteilt und regelt die entsprechende Nutzung. Sie kann Auflagen zur Nutzung enthalten. Die Nutzungs-

- ordnung gilt als integrierender Bestandteil der Bewilligung.
³ Werden mehrere Reservationsanfragen oder Bewilligungsgesuche für den gleichen Termin eingereicht, haben ortsansässige Vereine und Organisationen mit Sitz in Riehen den Vorrang. Im Übrigen erfolgt die Zuteilung nach dem zeitlichen Eingang.
⁴ Für die entgeltliche Abgabe von Speisen und Getränken zum Konsum vor Ort müssen bei den zuständigen kantonalen Stellen die erforderlichen Bewilligungen eingeholt werden.

§ 6. Nutzungsänderung

- ¹ Eine Bewilligung gilt ausschliesslich für die im Bewilligungsgesuch umschriebene Veranstaltung. Über Nutzungsänderungen ist die zuständige Verwaltungsabteilung umgehend zu informieren.
² Nutzungsänderungen können zur Folge haben, dass über ein Bewilligungsgesuch erneut entschieden werden muss und eine bereits erteilte Bewilligung entzogen werden kann.
³ Nicht korrekte Angaben über die Art und die Durchführung der Veranstaltung haben den sofortigen Entzug der Bewilligung oder den Abbruch der Veranstaltung zur Folge.

§ 7. Verweigerung oder Entzug der Bewilligung

- ¹ Die zuständige Verwaltungsabteilung kann die Nutzung des Bürgersaals verweigern oder nachträglich entschädigungslos entziehen, insbesondere aus betrieblichen Gründen oder bei Gefährdung der Sicherheit, Ruhe und Ordnung sowie Störung der Sittlichkeit.
² Das Gleiche gilt, wenn der Zweck der Nutzung ohne Rücksprache mit der zuständigen Verwaltungsabteilung geändert wurde oder wenn die Zahlung der Gebühren trotz Mahnung nicht erfolgt.

§ 8. Nutzungsordnung und weitere Bedingungen

- ¹ Die zuständige Verwaltungsabteilung erlässt die Nutzungsordnung sowie das Bestuhlungskonzept für den Bürgersaal.
² Die bewilligten Belegungszeiten, die zulässige Höchstbelegung, die vorgeschriebenen feuerpolizeilichen Massnahmen, die Regelungen betreffend Alarmierung und Evakuierung sowie die Nachtruhe sind zwingend einzuhalten.

§ 9. Sanktionen

- ¹ Bei widerrechtlicher Nutzung des Bürgersaals können die Fehlbaren von der Nutzung des Bürgersaals ausgeschlossen werden.
² Zuständig für das Aussprechen von Sanktionen ist die zuständige Verwaltungsabteilung. Sie ist auch befugt, eine Strafanzeige wegen Hausfriedensbruch einzureichen.

§ 10. Rekurs

¹ Gegen Entscheide der Gemeindeverwaltung kann beim Gemeinderat ein

- begründeter Rekurs eingereicht werden.
² Der Rekurs ist innert 10 Tagen nach der Eröffnung des Entscheids schriftlich anzumelden. Binnen 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt gerechnet, ist eine schriftliche Rekursbegründung einzureichen. Diese Frist ist nicht erstreckbar.

III. Nutzungsgebühren

- § 11. Grundsätze für die Festlegung der Nutzungsgebühren
¹ Für die Nutzung des Bürgersaals werden grundsätzlich kostendeckende Gebühren erhoben.
² Unter Berücksichtigung der Interessen der Nutzerinnen und Nutzer sowie des öffentlichen Interesses können sie ermässigt werden.
³ Die Gebühren können nach Wochentag und Tageszeit unterschiedlich festgesetzt werden.
⁴ Es können zusätzliche Gebühren erhoben werden, insbesondere für die Nutzung spezieller Installationen oder Geräte.

§ 12. Gebührentarif

- ¹ Die zuständigen Verwaltungsabteilung legt die Gebühren gemäss § 11 in einem Gebührentarif fest.
² Der Gemeinderat genehmigt den Gebührentarif. Er wird publiziert.

§ 13. Gebührenerlass

¹ Ortsansässigen Vereinen und Organisationen mit Sitz in Riehen wird die Grundgebühr einmal pro Jahr erlassen.

§ 14. Gebührenreduktion

- ¹ Auf schriftliches Gesuch hin kann in Ausnahmefällen die Grundgebühr von der zuständigen Verwaltungsabteilung reduziert werden. Dabei werden im Einzelfall der Stellenwert und die Ausstrahlung des Anlasses berücksichtigt.

§ 15. Gebühren für spezielle Leistungen

- ¹ Spezielle Leistungen, insbesondere Reinigungsarbeiten oder Behebung von Beschädigungen, werden gemäss dem tatsächlichen Aufwand in Rechnung gestellt.
² Berücksichtigt werden dabei der effektive Personal- und Materialaufwand sowie der tatsächliche Ertragsausfall, sofern der Bürgersaal aufgrund der Reinigung und Wiederherstellung nicht wie vereinbart genutzt werden kann.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Dieses Reglement wird publiziert. Es tritt am 1. Juni 2017 in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

¹⁾ RiE 111.100, ²⁾ SG 153.800

Gebührentarif betreffend die Nutzung des Bürgersaals

Vom 9. Mai 2017
Gestützt auf das Reglement betreffend die Nutzung des Bürgersaals vom 9. Mai 2017 wird folgender Gebührentarif erlassen:

Grundgebühr:

		Montag – Freitag 8.00 – 18.00 h	Montag – Freitag 18.00 – 24.00 h	Samstag – Sonntag 8.00 – 24.00 h
1 Tag Bürgersaal inkl. Foyer (Grundmiete)	CHF	400	500	600
2 Tage Bürgersaal inkl. Foyer	CHF	600	700	800
3 Tage Bürgersaal inkl. Foyer	CHF	700	800	900
Ab 4 Tagen	CHF	Nach Vereinbarung	Nach Vereinbarung	Nach Vereinbarung

Infrastruktur im Saal:

	Max. mögliche Anzahl	CHF
Bestuhlung für Vortrag	220	100
Einrichtung für Bankett	140	150
Rednerpult inkl. Mikrofon	1	30
Headset und Handmikrofon	1	30
Vorstandstische	4	10
Sofastühle mit Clubtischli	5 / 2	40
Mikrofon zu Vorstandstischen oder Sofastühlen mit Clubtischli	5	10
Rückprojektion Beamer (5600 Lumen) VGA / HDMI	1	50
Abspielgerät Blu-ray-Disc	1	30
Bühnenelemente 1 x 2 Meter	12	10 / 120
Pinnwände	16	0
Flipchart	3	0

Infrastruktur im Foyer:

	Max. mögliche Anzahl	CHF
Nutzung Küchenecke ohne Infrastruktur		0
Nutzung Küche inkl. Infrastruktur des Gastronomie Geschirrspülers, der Kühlschränke, der Kaffeemaschine, des Küchenmobiliars etc.		100
Garderobenständer	7	0
Weiss- und Rotweingläser	400 / 150	0
Kaffee-Set à 16 Tassen	3	0

Getränkeverkauf:

	Einheit	CHF
Mineralwasser	1,5 Liter	2
Orangensaft	1,0 Liter	3
Gemeinde Apfelmost (solange Vorrat)	5 Liter	11
Gemeinde Apfelmost (solange Vorrat)	10 Liter	17
Kaffee / Tee	Je Tasse	2
Weisswein Riehener Schlipfer R & S (solange Vorrat)	0,75 Liter	11
Rotwein Riehener Schlipfer Pinot Noir (solange Vorrat)	0,75 Liter	12

Zusatz:

	Einheit	CHF
Reinigungspauschale	Nach Aufwand	0 bis 200
Begleitung durch Gemeindepersonal	Stunde	90
Gebühr 2. Mahnung		40

Gebührenerlass:

Ortsansässigen Vereinen und Organisationen mit Sitz in Riehen wird die Grundgebühr einmal pro Jahr erlassen (siehe § 13 des Reglements betreffend die Nutzung des Bürgersaals).

Gebührenreduktion:

Auf schriftliches Gesuch hin kann in Ausnahmefällen die Grundgebühr von der zuständigen Verwaltungsabteilung reduziert werden. Dabei werden im Einzelfall der Stellenwert und die Ausstrahlung des Anlasses berücksichtigt (siehe § 14 des Reglements betreffend die Nutzung des Bürgersaals).

Wirksamkeit:

Dieser Gebührentarif tritt auf den 1. Juni 2017 in Kraft. Er wird publiziert.

Riehen, 9. Mai 2017
Dr. Jens van der Meer, Verwaltungsleiter
Patrick Breitenstein, Abteilungsleiter Publikums- und Behördendienste

Genehmigt vom Gemeinderat Riehen am 9. Mai 2017



Öffnungszeiten Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung bleibt nach dem Auffahrtstag, am

Freitag, 26. Mai 2017

geschlossen.

Mit unseren Dienstleistungen stehen wir Ihnen ab Montag, 29. Mai 2017, jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr oder für Termine nach individueller Absprache gerne wieder zur Verfügung. Wir danken für die Kenntnisnahme.

Gemeindebibliotheken

Riehen besitzt eine Gemeindebibliothek mit den zwei Standorten Riehen Dorf und im Schulhaus Niederholz. Den Benutzern steht eine Vielzahl unterschiedlichster Medien zur Unterhaltung und zum Lernen zur Verfügung. Neben den klassischen Büchern und Zeitschriften können e-books, Hörbücher, CDs, Kassetten, Videos, DVDs und CD-ROMs ausgeliehen werden. Die Standorte in Riehen verfügen über Internetstationen.

Dorf / Haus zur Waage, Baselstrasse 12
Tel. 061 646 82 39

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 14.30–18.30 Uhr Di 14.30–21 Uhr
Do 9–11 und 14.30–18.30 Uhr Sa 10–12.30 Uhr

Standort Niederholz, Niederholzstrasse 91
Tel. 061 646 81 20

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 14.30–18.30 Uhr Di 16–18.30 Uhr
Do 9–11 und 16–18.30 Uhr Sa 10–12.30 Uhr

www.gemeindebibliothekriehen.ch

R2044715

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11, www.riehen.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Do 8–12 Uhr und 14–16.30 Uhr,
Fr 8–12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Sozialhilfe Riehen

Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 30, www.riehen.ch

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Donnerstag
und Freitag 9–11.30 Uhr.
Dienstag geschlossen.

DIE WELT DER SCHMETTERLINGE Zuerst Raupe, dann fliegende Schönheit – der «Summervogel» ist in vielerlei Hinsicht ein faszinierendes Tier (Teil 1)

Ein kleines Wunder der Natur mit Flügeln



Die Augen auf den Flügeln des Tagpfauenauges schrecken Vögel ab.

Fotos: Stefan Leimer

Schmetterlinge sind wahrscheinlich die beliebtesten aller Insekten. Und nicht nur wegen ihrer Farben und Muster. Die RZ stellt die regionalen Arten in einer mehrteiligen Serie vor.

Stefan Leimer

Sein Name ist Programm ... Bläuling. In allen Blautönen schillert der kleine Schmetterling, während er seine Flügel im ersten Sonnenlicht entfaltet. Aber es geht hier natürlich nicht um «l'art pour l'art». Es gibt gleich mehrere Gründe, warum die Natur sich mit den Farben der Schmetterlinge so viel Mühe gibt. Grün-Braun- und Beigetöne beispielsweise sind nützlich, wenn man sich vor Fressfeinden verstecken muss. Aber auch das Gegenteil kann schützen: Grellbunte Farben warnen Fressfeinde davor, dass dieser Schmetterling ungeniessbar oder gar giftig ist.

Einer der bekanntesten einheimischen Schmetterlinge ist das Tagpfauenauge. Die typischen Augen auf seinen Flügeln schrecken Vögel ab, da seine gespreizten Flügel an das Gesicht eines grösseren Tieres erinnern.

Nüchtern betrachtet gehören die Schmetterlinge zur Familie der Insekten, in der sie – nach den Käfern – die zweitgrösste Ordnung darstellen. Aber mit einer rein wissenschaftli-

chen Betrachtung wird man der Faszination, die diese Gliederfüssler auf uns Menschen haben, natürlich nicht gerecht. Schon für die alten Griechen hatten diese Tiere eine ganz besondere Bedeutung. Sie verwendeten für die Bezeichnung der Schmetterlinge das Wort «Psyche», das Atem, Seele und Hauch bedeutet. Besonders malerisch ist auch unser Schweizer Begriff «Summervogel». Oder die Umschreibung, die frisch Verliebte verwenden, um ihre Gefühle zu beschreiben: Schmetterlinge im Bauch.

Vier Entwicklungsstadien

Die Bezeichnung «Schmetterling» setzte sich erst Mitte des 18. Jahrhunderts durch. Das Wort «schmettern» bedeutet Rahm oder Schmand. Viele Schmetterlinge ernähren sich nämlich nicht ausschliesslich von Blütennektar, sondern naschen auch gerne Milch oder eben Sahne. So ist auch klar, warum der Schmetterling auf Englisch «butterfly», also Butterfliege, heisst. Die Metamorphose – die Verwandlung von der Larvenform der Raupe über das Puppenstadium zum erwachsenen, geschlechtsreifen Schmetterling – darf als eines der grossen Wunder in der Tierwelt bezeichnet werden. Besonders herauszustreichen ist dabei, dass es sich um das identische Genmaterial in den Zellen handelt, das zuerst für die Entstehung der Raupe verantwortlich ist und dann die Entwicklung des Schmetterlings steuert. Bevor der Schmetterling aber seine Welt als fliegendes Insekt erkunden kann, durch-

läuft er vier Entwicklungsstadien: vom Ei über die Raupe zur Puppe und schliesslich zum flugfähigen Insekt. Die Strategie bei der Eiablage ist abgestimmt auf die jeweilige Form der Eier. Ganz spezielle Lösungen haben die Wurzelbohrer-Weibchen, die ihre Eier während des Flugs gezielt so abwerfen, dass sie zwischen den Graswurzeln liegen, von denen sich die Raupen später ernähren werden. Der Ringelspinner hingegen legt seine tonnenförmigen Eier sorgfältig in regelmässigen Reihen um Zweige, dass sie wie ein Ring aussehen. Und das Landkärtchen klebt die Eier zu kleinen Säulen zusammen, die an Blättern hängen.

Aus den Eiern schlüpfen Raupen, die in ihrer Form und Farbe unterschiedlicher nicht sein könnten. Manche sind sogar mit Hörnern oder Dornen bewaffnet, die bei Berührung ein Gift absondern. Einige der Raupen sind ausschliesslich auf bestimmte Futterpflanzen spezialisiert und verhungern, wenn diese nicht zur Verfügung stehen. Allen Raupen ist gemeinsam, dass sie sich mehrfach häuten müssen, bis sie ihre endgültige Grösse erreicht haben. Ist die Schmetterlingsraupe zur Verpuppung bereit, stellt sie jegliche Nahrungsaufnahme ein. Zudem scheiden viele Raupen überschüssige Flüssigkeit aus und verfärben sich braun bis rötlich, um weniger aufzufallen.

Die Seidenraupenzucht hatte übrigens vor fast 5000 Jahren ihren Ursprung in China, das noch heute der weltgrösste Produzent von Rohseide ist. Unterhaltsam ist die Geschichte



Der Gitterspanner ist im offenen Grasland weit verbreitet.

von der Frau eines chinesischen Kaisers, der beim Tee trinken per Zufall der Kokon eines Nachtfalters in die Tasse fiel. Sie fischte ihn heraus und soll so entdeckt haben, dass der Kokon aus einem einzigen Faden bestand und sich nach dem heissen Bad problemlos abwickeln liess. Und tatsächlich werden bis heute die Kokons der Seidenraupe im heissen Wasserbad abgespult. Aus ungefähr 3000 Kokons (ungefähr ein Kilogramm) werden dabei 250 Gramm Seidenfaden gewonnen.

Sonne härtet Flügel aus

Aber zurück zu unseren heimischen Schmetterlingen. Das Puppenstadium kann zwischen einigen Monaten bis zu mehreren Jahren dauern. So werden ungünstige Jahre überdauert und die Population langfristig sichergestellt. Unabhängig von der Dauer spielt sich im Inneren der Puppe nahezu Unglaubliches ab. Der Körper der Raupe löst sich fast vollständig auf und dient in der Folge als Nährstoff für den Aufbau des fertigen Schmetterlings. Abgeschlossen wird die komplexe Umwandlung durch den Schlupf des Schmetterlings bei günstiger Witterung. An einer extra dafür vorgesehenen Soll-Bruchstelle erscheinen zuerst Kopf und Beine. Sind die Flügel zuerst noch weich und zusammengefoldet, presst das Tier Körperflüssigkeit in die Adern und die Flügel werden durch die Sonne getrocknet und ausgehärtet.

Während die meisten Schmetterlinge nur wenige Wochen oder Monate

leben, gehört das Tagpfauenauge – wie auch der einheimische Zitronenfalter oder der kleine Fuchs – zu den Faltern, die bis zu einem Jahr leben. Der Zitronenfalter, der mit zwölf Monaten die höchste Lebenserwartung aller heimischen Schmetterlinge hat, überwintert in der Natur. Er senkt den Gefrierpunkt seiner Körperflüssigkeit unter anderem mittels Glycerin und Eiweissen so weit ab, dass er auch Temperaturen von bis zu -20 Grad überlebt. So vorbereitet, überwintert der Zitronenfalter die kalte Jahreszeit, auch wenn er komplett von Schnee bedeckt wird.

Aber selbst so raffinierte Überlebensstrategien schützen viele Schmetterlingsarten nicht davor, vom Aussterben bedroht zu sein. Abgesehen von den Alpen, die einen reichen Lebensraum und ideales Rückzugsgebiet darstellen, hat der Bestand der Schmetterlinge in den vergangenen Jahren stetig abgenommen, wie auch Stefan Birrer von der Umweltberaterfirma Hintermann und Weber in Reinach bestätigt. Schmetterlinge lassen sich bei uns in der Region in unterschiedlichsten Lebensräumen entdecken. In unseren Gärten, auf einer Blumenwiese in den Längen Erlen, aber auch im Riehener Wald. Am besten beobachten – und fotografieren – lassen sich Schmetterlinge übrigens am frühen Morgen. Dann sind ihre zarten Flügel von unzähligen Tautropfen benetzt. Bevor sie auffliegen, verharren sie bewegungslos auf einem Blütenstil oder einem Grashalm, bis sie von den wärmenden Sonnenstrahlen getrocknet sind.



Der Bläuling macht seinem Namen alle Ehre.



Die Distelfalter erreichen eine Flügelspannweite von 45 bis 60 Millimetern.

QUARTIERVEREIN NIEDERHOLZ 38. Mitgliederversammlung ging reibungslos über die Bühne

Kontinuität und Einigkeit

rz. Die 38. Mitgliederversammlung des Quartiervereins Niederholz (QVN), die vergangenen Freitag im Andreashaus stattfand, ging speditiv über die Bühne. Zeitaufwendige Themen wie letztes Jahr die Anpassungen der Vereinsstatuten waren keine traktandiert.

Nach dem Apéro zum Start begrüßte Co-Vizepräsidentin Anuschka Bader die 57 Anwesenden, darauf wurde Paul Spring, der ehemalige Präsident des QVN, mit Applaus zum Tagespräsidenten gewählt. Das Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung und der Jahresbericht 2016 wurden verdankt und mit einem Applaus einstimmig genehmigt, worauf Hanspeter Brügger den Kassabericht präsentierte. Die Rechnung des QVN schliesst mit einem Gewinn von 992.85 Franken ab; das Vereinskapital am 31. Dezember 2016 beträgt 28'047.38 Franken. Der von Dieter Jenny vorgelegte Revisorenbericht war des Lobes voll und auch die Rechnung wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Vorstandsmitglieder gesucht

Nachdem dem Vorstand ebenfalls einstimmig Décharge erteilt wurde, schritt Paul Spring zu den Wahlen. Abgesehen von Johanna Schaffner, die aus dem Vorstand zurückgetreten war, gab es keine Änderungen. Rolf Oes und Anuschka Bader stellten sich als Co-Vizepräsidium für ein weiteres Jahr zur Verfügung, obwohl anfangs nur ein Jahr als Übergangs-

lösung – bis das Präsidium neu besetzt ist – angedacht war.

Der Quartierverein Niederholz ist aber weiterhin auf der Suche nach einem Präsidenten oder einer Präsidentin beziehungsweise nach Vorstandsmitgliedern im Allgemeinen. Spring dankte dem Vorstand herzlich für seine wichtige Vermittlungsarbeit zwischen Bevölkerung und Behörden, worauf Oes und Bader sowie Istvan Hefty, Stefan Wehrli, Annemarie Roser und Hanspeter Brügger einstimmig und mit Applaus wiedergewählt wurden.

Aus dem Revisorenteam trat Ruedi Schärer zurück; neu stellte sich Mario Biondi zur Verfügung. Zusammen mit den Bisherigen Daniel Bucher und Dieter Jenni wurde er einstimmig gewählt.



In allem einig: der Quartierverein Niederholz an der 38. Mitgliederversammlung.

Abschliessend wurden die neuen Sitzbänke am Rüchligweg, Blutrainweg und Hunnenwegli sowie die erneuerte Hecke beim Niederholzschulhaus lobend erwähnt; ebenso die vom QVN erreichte priorisierte Winterräumung des Velowegs durch die Langen Erlen, der auch als Baustellenumleitung fungiert. Als noch nicht befriedigend wurde der wenig attraktive Spielplatz beim Schulhaus genannt. Nach dem Hinweis auf einen Lottomatch im Andreashaus am Pfingstmontag, das Sommersonnenwendfest vom 21. Juni und eine Schau in der Gemeindebibliothek mit Fotos von Stefan Leimer schloss der statuariesche Teil. Da dieser so schnell abgehandelt wurde, blieb im Anschluss umso mehr Zeit zum Zusammensitzen und Plaudern.



Der Vorstand des Quartiervereins Niederholz mit Co-Vizepräsidentin Anuschka Bader am Mikrophon.

Fotos: zVg

KORNFELDKIRCHE Konfirmation für 19 Jugendliche

Gottesdienst zum Thema «Hilfe!»

rz. Übermorgen Sonntag findet in der Kornfeldkirche um 10 Uhr die Konfirmation statt. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Gemeindekreis Kornfeld-Andreas sind in diesem Jahr Raphael Buess, Till Butz, Julia Coerper, Paula Gerber, Luzius Gloor, Lena Gugler, Felix Guntrum, Larissa Klarer, Nicola Liewen, Sarah

Marty, David Mumenthaler, Christopher Reiff, Sarah Rothweiler, Selina Schmid, Tim Staufer, Melanie Steinmetz, Cyrill Tschanz, Jessica Tschopp und Fiona Weissenberger. Die Jugendlichen gestalten gemeinsam mit Pfarrerin Muriel Koch und Pfarrer Andreas Klaiber zum Thema «Hilfe!» einen feierlichen Gottesdienst.



Die Konfirmanden posieren mit Pfarrerin Muriel Koch und Pfarrer Andreas Klaiber.

Foto: zVg

PROMOTION

Vielseitige Lehrstellen

Liegt dir eher das Handwerkliche? Dann ist die Ausbildung zum Fleischfachmann/frau EFZ interessant. Diese Berufsleute zaubern aus dem Rohstoff Fleisch die leckersten Produkte. Bei Gewinnung, Verarbeitung und Veredelung achten sie sorgfältig auf Hygiene und Arbeitssicherheit. Gute Umgangsformen und Kontaktfreudigkeit sind gefragt, wenn im Verkauf die Kundschaft beraten wird. Sollte dich der Beruf ansprechen, kannst du dich bei Jenzer Fleisch + Feinkost in Arlesheim für einen Ferienjob oder eine Schnupperlehre melden: mm@goldwurst.ch oder Tel. 061 706 52 98. Zusätzliche Infos sind unter www.goldwurst.ch zu finden.

Der Gasthof zum Ochsen in Arlesheim bildet ebenfalls Lernende zu Profis aus! Wenn du Leidenschaft und Freude für einen hochstehenden Service verspürst, bist du in dieser Branche richtig. Täglich mit anderen Menschen in Kontakt kommen, den Gästen einige Stunden Genuss und kulinarische Erlebnisse bieten, zusammen im Team wirken und arbeiten, wiegen unregelmässige Arbeitszeiten und anstrengende Arbeitstage längstens auf. Eine Ausbildung im Gastgewerbe macht Spass und danach steht dir die Welt offen. Der Gasthof zum Ochsen vergibt ab Sommer 2017 einen Ausbildungsplatz Restaurationsfachfrau/mann EFZ.

Richte deine Bewerbung mit komplettem Dossier an sandro.fringeli@ochsen.ch und lerne das Gewerbe und deinen Wunschberuf bei einer Schnupperwoche kennen. Zusätzliche Infos sind auch unter www.ochsen.ch zu finden. Wir bieten auch die Möglichkeit, parallel die Berufsmatur zu absolvieren.

Jenzer Fleisch + Feinkost



Zu viel Wasser im Naturbad

lov. Nach vielen sonnigen Saisonöffnungen ist jene vom letzten Sonntag im Naturbad Riehen buchstäblich ins Wasser gefallen. Badefreudige Gäste? Fehlanzeige! Quietschende und lachende Kinder? Keine weit und breit. Doch so traurig war die Stimmung in der Anlage am Schlipf trotzdem nicht, denn der traditionelle und reichhaltige Muttertagsbrunch war gut besucht. Das feine Essen entschädigte also für den harzigen Start in eine hoffentlich dennoch erfolgreiche Saison. In dieser wird das Naturbad nebst dem normalen Badebetrieb Kinderschwimmkurse, vier Nachtschwimmen und Bewegungsangebote wie Aqua-Rhythm und Yoga anbieten.

Fotos: Philippe Jaquet

GYM BÄUMLIHOF Jahreskonzert von Chor, Ensemble und Band

Lieder mit Galgenhumor



Die Band des Gymnasiums Bäumlhof bei den Proben.

Foto: Werner Laschinger

Chor, Ensemble und Band des Gymnasiums Bäumlhof unter der Leitung von Jacqueline Herrmann, Beat Kunz, Maria Laschinger, Simon Peter und Urban Rieger präsentieren am Dienstag, 23. Mai, um 19.30 Uhr in der Aula das jährliche Sommerkonzert. Unter dem Titel «Galgenlieder» kommen die Besucher in den Genuss eines bunten Strausses an Liedern zum Thema Leben und Tod – gewürzt mit einer Prise Galgenhumor.

Im Zentrum des Konzerts stehen die «Galgenlieder» von Christian Morgenstern in einer Vertonung von Dieter Bäumle, die von Chor und Ensemble gesungen und gespielt werden. Von der poppigeren Seite her zeigen sich die drei Ensembles einzeln dann mit Songs von Mani Matters «Alpeflug» bis «Who Wants to Live Forever» von Queen, um zum Schluss gemeinsam «Happy» das Leben zu feiern.

Maria Laschinger, Gym Bäumlhof

KINDERKONZERT SMEH-Jubiläum mit den Jungen im Bürgersaal

Viele Kinder, neue Band und ein Keyboard



Die Kinder waren konzentriert bei der Sache am SMEH-Konzert der Jungen im Bürgersaal.

Fotos: zVg

rz. Der Bürgersaal im Gemeindehaus war voll, als am vergangenen Sonntag zehn Kindergartenkinder, neun Grundkurskinder und zwölf Mitglieder der neu gegründeten «Pixel-Band» der Schlagzeug- und Marimbaskule Edith Habraken (SMEH) ein Konzert gaben. Das Konzert-Motto «1, 2, 20, 50» bezog sich auf das 20-jährige Bestehen der SMEH. «Zuerst waren wir 1 Jahr alt, dann waren es 2 und nun sind wir plötzlich 20 Jahre alt. Vielleicht werden wir mal 50 Jahre alt?», erklärte die Schulleiterin. Die Kinder rhythmisierten diese Zahlen und die «Pixel-Band» spielte am Schluss «Land vo de Traum» – was einst der Traum von 20 Jahren war, ist jetzt der Traum von 50 Jahren. Dieses Lied wurde übrigens auch am allerersten SMEH Konzert gespielt und war also sehr passend für dieses Konzert. Die «Pixel-Band» hat neu einen Keyboard-Spieler. Karmelo Zumkeller, der schon an Schlagzeug und Marimba engagiert ist. Am Schluss spielten alle 31 Kinder das



«Farbenlied». Das Konzert verlief so, wie es sich für ein Jubiläum gehört: Es war das beste Kinderkonzert bis anhin. Tosender Applaus. Nach dem

Konzert gab es einen feierlichen Apéro für alle, samt Publikum. Am 25. August starten die neuen Kurse an der SMEH.

TIERPARK LANGE ERLen Frühlings-Medienorientierung mit vielen Neuigkeiten

Hinter den Kulissen wird emsig gearbeitet

rz. Die Leitung des Tierparks Lange Erlen hat am vergangenen Montag an einem Medienrundgang über die tierischen Bewohner und die aktuellen Projekte informiert.

Jungtiere im Park

Im Tierpark hat es bereits einige Jungtiere. Die Verantwortlichen freuen sich über drei junge Schwarzschnäbe. Allerdings ist die Freude getrübt durch die Tatsache, dass das erwachsene Männchen vom Fuchs gerissen wurde. Das nunmehr alleinerziehende Weibchen macht seine Sache gut und die Jungschwäne wachsen schnell heran. Bei vielen Vögeln herrscht momentan Brutzeit. Im Juni kommt dann heraus, ob die Aufzuchten erfolgreich verlaufen sind oder nicht. Bei den Hirschen werden die Jungtiere in den Monaten Juni und Juli gesetzt.

Störche

18 Störchenpaare im und ein Paar beim Tierpark sind am Brüten. Derzeit ist es schwierig zu beurteilen, ob

es aufgrund der grossen Kälte und des Starkregens Probleme gegeben hat und ob überhaupt einige Jungtiere aufwachsen werden. Die nächsten Wochen sind entscheidend.

Umbau Wildschweinanlage

Die Wildschweinanlage muss von Zeit zu Zeit renoviert werden, da die Tiere immer am «Bulldozern» und am «Umpflügen» sind. Zurzeit werden noch Erdarbeiten ausgeführt. Bis Pfingsten sollte die Anlage fertig renoviert sein. Dann wird auch eine neue Wildschweingruppe einziehen. Zwei Bach werden vom Tierpark Langenthal und der Keiler aus dem Jura (von einem Privathalter) in den Tierpark kommen.

Neuer Spielplatz

Nach den Fasnachtsferien konnten die Bauplatzinstallationen erfolgen und mit den Bauarbeiten begonnen werden. Aufgrund des guten Wetters war der Baufortschritt ausgezeichnet. Bereits ausgeführt sind alle Rodungsarbeiten und die Baumschutzmassnahmen. Das Gelände wurde mit zu-

geführtem Kies modelliert und die Trassen der Wege befestigt. Auch die meisten Leitungen konnten bereits verlegt werden. Nun werden die weiteren Arbeiten für die Foundationen der Spielgeräte und das WC-Häuschen erfolgen. Wenn das Wetter mitspielt, sollte der Spielplatz im Spätherbst fertig sein. Die offizielle Eröffnung sollte im kommenden Jahr erfolgen.

Wisentanlage, 2. Etappe

Die Wisente haben sich seit September 2015 bestens im Tierpark eingelebt. Nun soll die zweite Etappe mit Waldanteil erstellt werden, die im Jahr 2018 eröffnet werden soll. Dann soll auch ein junger Wisentstier einziehen, damit die Zucht erfolgen kann. In diesem Sommer soll mit den Bauarbeiten begonnen werden. Für die zweite Etappe werden die Gesamtkosten auf rund 1,1 Millionen Franken geschätzt. Derzeit laufen die Detailplanung und die Ausschreibungen. Das Projekt ist bereits bewilligt und es liegen Spenden und Fondsbeiträge von rund 750'000 Franken vor.

«DORFPLATZ-FESCHT» Zweite Ausgabe morgen Samstag

Essen, Trinken und viel Musik



Mit Bierwetter wie im letzten Jahr ist am diesjährigen Dorfplatz-Fest wohl nicht zu rechnen. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rz. Unter der Federführung der Riehener Hausbrauerei «Zur grünen Amsel» und des Musikvereins Riehen geht morgen Samstag die zweite Ausgabe des «Riechener Dorfplatz-Fests» über die Bühne. Wie im Vorjahr ist auch heuer das Ziel der Organisatoren, den Dorfplatz mit Leben zu füllen und für eine breite Bevölkerungsschicht attraktiv zu machen.

Das kulinarische Angebot lässt sich auch diesmal sehen. Nebst dem «Riechener Amsel-Bräu» gibt es auch die Caipirinha-Bar der «Alphütte» sowie den Grillstand des Musikvereins Riehen, der auch eine Bar betreibt.

Das Kuchenbuffet ist den Wettstai-Knorzi zu verdanken. Mit einer Wurst in der einen und einem Bier in der anderen Hand kann man dann die musikalischen Leckerbissen in vollen Zügen geniessen: Geplant sind Auftritte des Musikvereins Schlächtenhaus (ca. 10.30 Uhr), der Brass-Gugge GmbH (14 bis 18 Uhr) und der Partyband Smeraldy (19 bis 22 Uhr). Dazwischen wird DJ Malzsagg für Stimmung sorgen. Für die Kinder gibt es eine Gratis-Eisenbahn, die rund um den Brunnen fahren wird, sowie einen Ballonstand. Das Dorfplatz-Fest beginnt um 10 Uhr und dauert bis Mitternacht.



«S Maischterwärgg» an der Muba

rs. Das Seniorentheater Riehen-Basel ist heute Freitag um 14 Uhr zu Gast auf dem «Platz der Generationen» an der Muba in Basel. «Wir wurden vom OK angefragt», sagt Präsidentin Rosmarie Mayer nicht ohne Stolz. Die Theatergruppe wird eine Probe des aktuellen Stücks «S Maischterwärgg» vorführen – unser Bild zeigt eine Szene aus der Aufführung in der Baslerhofscheune in Bettingen.

Foto: Michèle Faller

Reklameteil



Umständlich von A nach B?

NEIN zum unnötigen Luxus-Veloring

RZ04453

LEICHTATHLETIK SVM Nationalliga A in Winterthur

Silvan Wicki läuft U23-EM-Limite

rs. Im Rahmen der SVM-Nationalliga-A-Veranstaltung vom vergangenen Samstag in Winterthur hat der 22-jährige Riehener Silvan Wicki im Dress der LG Basel Regio die Limiten für die U23-Europameisterschaften und für die Universiade über 200 Meter erfüllt. Bei 1,4 m/s Gegenwind gewann der Old Boys-Athlet den 200-Meter-Lauf gegen einige Nationalmannschaftskollegen in 21,03 Sekunden mit grossem Abstand. Über 100 Meter siegte er bei 1,9 m/s Gegenwind in guten 10,63 Sekunden.

Die LG Basel Regio belegte in der Endabrechnung hinter Meister LC Zürich und der LG Bern den Bronzeplatz. Mit im Team standen auch Silvans älterer Bruder Nils Wicki (14,75 Meter in

Dreisprung) sowie Alexander Ham (11,14 Sekunden über 100 und 22,22 Sekunden über 200 Meter).

Die Frauen der LG Basel Regio holten in Winterthur ebenfalls SVM-Bronze, hinter dem LC Zürich und der LV Winterthur. Simone Werner punktete über 200 Meter (25.06) und über 400 Meter (56.25), Julia Schneider über 100 Meter (12.89) und 100 Meter Hürden (14.43) und beiden standen sie in der 4x100-Meter-Staffel, die eine Zeit von 47,76 Sekunden erreichte. Livia Probst (Old Boys Basel) stellte mit 50,80 Metern einen neuen Basler Kantonalrekord auf. Pascale Stöcklin (Old Boys Basel) erfüllte mit 4 Metern im Stabhochsprung die U23-EM-Limite.

SPORT IN KÜRZE

Jean-Louis Joliat rennt am Benefizlauf in Oberrieden



Foto: Archiv RZ

rs. Am Sonntag, 28. Mai, findet in Oberrieden ZH die zwölfte Ausgabe des MS-Walkathlons statt. Am Spendenlauf zugunsten der rund 10'000 Multiple-Sklerose-Betroffenen in der ganzen Schweiz nimmt ein wahrer Routinier dieser Veranstaltung teil: Der Riehener Jean-Louis Joliat ging bereits neunmal am Walkathon an den Start, erstmals im Jahr 2008. Mit seinem Engagement hat der 82-jährige insgesamt schon weit mehr als 186'500 Franken an Spendengeldern für die MS-Gesellschaft erlaufen. Nun feiert er mit seiner zehnten Teilnahme sogar ein Jubiläum.

Wer den «flinken und fröhlichen» Läufer in diesem Jahr mit einem Kilometer- oder einem fixen Pauschalbetrag unterstützen möchte, kann sich direkt bei Jean-Louis Joliat melden (Tel. 061 641 08 10). Der Reinerlös aus dem 12. MS-Walkathon geht vollumfänglich an die Schweizerische Multiple-Sklerose-Gesellschaft.

Riehener Kantonalrekord ist gefallen

rs. Nach fast 33 Jahren wurde Beatrice Eha-Plüss (TV Riehen) als Basel-Städter Kantonalrekordhalterin abgelöst. Ihre Bestmarke im 100-Meter-Hürden-Lauf lag bei 13,55 Sekunden. Neue Rekordhalterin ist Selina von Jackowski (Old Boys Basel), die im US-amerikanischen Kalamazoo eine Zeit von 13,52 Sekunden aufstellte. Mit dieser Leistung unterbot von Jackowski die Limite für die U23-Europameisterschaften.

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 5: CD Espanol Basel – FC Amicitia III	7:0
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: FC Amicitia – FC Afyon 03	5:0
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: FC Amicitia – FC Frenkendorf	1:3
Junioren A, Promotion: FC Amicitia a – FC Birsfelden	3:1
Junioren B, Promotion: FC Amicitia a – FC Breitenbach	4:0
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3: SC Binningen b – FC Amicitia b	3:4
Junioren C, Junior League C: FC Frick a – FC Amicitia a	3:3
Junioren D/9, Promotion: FC Amicitia a – FC Reinach a	7:3
Junioren D/9, 2. Stärkekklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b – AS Timau Basel b	10:0
Junioren D/9, 2. Stärkekklasse, Gruppe 2: SC Binningen c – FC Amicitia c	2:5

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 2: So, 21. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – FC Schwarz-Weiss
4. Liga, Gruppe 5: So, 21. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III – AS Timau Basel II

Senioren 50+, Gruppe 1: Di, 23. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FK Beograd
Junioren A, Promotion: Sa, 20. Mai, 20.30 Uhr, Einschlag FC Reinach – FC Amicitia a
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3: So, 21. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Nordstern
Junioren C, Junior League C: So, 21. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Grenchen 15 a
Junioren D/9, 2. Stärkekklasse, Gruppe 2: So, 21. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Arlesheim b

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga: CVJM Riehen I – Jura Basket I	ff 20:0
Männer, 4. Liga: CVJM Riehen II – BBC Laufen	65:32
Frauen, 2. Liga: TV Muttenz – CVJM Riehen	47:43
Junioren U19, Regional, Low: BCArlesheim II – CVJM Riehen	76:40

Leichtathletik-Resultate

SVM-Meeting Regionalliga und Nachwuchs, 13./14. Mai 2017, Hochdorf

Männer. Regionalliga B: 1. TV Riehen 39, 2. FSG Alle 36, 3. TV Mels 35, 4. LG Rüegsau-schachen-Lützelflüh 25, 5. AC Murten 17, 6. LAR Windisch 16. – **TV Riehen Bestre-sultate. 100 m:** Cyrill Dieterle 11.89. – **800 m:** Ahmed El Jaddar 2:03.53. – **3000 m:** Zersenay Michiel 9:37.34. – **Hoch:** Lucas Sprenger 1.75. – **Weit:** Robin Mauch 6.59. – **Kugel (7,26 kg):** Cyrill Dieterle 12.02. – **Speer (800 g):** Thomas Sokoll 46.57. – **4x100 m:** TV Riehen (Cyrill Dieterle, Birk Kähli, Robin Mauch, Yannick Fischer) 44.67.

Frauen. Regionalliga B: 1. FSG Alle 32, 2. TV Riehen 31, 3. LAR TV Windisch 24, 4. LV Wettingen-Baden II 22.5, 5. SEP Olympic La Chaux-de-Fonds 9.5. – **TV Riehen Bestre-sultate. 200 m:** Jara Zwahlen 25.68. – **800 m:** Céline Niederberger 2:34.44. – **100 m:** Céline Niederberger 15.83. – **Hoch:** Anuschka Hetzer 1.50. – **Weit:** Melanie Böhler 5.03. – **Kugel (4 kg):** Karin Olafsson 10.31. – **Speer (600 g):** Karin Olafsson 38.48. – **4x100 m:** TV Riehen (Jara Zwahlen, Melanie Böhler, Céline Niederberger, Céline Dieterle) 48.58.

Männliche U16: 3. TV Riehen 4300. – **80 m:** Thimo Roth 10.22. – **1000 m:** Joël Indlekofer 3:02.28. – **Hoch:** Patrick Anklin 1.45. – **Weit:** Daniel Konieczny 5.14. – **Kugel (4 kg):** Fabian Zihlmann 10.11. – **Speer (600 g):** Fabian Zihlmann 32.60. – **5x80 m** TV Riehen (Fabian Zihlmann, Patrick Anklin, Cedric Reinhard, Daniel Konieczny, Thimo Roth) 47.60.

Männliche U14: 1. TV Riehen 3386. – **60 m:** Daniele Licci 8.66. – **1000 m:** Josief Michiel 3:17.67. – **Hoch:** Yeshe Thüring 1.60. – **Weit:** Silas Thüring 4.46. – **Kugel (3 kg):** Josief Michiel 7.99. – **Speer (400 g):** Dominik Pappenberger 26.64. – **5xfrei:** TV Riehen (Silas Thüring, Yeshe Thüring, Daniele Licci, Dominik Pappenberger, Josief Michiel) 55.04.

Männliche U12 Mehrkampf (60 m/1000 m/Weit/Ball 200g/6xfrei): 2. TV Riehen (Linus Kaufmann, Samuel Ifenkwe, Enea Christ, Neo Rentsch, Max Rupp, Fabrice Kaufmann) 1418.8.

Weibliche U16: 5. TV Riehen 4205. – **80 m:** Annik Kähli 11.19. – **1000 m:** Emma Böhm 3:24.42. – **Hoch:** Alexia Groh 1.40. – **Weit:** Alexia Groh 4.53. – **Kugel (3 kg):** Céline Binkert 9.90. – **Diskus (750 g):** Céline Binkert 32.39. – **5x80 m:** TV Riehen (Céline Binkert, Deborah Gengenbacher, Annik Kähli, Alexia Groh, Aline Kissling) 54.15.

Weibliche U14: 5. TV Riehen 3232. – **60 m:** Norah Hummel 8.95. – **1000 m:** Anastasia Pfeleiderer 4:18.96. – **Hoch:** Norah Hummel 1.30. – **Weit:** Lara Bidder 4.25. – **Kugel (3 kg):** Norah Hummel 7.13. – **Speer (400 g):** Lara Bidder 23.76. – **5xfrei:** TV Riehen (Naomi Anklin, Norah Hummel, Lara Bidder, Jeannine Binkert, Anastasia Pfeleiderer) 55.67.

Weibliche U12 Mehrkampf (60 m/1000 m/Weit/Ball 200 g/6xfrei): 4. TV Riehen (Natalie Konieczny, Annina Pappenberger, Lara Pitari, Liv Hauswirth, Ioanna Sioutis, Maria Marti) 1374.4.

LEICHTATHLETIK Der TV Riehen am SVM-Wochenende in Hochdorf

TVR-Männer sind B-Regionalmeister



Foto: zvg

Gruppenbild des Männer- und Frauenteam mit Betreuern am SVM-Wettkampf in Hochdorf.

In der Regionalliga B der Schweizerischen Vereinsmeisterschaften holte der TV Riehen in Hochdorf bei den Männern den Titel und bei den Frauen Platz zwei.

MATTHIAS MÜLLER

Die SVM-Wettkampfform ist sehr speziell für die Leichtathletik. Man kämpft hier nicht wie üblich für sich alleine, sondern man startet in einem Team gegen andere Teams im selben Wettkampf. Am Ende des Tages fliesen dann die Rangpunkte der einzelnen Disziplinen in die Gesamtwertung. Gestartet wird in verschiedenen Stärkeklassen (mit auch unterschiedlich vielen Disziplinen) in der Nationalliga (A bis C), der Regionalliga A und der Regionalliga B, je nach Breite des zur Verfügung stehenden Kaders. Da beim TV Riehen die Anzahl «älterer» Athletinnen und Athleten nicht sehr hoch ist, startete man in der untersten Liga, der Regionalliga B. Und natürlich wollte der TV Riehen sowohl bei den Männer als auch bei den Frauen zuoberst auf der Podest. Am Ende gelang dies aber den Männern, die Frauen erreichten den guten zweiten Platz.

Männer schon gut gestartet

Die Männer stiegen mit einem Sieg in den Wettkampf ein. Cyrill Dieterle stiess die Kugel über die 12-Meter-Marke zu einer neuen persönlichen Bestweite. Über 4x100 Meter zeigte ein nicht eingespieltes Team in Abwesenheit des verletzten Teamleaders Marco Thürkauf ein beherztes Rennen und erzielte mit 44,67 Sekunden die drittschnellste Zeit. Noch besser machten es danach Thomas Sokoll im Speerwurf (46.57 m), Robin Mauch im Weitsprung (6.59 m) und Zersenay Michiel im 3000-Meter-Lauf (9:37.34). Sie liessen den Gegnern keine Chance und entschieden diese Disziplinen für sich. Zersenay Michiel machte gleichzeitig das Tempo für seinen U20-Teamkollegen Tedros Sium, der im Sog seines Vereinskollegen in 9:40.42 die Nachwuchs-SM-Limite um fast dreissig Sekunden unterbot.

Nicht wie gewünscht lief es den Hochspringern im strömenden Gewitterregen. Die erzielten 1,75 Meter standen in keinem Verhältnis vor allem zur Bestleistung von Robin Mauch. Beim 800-Meter-Lauf war Ahmed El Jaddar am Start. Der Ausdauerläufer war am Vortag am Grand-Prix Bern in einem Weltklassefeld guter Siebter geworden, liess es sich aber nicht nehmen, seine Vereinskollegen zu unterstützen. Seine 2:03.53 reichten für Platz drei. Am Ende reichte es mit vier Rangpunkten Vorsprung für den Sieg in der Regionalliga B.

Top-Zeit der Frauen-Staffel

Den Frauen gelang in der 4x100-Meter-Staffel mit 48,68 Sekunden nicht nur Vereinsrekord, sondern ist auch eine schweizerische Topleistung, zumal Jara Zwahlen, Melanie Böhler, Celine Niederberger und Céline Dieterle alle noch der U20-Kategorie angehören. Ebenfalls beachtlich waren die Zeiten der Frauen über die 200 Meter. Jara Zwahlen steigerte ihre persönliche Bestleistung erneut (25.68 s) und auch Nicole Thürkauf konnte nach überstandener Verlet-

zung mit 26,16 Sekunden überzeugen. Doppelsiege lieferten die Werferinnen Karin Olafson und Sandra Baumann im Kugelstossen (10.31/9.73 m) und Speerwerfen (38.48/33.52 m) ab. Trotz Regen und Gegenwind konnten auch die Hürdenläuferinnen überzeugen. Céline Dieterle lief in 15,83 Sekunden als Zweite ins Ziel und auch Janina Hetzer zeigte, dass auch sie Hürdenlaufen kann. Sie verpasste in 16,80 Sekunden die Nachwuchs-SM-Limite nur um zwei Zehntelsekunden. Melanie Böhler wurde im Weitsprung mit der persönlichen Bestweite von 5,03 Metern ebenso Dritte wie im Hochsprung die Geschwister Anuschka und Janina Hetzer mit für sie allerdings eher bescheidenen 1,50 Metern. Etwas zu schnell ging die 400m-Läuferin Céline Niederberger ihr 800-Meter-Rennen an. Dafür büsste sie am Schluss und war gegen die Spezialistinnen chancenlos, die Zeit von 2:34.44 und Rang fünf waren für sie aber gut. Am Ende reichte es um nur einen Rangpunkt nicht zum Sieg. Hinter der FSG Alle belegten die Riehenerinnen Platz zwei (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

Nachwuchs mit unterschiedlichem Erfolg

rs. Mit unterschiedlichem Erfolg gingen die sechs Nachwuchsteams des TV Riehen am vergangenen Samstag in Hochdorf auf Punktejagd. Bei diesen Kategorien können während der gesamten Saison Team-Wettkämpfe absolviert werden, am Ende gibt es für jede Kategorie eine nationale Rangliste. Diese wird bei den Männlichen U14 gegenwärtig von einem TVR-Team angeführt – allerdings sind bisher nur die fünf Resultate aus Hochdorf in der Wertung. Silas Thüring, Yeshe Thüring, Daniele Licci, Dominik Pappenberger und Josief Michiel setzten sich aber mit deutlichem Vorsprung durch.

Im Mannschaftsmehrkampf der Knaben und der Mädchen U12 musste der TVR auf einige Leistungsträger und Leistungsträgerinnen verzichten. Den beiden Teams gelangen aber auch so ordentliche Resultate, die ihnen Mittelfeldplätze einbrachten.

Bei den Mädchen U14 fehlten gleich drei Athletinnen verletzungs-

bedingt. Hier drückte die Tatsache aufs Punkttotal, dass keine echte Ausdauerläuferin zur Verfügung stand.

Die Knaben U16 konnten beinahe in Bestformation antreten. Fabian Zihlmann, Patrick Anklin, Cedric Reinhard, Daniel Konieczny und Thimo Roth erzielten in der 5x80-Meter-Staffel mit 47,60 Sekunden eine nationale Topzeit, obwohl nicht alle Wechsel optimal und nicht alle fünf Athleten topfit waren.

Bei den Mädchen U16, die in Topbesetzung antreten konnten und derzeit gesamtschweizerisch Platz fünf unter 13 Teams belegen, stach vor allem das Diskus-Resultat von Céline Binkert heraus. Mit ihren 32,39 Metern liegt sie derzeit in der Schweizer Saisonbestenliste ihrer Kategorie auf Platz zwei.

Wieviel die Resultate am Ende Wert sein werden, wird sich zeigen. Die Saison ist noch jung (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

TISCHTENNIS 75. Basler Firmensporttage in Birsfelden

Réto Scarpatetti zweimal im Final

rs. Mit zwei Finalqualifikationen an den 75. Basler Firmensporttagen im Tischtennis hat der 78-jährige Réto Scarpatetti seine Serie guter Resultate fortgesetzt. Im Herren-Einzel D setzte er sich mit drei Siegen gegen Hans-Werner Wegner (3:0), Tobias Steinke (3:0) und Hanspeter Baumann (3:1) als Gruppensieger durch und kam so in den Viertelfinals zu einem Freilos. Im Halbfinal gegen Ruedi Jirchik zeigte Scarpatetti beim klaren 3:0-Sieg (11:5/11:4/11:3) eine hervorragende Leistung. Danach kam es zu einem hoch spannenden Final. Um den Turniersieg spielte Scarpa-

tetti erstmals gegen den 62-jährigen Mazedonier Limani. Limani gewann den ersten Satz mit 11:7, worauf Scarpatetti mit 5:11 den Satzausgleich schaffte. Das 11:7 Limanis im dritten beantwortete Scarpatetti mit einem 4:11 im vierten Satz. Den entscheidenden fünften Satz verlor Scarpatetti dann mit 11:8.

Im Doppel C/D spielte Scarpatetti erstmals mit dem 79-jährigen Dieter Uttinger zusammen. Mit einem 3:0 über Jirchik/Wagner in den Achtel-, einem 3:2-Erfolg über Bidmeier/Wang in den Viertel- und einem 3:1-Erfolg über Roberts/Meier in den Halbfinal

spielte sich das Duo in den Final. Dort gab es gegen Kim Baechle und Ha Thanh Nam eine 1:3-Niederlage (11:13/11:6/8:11/11:13).

Scarpatetti, der im Einzel und Doppel insgesamt 35 Sätze spielte und davon 25 gewann, war mit seiner Leistung sehr zufrieden. Ende Juni/Anfang Juli möchte er nun an einem Openair-Turnier im Schwimmbad Moutier antreten und danach Ende Juli an einem Strandturnier auf Beton-Tischen in Lausanne. Fernziel ist – eventuell – die Teilnahme an den Veteranen-Weltmeisterschaften Ende Mai 2018 in Las Vegas.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

Der zweite Kantersieg in Folge

Im Auswärtsspiel gegen den VfR Kleinhüningen zeigte der FC Amicitia I auf einem sehr kleinen und schlecht bespielbaren Platz von Beginn an einen sehenswerten Fussball. Es machte Spass, dem Amicitia-Team beim Fussballspielen zuzusehen. Dabei gelang es den Riehernern, einen aggressiven, hoch motivierten und ein starkes Pressing spielenden Gegner durch ein genaues Kurzpassspiel vom eigenen Tor fernzuhalten. Ausser in der 9. Minute. Zwei Riehener Verteidiger waren sich nicht einig, wer den Ball übernehmen sollte, und ein Gegenspieler nutzte die Situation zum 1:0.

Immer wieder kamen die Riehener gefährlich vor das Kleinhüninger Tor. Nachdem sie sich an die Platzverhältnisse gewöhnt hatten, konnten sie ihre Spielzüge auch erfolgreich abschliessen. Amicitia zwang die Gastgeber zu viel Laufarbeit und es war bald zu spüren, dass die Kleinhüninger ihrem hohen Laufpensum irgendwann Tribut zollen würden.

Das 1:1 fiel nach einer unfreiwilligen Vorlage von Sandro Carollo, der den Ball an den Kopf bekommen hatte, was Karim Chafiq ausnutzte. Das 1:2 erzielte Sandro Carollo mit einem trockenen Linksschuss noch vor der Pause. Weitere Torchancen wurden vorerst ausgelassen.

In der zweiten Halbzeit leistete Kleinhüningen nur noch wenig Gegenwehr. Das Riehener Kombinationspiel lief noch flüssiger. Durch Pasquale Cammarota (er traf drei-

mal), Severin Manser (direkt verwandelter Freistoss) und Mario Forgione (ein schöner Heber) fielen fünf weitere Tore, womit sich Amicitia in der Tabelle auf Platz drei hoch katapultierte.

Leider bleibt der Rückstand auf Spitzenreiter Arlesheim bei sieben Punkten, was kaum mehr aufzuholen sein wird. Dennoch wollen die Riehener die restlichen drei Saisonspiele weiter ordentlich Fussball spielen, um am Ende die bestmögliche Platzierung zu erreichen.

Giuseppe Stabile

VfR Kleinhüningen – FC Amicitia I 1:7 (1:2)

Schorenmatte. – Tore: 9. Anthony Tschiember 1:0, 10. Karim Chafiq 1:1, 41. Sandro Carollo 1:2, 54. Pasquale Cammarota 1:3, 68. Severin Manser 1:4, 70. Pasquale Cammarota 1:5, 81. Pasquale Cammarota 1:6, 93. Mario Forgione 1:7. – FC Amicitia I: Jan-nik D'Alfonso; Pablo Wüthrich, Benedikt Bregenzer, Lukas Wipfli, Sandro Carollo; Dominik Mory, Muhamet Iseni, Mario Forgione; Eduard Gashi, Pascal Märki, Karim Chafiq; Ersatz: Samir Maiga, Loris Aeberli, Severin Manser, Pasquale Cammarota.

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Arlesheim 19/40 (51) (73:43), 2. FC Allschwil II 19/37 (40) (48:27), 3. FC Amicitia I 19/33 (33) (52:29), 4. FC Telegraph 19/33 (33) (44:34), 5. FK Beograd 19/33 (46) (33:29), 6. SV Muttenz a 19/32 (23) (47:35), 7. FC Münchenstein 19/32 (41) (66:41), 8. FC Birlik 19/31 (81) (37:46), 9. FC Schwarz-Weiss 19/26 (36) (44:41), 10. VfR Kleinhüningen 19/19 (72) (35:52), 11. FC Dardania II 19/8 (55) (26:88), 12. SV Sissach b 19/5 (32) (23:63).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3

Weiterer Punktgewinn in Muttenz

rs. Nach einer lange Zeit katastrophalen Rückrunde mit nur zwei Punkten aus sechs Spielen hat sich der FC Amicitia II mit sieben Punkten aus den letzten drei Spielen eindrücklich zurückgemeldet. Dem 3:2-Heimsieg über Srbija folgte unter der Woche ein verdienter 0:2-Auswärtserfolg gegen Aufstiegsaspirant Ettingen, der damit im Aufstiegsrennen zurückgebunden wurde, und zuletzt ein 2:2-Unentschieden beim Tabellensechsten SV Muttenz. Amicitia ging am vergangenen Sonntag auf dem Margelacker in der 27. Minute durch Basile Schaad in Führung, musste aber nur drei Minuten später den Ausgleich hinnehmen. Genau umgekehrt lief es in der zweiten Halbzeit. Nur drei Minuten nach dem zweiten Gegentor glich Carlo Mattera in der 60. Minute für Amicitia zum 2:2 aus. Dabei blieb es. Der Klassenerhalt ist damit allerdings noch nicht gesichert. Entscheidend dürfte das Resultat gegen Laufen sein (gestern Donnerstag nach Drucklegung dieser RZ-Ausgabe). Danach bleibt nur noch das abschliessende Heimspiel gegen den gegenwärtigen Tabellenzweiten Posavina (11. Juni, 13 Uhr, Grendelmatte).

SV Muttenz b – FC Amicitia II 2:2 (1:1)

Margelacker. – Tore: 27. Basile Schaad 0:1, 30. Fabio Bächtold 1:1, 57. René Baumann 2:1, 60. Carlo Mattera 2:2. – Sascha Brack;



Amicitia-Spieler Mario Forgione (Nummer 10) beim 0:2-Auswärtserfolg in Ettingen. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Benedikt Bregenzer, Benjamin Heutschi, Raphael Heizmann (76. Mirkan Akarsel); Michael Salvisberg (62. Michael Leuenberger), Massimo D'Onghia (19. Florian Bing), Michel Lehmann, Deniz Tolga; Gianni Saracista, Carlo Mattera, Basile Schaad. – Verwarnungen: 58. Miguel Ruiz, 82. Michel Lehmann.

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Türkücü Basel 19/41 (68) (50:27), 2. NK Posavina 19/40 (55) (50:36), 3. FC Ettingen 19/38 (46) (37:31), 4. FC Therwil 19/31 (38) (45:33), 5. FC Aesch II 18/30 (40) (55:29), 6. SV Muttenz b 19/27 (55) (38:32), 7. FC Oberwil 19/22 (26) (40:48), 8. FC Amicitia II 20/21 (49) (29:40), 9. FC Laufen II 19/20 (52) (36:51), 10. SC Binningen II 19/19 (28) (48:57), 11. FC Breitenbach 19/15 (52) (22:43), 12. FK Srbija Basel 19/15 (61) (37:60).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

FC Riehen setzt Erfolgsserie fort

rs. Mit einem 4:0-Heimerfolg über den Tabellendritten FC Wallbach hat der FC Riehen I seine Erfolgsserie in der Drittligameisterschaft fortgesetzt und ist nun seit sechs Spielen ungeschlagen. Erst eine Niederlage gab es für den FC Riehen bisher in der Rückrunde, und zwar zu Hause gegen den Tabellenzweiten Möhlin-Riburg/AC-LI. Nach einer schwachen Hinrunde noch in latenter Abstiegsgefahr, steht für den FC Riehen damit der Klassenerhalt längst nicht mehr in Frage.

Am vergangenen Sonntag dauerte es auf der Grendelmatte zwanzig Minuten, bis der Heimklub durch Bylbyl Krasniqi mit 1:0 in Führung ging. Dabei blieb es bis zum Seitenwechsel. Bekim Krasniqi erhöhte in der 54. Minute auf 2:0. Die beiden restlichen Treffer nochmals durch Bekim Krasniqi und Hasan Kaya fielen erst in der Schlussphase.

FC Riehen I – FC Wallbach 4:0 (1:0)

Grendelmatte. – 20. Bylbyl Krasniqi 1:0, 54. Bekim Krasniqi 2:0, 86. Bekim Krasniqi 3:0, 92. Hasan Kaya 4:0. – FC Riehen I: Faton Xhemaili; Valmir Rama, Mentor Uka, Jusuf Murtezani, Blerim Lika; Bekim Krasniqi, Osman Djeladini, Arjanit Redzeqi, Valon Sadiku; Hasan Kaya, Bylbyl Krasniqi; Ersatz: Aris Arslani, Ahmed Kayse. – Verwarnungen: 45. Mentor Uka, 57. Blerim Lika, 75. Valon Sadiku, 75. Christoph Herzog.

3. Liga, Gruppe 1: 1. SV Sissach a 19/51 (42) (64:21), 2. FC Möhlin-Riburg/ACLI 19/40 (47) (61:21), 3. FC Wallbach 19/36 (37) (64:36), 4. FC Liestal II 19/31 (17) (49:45), 5. FC Riehen I 19/30 (39) (43:27), 6. SV Transmontanos Basel 19/27 (64) (33:39), 7. FC Laufenburg-Kaisten 19/22 (35) (37:40), 8. FC Stein 19/21 (63) (29:53), 9. FC Bubendorf II 19/18 (18) (40:53), 10. FC Lausen 72 19/17 (59) (27:33), 11. BCO Alemannia Basel 19/16 (28) (26:39), 12. US Olympia 19/8 (51) (28:94). – FC Riehen mit 3 Punkten Strafabzug.

BASKETBALL Regionalmeisterschaft Final-Four-Turnier

Ein hart erarbeiteter fünfter Meistertitel

Die U19-Juniorinnen des CVJM Riehen holten sich am Final-Four-Turnier in Arlesheim den fünften Regionalmeistertitel in Folge – mit zwei hart erarbeiteten Siegen gegen Jura Basket und den BC Arlesheim.

Urban Müller Freiburghaus

Obwohl der Coach persönlich das Einlaufen übernommen hatte, gerieten die Riehenerinnen am vergangenen Sonntag in der Sporthalle Hagenbuchen in Arlesheim im alles entscheidenden Finalspiel um den Regionalmeistertitel gegen den BC Arlesheim innert kurzer Zeit mit über zehn Punkten in Rückstand. Bei an sich ordentlichem Spiel fehlte es an den Details: zu knapp bemessene Pässe, verpatzte Abschlüsse unter dem Korb und eine gegnerische Mannschaft, die den Titel unbedingt wollte, machten es den Titelverteidigerinnen aus Riehen schwer.

Die Riehenerinnen hatten Mühe mit dem harten Doppelpressing der Arlesheimerinnen und holten zu wenig Rebounds. Nur selten gelang es, im Angriff den Ball nochmals zu erobern und so zu zweiten Wurfchancen zu kommen. Das einzige Rezept, das Wirkung zeigte, war der schnelle Gegenstoss. Hier kam Riehen zum Abschluss oder kam nach Fouls zu Freiwürfen.

Die Riehenerinnen stellten ihr Spiel entsprechend um. Erst wurden sie immer wieder an die Aussenlinien gedrängt und so mehrmals zu Stürmerfouls gedrängt, doch dann gelang es, vermehrt über die Mitte zu spielen und den Ball von dort auf die freien Mitspielerinnen nach vorne zu passen. Innert wenigen Minuten waren die Riehenerinnen dem Ausgleich nahe und konnten beim Stand von 29:31 einigermassen beruhigt in die Halbzeitpause gehen.

Entscheidung im dritten Viertel

Zu Beginn der zweiten Halbzeit verlor Arlesheim komplett den Faden. So gewann Riehen das dritte Viertel hoch mit 25:8. Das gab dem CVJM die nötige Sicherheit, obwohl sich Arlesheim in der Folge erholte und wieder an Selbstsicherheit gewann. Die Riehenerinnen waren in der Schlussphase darauf bedacht, möglichst unverletzt und ohne unnötige Fouls über die Runden zu kommen. So konnte der Vorsprung dank vorsichtigem Stellungsspiel bis zum Schlusspfiff sicher verteidigt werden. Das Schlussresultat lautete 69:55.

Grosse Stärke der Riehenerinnen war die gesamte Spieldauer eine konsequente Frau-Frau-Verteidigung. Diese wurde, wie schon während der gesamten Saison, insbesondere von jenen Spielerinnen vollbracht, die nicht zu den grossen Skorerinnen gehörten. Sie haben den Gegnerinnen oft mit perfekter und schneller Bein-



Die U19-Juniorinnen des CVJM Riehen mit ihren Meisterschafts-Goldmedaillen am Final-Four-Turnier in Arlesheim. Foto: zVg

arbeit das Spiel verdorben, die Angriffe abgebremst oder diese gar zu einem eigenen Konter verwandeln können.

Knapper Halbfinal-Erfolg

Schwieriger als erwartet hatte sich am Samstag für die Riehenerinnen die Finalqualifikation gestaltet. Gegen Jura Basket hatten sie sich nur ganz knapp mit 50:48 durchgesetzt. War man das Spiel zu locker gegangen? Oder hatten die Riehenerinnen Mühe, früh morgens ihr Bestes zu geben?

In diesem Halbfinal prallten zwei Welten aufeinander. Ein junges, kämpferisches Team auf der einen Seite, das sich nicht scheute, um jeden Ball zu kämpfen, und das keine Chance verpasste, in einen Pass zu springen oder um Rebounds zu kämpfen. Dieses Team war aus dem Jura angereist.

Auf der anderen Seite stand ein Team, das eher passiv wirkte, unter dem eigenen Korb beim Rebound den gegnerischen Würfen nachräumte und dem irgendwie die Energie abhandengekommen war. Die Spielzüge waren oft derart langsam und vorhersehbar, dass die Bälle abgefangen werden konnten, und über lange Zeit brachen die Riehenerinnen die Durchbrüche zum Korb jeweils ab, um den Ball wieder nach aussen zu spielen. Erst im letzten Viertel gelang es, nochmals den Knopf zu öffnen und dank vielen Durchbrüchen und erfolgreichem Kampf um den Korb das Spiel letztlich für Riehen zu entscheiden. Den Gegnerinnen aus dem Jura gebührt Respekt für eine starke Leistung.

CVJM-Coach tritt zurück

Für den Riehener Coach war der Final gegen Arlesheim – das einzige Team, das die Riehenerinnen diese Saison einmal zu schlagen vermocht hatte – der letzte Einsatz in Riehen. Bedingt durch seinen Wohnort in Olten und Arbeitsort in Bern legt er sein Amt nieder und übernimmt neue Aufgaben als Coach bei Femina Bern. Leider wird es auch der einen oder anderen Spielerin nicht mehr möglich sein, im Team zu bleiben – nach dem Abitur beziehungsweise der Matur ruft die Arbeits- oder Studienwelt.

CVJM Riehen – Jura Basket 50:48 (19:20)

CVJM Riehen: Sophie Wachsmuth (4), Belinda Mensah (15), Amanda de Laat (2), Luisa Biester (1), Nina Seibold (2), Julia Ashley Biester (2), Gianna Gattlen, Elisabeth Bartelmus, Jana Trüeb (20), Céline Pairan (4). – Coach: Urban Müller Freiburghaus.

CVJM Riehen – BC Arlesheim 69:55 (29:31)

CVJM Riehen: Sophie Wachsmuth (6), Belinda Mensah (20), Amanda de Laat (9), Luisa Biester (6), Nina Seibold (1), Julia Ashley Biester (2), Gianna Gattlen, Elisabeth Bartelmus, Jana Trüeb (17), Céline Pairan (8). – Coach: Urban Müller Freiburghaus.

Regionalmeisterschaft, Final-Four-Turnier, 13./15. Mai 2017, Hagenbuchen Arlesheim. Juniorinnen U19, Regional. Schlussrangliste: 1. CVJM Riehen, 2. BC Arlesheim, 3. Jura Basket, 4. BC Bären Kleinbasel. – Halbfinals: CVJM Riehen – Jura Basket 50:48, BC Arlesheim – BC Bären Kleinbasel 71:32. – Spiel um Platz 3: Jura Basket – BC Bären Kleinbasel 47:24. – Final: CVJM Riehen – BC Arlesheim 69:55.

UNIHOCKEY Männer Grossfeld Schweizer-Cup

Gelungener Startschuss der Grossfeld-Männer

Für das erste Spiel des UHC Riehen in der Saison 2017/18 kamen die Blue Sharks aus dem aargauischen Waltenschwil in die Sporthalle Niederholz. Für die Riehener bedeutete das ein neuer, unbekannter Gegner im ersten Spiel seit zwei Monaten – mit entsprechend viel Vorfreude ging das Heimteam am vergangenen Freitag in dieses Cupspiel. Bereits in der 3. Minute gingen die Riehener durch Coach und Offensivverteidiger Dominik Freivogel mit 1:0 in Führung. Danach setzte bei den Riehernern der Larifari ein – nachlässiges Decken, holprige Pässe und verstopelte Dribblings. Nur dank einer Fusssohlenabwehr von Torhüter Thierry Liechti ging der UHC Riehen ohne Gegentor ein erstes Mal in die Garderobe.

Ähnlich ging es im zweiten Drittel weiter. Einziges Highlight war das Tor zum 2:0, das Simon Walker auf Pass des erst 15-jährigen Debütanten Gian

Gaggiotti erzielte. Die überlicherweise zu spendierende Bierrunde nach dem ersten Skorerpunkt musste aufgrund der in der Schweiz geltenden Gesetze leider ausfallen. Zu Beginn des dritten Abschnitts stellte Trainer Freivogel auf zwei Linien um – zu dürrtig war das Gezeigte. Auf einmal spielte man nun konzentrierter und der Plan ging auf. Riehen erhöhte das Tempo und Hobby-Tennisspieler Daniel Kohler traf, einmal per Vorhand und einmal per Backhand, zum beruhigendem 4:0.

Die Entscheidung war gefallen und die Riehener fanden nun richtig Spass am Spiel. Der ebenfalls erst 15-jährige Oliver Peyron lief beim Freistoss wie ein Routinier in den freien Raum, wurde von Henrik Mettler in dessen Abschiedsspiel bedient und traf zum 5:0. In den letzten Minuten ging es nun darum, Thierry Liechti den hochverdienten Shutout zu ermöglichen. Nicht nur das gelang – Gaggiotti er-

zielte sogar noch seinen ersten Treffer zum Schlussresultat von 6:0. Es war ein insgesamt wohl etwas zu hoher Sieg gegen einen sympathischen und fairen Gegner in einem von sehr guten Schiedsrichtern geleiteten Spiel – ein toller Start in die neue Saison für die Grossfeld-Herren.

Henrik Mettler

UHC Riehen – Blue Sharks Waltenschwil 6:0 (1:0/1:0/4:0)

Männer, Grossfeld. – Schweizer-Cup, 1/128-Finals. – Sporthalle Niederholz. – Tore: 3. Freivogel (Kohler) 1:0, 32. Walker (Gaggiotti) 2:0, 45. Kohler (Freivogel) 3:0, 49. Kohler (Freivogel) 4:0, 53. Peyron (Mettler) 5:0, 57. Gaggiotti 6:0. – UHC Riehen: Thierry Liechti (Tor); Christoph Niederberger (C), Thomas Schmidli; Dominik Freivogel, Philipp Wingeier; Pascal Zaugg, Oliver Peyron (Debüt); Toby Kuster, Simon Walker, Gian Gaggiotti (Debüt); Samuel Diethelm, Daniel Kohler, Reto Stauffiger; Henrik Mettler (Abschiedsspiel), Matthias Keller, Hannes Hui (Debüt).

KUNSTTURNEN Kunstturnerinnentag beider Basel in Liestal

Meistertitel für Sonja Stauffiger und Siri Pausa

Am vergangen Wochenende fanden in der Sporthalle Frenkenbündten in Liestal die kantonalen Meisterschaften der Kunstturnerinnen statt. Rund 130 Turnerinnen aus der gesamten Schweiz massen sich in sechs Kategorien. Bei den Jüngsten waren die Riehenerinnen Sophie Niedermann, Flurina Amiet, Ivy Nordström, Milena Lachenmeier, Lisa Wallenberg und Nila Kirchhoff am Start. Die sechs Turnerinnen waren zum ersten Mal an einem Wettkampf und machten ihre Sache sehr gut. Sie belegten die Plätze 16, 18, 24, 27, 29 und 32.

Als Gesamtdritte Kantonsbeste

Im P1 erturnte sich Siri Pausa mit guten Übungen den dritten Schlussrang und wurde Kantonalmeisterin Basel-Stadt. Sarai Jelk turnte eine schöne Balkenübung und erreichte am Ende den elften Rang. Leonie Claria und Angelina Pierroz turnten zum ersten Mal das Rad auf dem Schwebebalken und belegten die Ränge 17 und 19. Im P2 turnte Julia Kiefer einen konstanten Wettkampf, den sie auf dem tollen 7. Rang beendete. Linn Bertolli und Leana Rodriguez zeigten in ihrer Bodenübung zum ersten Mal den Rückwärtssalto. Am Schluss reichte es ihnen zum 15. und 16. Schlussrang.

Im Programm Open zeigte Chloe Begley die zweitbeste Barrenübung und auch an den anderen drei Geräten vermochte sie zu überzeugen. Verdient durfte sie in diesem Jahr erstmals aufs Podest steigen und sich die Bronzemedaille umhängen lassen.

Riehener Dreifachsieg

Das Tüpfchen auf dem i waren die ältesten Turnerinnen. In der höchsten Kategorie, im Programm 6, erturnten sich die Riehenerinnen gute Plätze und es reichte sogar zu einem Dreifachsieg! Sonja Stauffiger turnte die beste Bodenübung des Tages und wurde mit dem Titel der Basler-Meisterin und dem ersten Schlussrang belohnt. Carole Weidele wuchs am Schwebebalken über sich



Die jüngeren Riehener Turnerinnen des TV Basel, von links: Sophie Niedermann, Ivy Nordström, Sarai Jelk, Siri Pausa, Lisa Wallenberg, Angelina Pierroz, Leonie Claria, Flurina Amiet und Milena Lachenmeier.

hinaus und durfte sich am Schluss die Silbermedaille umhängen lassen. Vivien Urfer zeigte einen super Pferdsprung und machte den Riehener Dreifachsieg komplett. Virginie Bourquin zeigte einen guten Sprung und erreichte den fünften Schlussrang. Léna Leibundgut zeigte eine makellose Balkenübung und wurde ausgezeichnete Siebte. Charlotta Moller hat am Stufenbarren noch zu wenige Elemente, weshalb sie grosse Abzüge in Kauf nehmen musste. Am Schluss belegte sie den neunten Schlussrang. Alle Teilnehmerinnen des TV Basel erturnten sich einen Auszeichnung.

Dank einem eingespielten Organisationskomitee und zahlreichen Helferinnen und Helfern verlief der Wettkampf reibungslos und unfallfrei.

Angelika Stauffiger



Hinten von links: Vivien Urfer, Virginie Bourquin, Julia Kiefer, Leana Rodriguez, Linn Bertolli, Chloe Begley; vorne von links: Léna Leibundgut, Basler-Meisterin Sonja Stauffiger, Carole Weidele und Charlotta Moller.

Fotos: zVg



Vier Schulmitglieder mit neuem Dan-Grad

Am vergangenen Montag wurden in der Taekwondo-Schule Riehen offiziell die neuen Dan-Zertifikate der bestandenen Prüfungen vom Dezember 2016 übergeben. Schulleiter Daniel Liederer durfte diese ehrenvolle Aufgabe übernehmen. Neue Dan-Grade erreicht haben (auf dem Foto von links nach rechts) Maria Gilgen (3. Dan), Mike Gilgen (2. Dan), Silvan Seppi (2. Dan) und Schulleiter Daniel Liederer selbst (5. Dan). Damit werde die Schule noch mehr gestärkt im Hinblick auf einen hohen Standard der Ausbildung, freut sich Liederer. Als nächstes grosses Turnier steht für die Taekwondo-Schule Riehen die Schweizermeisterschaft Poomsae (Formenlaufen) vom 27. Mai in Sursee auf dem Programm.

Foto: zVg

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

SG Riehen verlor Spitzenkampf gegen Genf

Nach der Heimmiederlage der SG Riehen gegen Genf ist es an der Spitze der Nationalliga A zum grossen Zusammenschluss gekommen.

PETER ERISMANN

Die SG Riehen I hat den Nationalliga-A-Spitzenkampf gegen Genf mit 3-5 verloren. Damit kommt es an der Tabellenspitze zum Zusammenschluss. Vier Teams sind nun punktgleich mit Winterthur als neuem Leader – dank der meisten Einzelpunkte.

Damit hat es in der vierten Runde der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM) auch Riehen erwisch, das bisher verlustpunktlos an der Spitze lag. Nur Nicolas Brunner konnte einen Vollerfolg melden, während Andreas Heimann und Ioannis Georgiadis ihre jeweils vorteilhaften Stellungen nicht zu einem Vollerfolg verdichten konnten. Erwähnenswert ist zudem das hart umkämpfte Remis von Olivier Renet am zweiten Brett, wo er gegen den neuen Starspieler der Genfer anzutreten hatte, einen Weltklassemann aus der Ukraine.

Damit kam es an der Tabellenspitze zum grossen Zusammenschluss. Denn neben Genf schlossen auch Winterthur (5,5-2,5-Sieg gegen Réti Zürich) und Titelverteidiger Zürich (6-2 gegen Neuling Neuenburg) zu Riehen auf. Dank der besten Einzelpunkte etablierte sich Winterthur als neuer Leader.

Die SG Riehen II trat in der Nationalliga B ersatzgeschwächt an und musste gegen Payerne eine unglückliche Heimmiederlage hinnehmen. Erwähnenswert ist der Sieg von Gre-



Nicolas Brunner konnte im Lüschersaal als einziger Riehener seine Partie gegen Genf gewinnen.

Foto: Philippe Jaquet

gor Haag am Spitzenbrett. Ausserdem vermochten auch Michael Pommerehne und Rolf Ernst zu überzeugen.

Die 1. Liga trägt ihre dritte Runde am 20. Mai aus, die unteren Ligen in der laufenden Woche.

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2017

Nationalliga A. 4. Runde: SG Riehen I – Genf 3-5 (Heimann – Fontaine remis, Renet – Kryworuschko remis, Hickl – Petrow 0-1, Cvitan – Sokolow remis, Georgiadis – Vuilleumier remis, Buss – Riff0-1, Brunner – Burri 1-0, Flückiger – Mirallès 0-1); Winterthur – Réti Zürich 5,5-2,5; SG Zürich – Neuenburg 6-2; Luzern – Mendrisio 6-2; Bodan Kreuzlingen – Wollishofen 3,5-4,5. – **Rangliste nach 4 Runden:** 1. Winterthur 6 (23), 2. SG Riehen I 6 (20,5), 3. SG Zürich 6 (20), 4. Genf 6 (17), 5. Luzern 4 (17), 6. Wollishofen 4 (14,5), 7. Réti Zürich 3 (14,5),

8. Mendrisio 3 (13), 9. Bodan Kreuzlingen 2 (13), 10. Neuenburg 0 (7,5). – **Partien der 5. Runde (11. Juni):** Bodan – Winterthur, Mendrisio – Riehen, Wollishofen – SG Zürich, Luzern – Genf, Neuenburg – Réti.

Nationalliga B, West. 4. Runde: SG Riehen II – Payerne 3,5-4,5 (Haag – Duruz 1-0, Giertz – S. Stoeri remis, Pérez – Stijve 0-1, Dill – Zarri 0-1, Pommerehne – Bonferroni 1,0, Schwierskott – Schneuwly 0-1, Ernst – Mégret 1-0, Ditzler – Hofmann 0-1); Bois-Gentil Genf – Nyon 2,5-5,5; Trubschachen – Vevey 4,5-3,5; Bern – Schwarz-Weiss Bern II 3-5; Echallens – Sorab Basel 5,5-2,5. – **Rangliste nach 4 Runden:** 1. Schwarz-Weiss II 7 (20,5), 2. Trubschachen 7 (18,5), 3. Vevey 6 (19), 4. Echallens 5 (17), 5. Bern 4 (16), 6. Nyon 3 (16), 7. Sorab 3 (14), 8. Payerne 3 (13), 9. SG Riehen II 2 (14,5), 10. Bois-Gentil 0 (11,5). – **Partien der 5. Runde (11. Juni):** Trubschachen – Schwarz-Weiss II, Vevey – SG Riehen II, Bern – Echallens, Nyon – Payerne, Sorab – Bois-Gentil.

BASKETBALL CVJM Riehen in der Regionalmeisterschaft

Juniorinnen und Zweitliga-Männer stark

rs. Die Basketball-Regionalmeisterschaft ist weitgehend abgeschlossen. Und so lässt sich eine erste Bilanz ziehen. Höhepunkt aus Riehener Sicht ist der fünfte Regionalmeistertitel in Folge für die Juniorinnen U19, der im Gegensatz zu früheren Saisons diesmal aber hart erkämpft werden musste (siehe Bericht Seite 19). Eine gute Saison spielten die Zweitliga-Männer des CVJM Riehen – hier ist die Tabelle noch nicht ganz komplett.

Eher enttäuschend verlief die Saison bei den Zweitliga-Frauen. Nach dem freiwilligen Rückzug aus der 1. Liga hatte man schon mit einer Finalrundenqualifikation gerechnet. Dies gelang nicht und die CVJM-Frauen mussten die Meisterschaft in der schwächeren Gruppe beenden, wo sie immerhin noch Platz zwei erreichten. Der letztjährige CVJM-Frauen-Cheftrainer und CVJM-Vereinspräsident Raphael Schoene schaffte derweil als Chef-Coach des Frauenteam von Liestal Basket 44 den Regionalmeistertitel und den Aufstieg in die 1. Liga.

Das zweite CVJM-Männerteam schaffte es in der 4. Liga auch nur in die zweite Gruppe und belegte dort Platz zwei. Bei den Junioren U14 und den Minis ging es in erster Linie darum, Matcherfahrung zu sammeln.

Basketball-Verband Nordwestschweiz, Saison 2016/17, Schlusstabellen

Männer, 4. Liga Rückrunde: 1. Basilliks Basketball 5/8 (353:257; 1/2 +5), 2. CVJM Riehen II 5/8 (310:239, 1/0 -5), 3. TV Muttentz II 5/4 (250:286; 2/4 +17), 4. BBC Laufen 5/4 (200:257; 2/2 -3), 5. BC Münchenstein 5/4 (249:272; 2/0 -14), 6. Liestal Basket 44 III 5/2 (226:277).

Frauen, 2. Liga, Relegation: 1. CVJM Riehen 6/10 (289:237), 2. BBC Laufen 6/8 (264:206), 3. TV Muttentz Basket 6/6 (239:259), 4. BC Pratteln II 6/0 (205:295).

Juniorinnen U19, Regional. Schlussrangliste: 1. CVJM Riehen, 2. BC Arlesheim, 3. Jura Basket, 4. BC Bären Kleinbasel. – **Halbfinals:** CVJM Riehen – Jura Basket 50:48, BC Arlesheim – BC Bären Kleinbasel 71:32. – **Spiel um Platz 3:** Jura Basket – BC Bären Kleinbasel 47:24. – **Final:** CVJM Riehen – BC Arlesheim 69:55.

Junioren U14, Low, Rückrunde: 1. BC Pratteln 10/18 (494:353), 2. BC Bären Kleinbasel 10/16 (505:294), 3. CVJM Riehen 10/12 (392:380), 4. BC Arlesheim II 10/10 (402:423), 5. Jura Basket II 10/2 (348:479; 2/2 +14), 6. BC Allschwil II 10/2 (340:552; 2/2 -14).

Minis, Low: 1. TV Muttentz Basket 10/20 (49:19), 2. BC Bären Kleinbasel II 10/16 (40:23), 3. BC Pratteln 10/10 (24:36), 4. BC Münchenstein 10/8 (30:30), 5. BC Bären Kleinbasel III 10/4 (24:41), 6. CVJM Riehen 10/2 (22:40).

SCHWINGEN Vor dem Baselstädtischen Schwingertag vom 25. Mai in Riehen

Florian Nyffenegger will von den Grossen lernen



Der junge Riehener Florian Nyffenegger (rechts), hier an der Muba Basel im Trainingskampf gegen Fabian Aeschlimann, sammelt an Auffahrt in Riehen Erfahrungen bei den Aktiven.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Ein Riehener Nachwuchsschwinger, ein Basel-Städter mit Chancen und einige Nordwestschweizer Favoriten gehören zum hochkarätigen Teilnehmerfeld, das an Auffahrt in Riehen um den Baselstädter Kantonal-festsieg schwingt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Wenn am kommenden Donnerstag um 8.15 Uhr auf dem Sportplatz Grendelmatte die Schwinger ein erstes Mal zusammengreifen, dann ist auch ein junger Riehener mit von der Partie. Sein nächstes grosses sportliches Ziel ist die Qualifikation für den Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag vom 26. August 2018 in Landquart. Dafür wird er kommende Saison vor allem an den Nachwuchsfesten reüssieren müssen. Diese Saison sammelt der 2001 geborene Politechniker-Lehrling auch erste Erfahrungen bei den «Grossen». Der Baselstädtische Schwingertag ist dabei sein drittes Fest bei den Aktiven.

«Erfahrungen sammeln»

Sein Debüt bei den Aktiven hat Florian Nyffenegger am 2. April im Rahmen des Rangschwings in Grenchen gegeben. Mit je zwei gewonnenen, zwei gestellten und zwei verlorenen Gängen erreichte er den guten 12. Rang – ein viel versprechender Einstieg.

Als wir uns an der Muba treffen, wo der Schwingerverband Basel-Stadt Werbung für den Nachwuchs und die bevorstehenden Schwingfeste in Riehen und Therwil macht, möchte der

junge Riehener kein konkretes Ziel für den Auftritt in seiner Heimatgemeinde nennen. «Ich weiss ja nicht, gegen wen ich eingeteilt werde. Und da macht es wenig Sinn, sich so und so viele Siege vorzunehmen. Ich möchte gut schwingen und Erfahrungen sammeln. Ich bin recht gut im Stand, aber meine Beweglichkeit ist verbesserungsfähig. Und mental muss ich an mir arbeiten. Ich setze mich oft selber zu sehr unter Druck und sollte lernen, lockerer zu werden», analysiert er.

Bevor er an Auffahrt auf der Grendelmatte antritt, bestreitet Florian Nyffenegger morgen Samstag den Kantonalen Jungschwingertag Basel-land in Muttentz. Und am Samstag nach Auffahrt folgt dann, auf denselben Sägemehlringen wie die Aktiven am kommenden Donnerstag, ebenfalls auf der Grendelmatte der Kantonale Jungschwingertag Basel-Stadt. Bei den Jungschwingern möchte Nyffenegger möglichst viele Zweige sammeln. Und sich damit für das Nordwestschweizer Kader aufdrängen, um im kommenden Winter optimale Trainingsmöglichkeiten zu haben.

Ein Basel-Städter mit Chancen

Während Florian Nyffenegger an Auffahrt in Riehen kaum zu den Kranzkandidaten zu zählen ist, ist dem ebenfalls für den Schwingerverband Basel-Stadt antretenden Henryc Thoenen ein solcher durchaus zuzutrauen. Thoenen gewann Ende März das Bruneggsschwinget mit gestellten Gängen gegen die Eidgenossen Mario Thürig und Patrick Räbmatter. Das erste Ziegelhofschwinget in Schönenbuch Ende April beendete Thoenen als Drittrangierter, nachdem er gleich zum Auftakt gegen Schwingerkönig Matthias Sempach hatte antreten müssen und erwartungsgemäss ver-

loren hatte. Und am Aargauer Kantonalen Schwingfest Anfang Mai in Brugg holte er sich als Sechstrangierter mit vier gewonnenen und zwei verlorenen Gängen den Kranz.

Gegen mehrheitlich relativ unerfahrene Gästeschwinger aus der Südwestschweiz, der Ostschweiz und dem Bernbiet wird allgemein mit einem Nordwestschweizer Festsieger gerechnet, zumal speziell die Nordwestschweizer Verbandsschwinger Bruno Gisler, Mario Thürig und Christoph Bieri dieses Jahr schon mit hervorragenden Resultaten auf sich aufmerksam gemacht haben. Mit diesem Trio sowie Remo Stalder, Nick Alpiger, Patrick Räbmatter und David Schmid schickt der Nordwestschweizer Verband gleich sieben eidgenössische Kranzgewinner ins Rennen.

Sport und volkstümliche Unterhaltung

Platzöffnung ist um 6.30 Uhr, der Festbetrieb mit einer grossen Festwirtschaft beginnt um 7 Uhr und um 8.15 Uhr beginnen die ersten Wettkämpfe. Der Festakt mit einer Ansprache von OK-Ehrenpräsidentin und Gemeinderätin Christine Kaufmann ist auf 15 Uhr angesetzt. Der Festakt wird vom Musikverein Riehen begleitet. Für Unterhaltung auf dem Festgelände sorgen ausserdem während des ganzen Tages die Alphorngruppe Riehen/Basel, das Handörgeli-Trio Stärbärg, die Stadt-Jodler Basel-Riehen und die Trachtengruppe Riehen. Um 16 Uhr ist ein Auftritt der Steptanzschule tanzwerk mit einer speziellen Schwinger-Nummer geplant. Der Schlussgang, wo es im Kampf der beiden bis dorthin Punktebesten um den Festsieg gehen wird, wird um etwa 17 Uhr erwartet. Um 18 Uhr geht der Anlass mit der Rangverkündigung und Preisverteilung zu Ende.

TENNIS Der TC Stettenfeld in der Interclub-Meisterschaft

Stettenfelder holen den Gruppensieg



Stettenfelder Doppel im Einsatz gegen Böckten.

Foto: zVg

Am vergangenen Samstag ging es für den TC Stettenfeld bei den Herren 35+ um den Gruppensieg in seiner Zweitligagruppe, und zwar auswärts gegen Böckten. Dominik Kiener, Stefan Mayer und Michael Kuprianczyk gewannen ihre Einzel souverän in zwei Sätzen. Pietro Fieramosca musste leider seinen ersten Einzeleinsatz in diesem Jahr abgeben und verlor in zwei Sätzen. Patrick Kiener und Michel Kneubühl konnten ihre Einzel erst im dritten Satz für sich entscheiden – beide Spiele waren äusserst hart umkämpft. Somit stand es nach den Einzeln 1:5 für Stettenfeld. Damit stand der Gruppensieg bereits fest.

So ging es in den Doppelpartien nur noch darum, etwas Matcherfahrung zu bekommen und einige Schläge auszubprobieren. Das stärkste Stettenfelder Doppel gewann klar in zwei Sätzen mit 6:0 und 6:0. Das stärkste Doppel des TC Böckten wurde als Nummer 2 aufgestellt und trat gegen Dominik und Patrick Kiener überzeu-

gend auf. Die Gastgeber liessen bei den 6:2 und 6:2 gewonnenen Sätzen nichts anbrennen, auch wenn der zweite Satz etwas enger hätte ausfallen können, wenn die Riehener ihre Chancen genutzt hätten.

Die dritte Doppelpartie war hart umkämpft. Lindsay Ham und Michael Kuprianczyk hatten Pech und mussten nun zum zweiten Mal ihr Doppel im Champions-Tiebreak abgeben. Das führte zum Endstand von 3:6 für den TC Stettenfeld.

Mit 20 Punkten führt nun der TC Stettenfeld die Gruppe an und wartet gespannt auf den nächsten Gegner. Gruppenzweiter wurde der TC Angenstein, der sich gegen den TC ROSI DSM Sisseln klar mit 8:1 durchsetzte. Am 27./28. Mai findet der Aufstiegskampf (zwei Runden) statt, sehr wahrscheinlich gegen den TC Estavayer-le-Lac II. Doch diese Gruppe hat leider noch nicht alle Partien ausgetragen und somit steht dort die Rangliste noch nicht fest.

Michel Kneubühl

TENNIS Der TC Riehen in der Interclub-Meisterschaft

Guter Start für die Fanionteams

rs. Mit einem 5:1-Heimerfolg über Fislisbach ist das Nationalliga-C-Team der Frauen 30+ des Tennis-Club Riehen gut in die Interclub-Saison gestartet. Nach einem Auswärtsspiel in Zumikon schliesst das Team die Gruppenphase an Auffahrt mit einem Heimspiel gegen Steffisburg ab (25. Mai, 11.30 Uhr, Grendelmatte).

Die Männer 2. Liga (5:4-Heimsieg gegen Breitenbach), die Männer 3. Liga (7:2-Heimsieg gegen Böckten) und die Männer 35+ 1. Liga (4:5-Aus-

wärtserfolg bei den Old Boys) sind ebenfalls mit Erfolgen in die Saison gestartet.

Die Männer 45+ 1. Liga haben ihre Gruppenspiele bereits absolviert. Sie verloren gegen Cham (1:6) und Bad Zurzach (1:6) und gewannen gegen Thun (4:3). Ihre ersten beiden Gruppenspiele verloren haben die Frauen 40+ 2. Liga und die Männer 45+ 3. Liga.

Der TC Riehen nimmt mit insgesamt sieben Teams an der diesjährigen Interclub-Meisterschaft teil.



Die Grendelmatte wird zum Schwingplatz – hier am Baselstädtischen Schwingertag 2012.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet






www.custom-shoes.ch

Partik
WINKLER
Schuhwerk

Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.



**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen • Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

 **061 641 40 90**

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen



BÄUMLIHOF*PRINT*
 OFFSET - DIGITAL - KÖPIERSERVICE - FINEART

...für Ihre Drucksachen!

**Bäumlihofstrasse 394
 4125 Riehen
 Tel. 061 601 45 51
 info@baeumlihofprint.ch**



**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**

**BAUSTRASSE 11
D-82041 GRAFING**

**TELEFON 089 30961-10
FAX 089 30961-106**

● Transporte aller Art

**● Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper**

● Mulden:



**MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³**

● Kran 12 Tonnen

● Containertransporte

**● Umweltgerechte
Abfallentsorgung**

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN

Fax 0226 601 10 69

Home Instead®
Seniorenbetreuung
Zuhause umorgt

Zuverlässige und individuelle
Betreuung im eigenen Zuhause.

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch

A photograph showing a caregiver, a woman with short brown hair wearing a mustard-colored sweater, standing in a kitchen and holding a plate. She is looking down at an elderly woman with short blonde hair who is seated at a wooden table. The seated woman is wearing a blue long-sleeved shirt and has her hand near her face. On the table in front of her is a plate with several red apples. The background shows a typical kitchen with white cabinets and a window with a red and white checkered curtain.

Gerber & Güntlisberger AG
 Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen
 Furfelderstrasse 1
 Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
 Reinacherstrasse 24
 Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

**Basel erleben
mit dem
Pro Innerstadt
Geschenkbön**

proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT
BASEL**

KREUZWORTRÄTSEL NR. 20

ein Riese	Land des 'douce far niente'	3	Schneehaus	Fische fangen	jap. Gesellschaftin	perfekt	Ort im Eital (Bezirk Sissach)	internat. Expressdienst	10	Jahreszeit	Jahrtausend	
					Haus, das einem gehört							
Teamleiter, kurz			paradiesische Frucht	Teil b. Auge			.a.b.g = voller Narben	Internetadresse v. Liberia		Umlaut		
					9	Vertiefung i. Gelände			franz. für Ball			
der Bezirk (BL) heisst auch ...tal		der, in Spanien		Ehemann	Urin			teils-bockiges Tier				
Eishockey: unerlaubter Weitschuss					Pseudonym	8			Schiff: dem Wind abgekehrte Seite	Feind in England	2	
Infektion oder so	5	geschmacklos	winzige Vögel der Karibik					Hauptstadt Portugals	kurz f. Front National			
beim Velo hat's zwei	Zeitalter	M.s. = Apfelsaft							Workshop (BL) mit diesem Asti	1	im Zentrum hat es Dotter	
								der Teufel verkörpert es	Bäume mit hartem Holz	darin kann man Tee machen	Personalpronomen	Top-Level-Domain v. Portug. Timor
Ausstellung im Vitra Design Mus.		chem. Zeichen v. Nihonium	franz.: Bär	farbig		6	Bäume haben einen					
						Abschnitt eines Rennens					Kürzel f. ribonucleic acid	
Schweizer Stadt und Bischofsitz				sie, wem sie gebührt			ägypt. Sonnengott (hier mit a)	7	Dreifachkonsonant			
weibl. Ziege		sie entstehen in alten Wänden				Zerstörung durch fließendes Wasser						
				Pflanze der Berge					bibl., weibl. Vorname			

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortwürste unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 21 vom 26. Mai, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller

Lösungswort Nr. 20

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Mai-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

*Wir wünschen Ihnen viel Spass
beim Lösen des Kreuzworträtsels und
viel Glück bei der Verlosung.*

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhrn etc.



Konzert der Begabten an der Musikschule

rz. «Seit ich acht Jahre alt bin, spielt Musik eine stetige Rolle in meinem Leben. Sie ist zu meiner Leidenschaft geworden. Musik löst Gefühle aus und das versuche ich auch immer zu tun, wenn ich etwas spiele. Die Leute sollen etwas empfinden, denn dann erinnert man sich auch an das Stück.» So stellt sich die junge Pianistin Stefanie Havalda im Programmtext des «Podiums Riehen 2017» dem Publikum vor. Und der junge Gitarrist Gian Gaggiotti schreibt: «Ich spiele seit etwa fünf Jahren Gitarre. Ich bin im dritten Gymnasium und spiele in meiner Freizeit Unihockey. Dadurch, dass ich den Schwerpunkt Spanisch habe, habe ich eine gewisse Verbindung zur klassischen Gitarrenmusik.»

Die zwei Jugendlichen gehören zu den zehn auf ihrem Instrument besonders engagierten und begabten Schülerinnen und Schülern der Musikschule Riehen, die dieses Jahr der Tradition entsprechend vors Publikum treten. Sie haben an einer grösseren musikalischen Herausforderung Freude und gehören der Talentförderklasse sowie verschiedenen Instrumentalklassen, Alterskategorien und Entwicklungsstufen an. Einige unter ihnen wurden im Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb mit Preisen ausgezeichnet und haben sich für das Finale, das gestern in La-Chaux-de-Fonds angefangen hat, qualifiziert.

Auf den Instrumenten Blockflöte, Gitarre, Violoncello, Klavier und Trompete werden in solo- und kammermusikalischer Besetzung Werke aus verschiedenen Stilepochen von Leopold Weiss bis Leo Brouwer präsentiert. Mitwirkende sind Corentin Bezençon, Giulia Castagnaro, Leticia Davoglio, Alice Descoedres, Elias Doll, Tobias Ehrsam, Gian Gaggiotti, Gabriel Grand, Stefanie Havalda und Silja Nidecker. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 23. Mai, um 19 Uhr im Musiksaal der Musikschule Riehen (Rössligasse 51) statt und dauert knapp anderthalb Stunden. Der Eintritt ist frei.

Charity-Lauf gegen Leukämie

rz. Eine Blutstammzellspende kann Menschen mit lebensbedrohlichen Blutkrankheiten wie Leukämie das Leben retten. Die Rekrutierung und Registrierung von Blutstammzellspendern ist allerdings aufwendig und teuer. Aus diesem Grund findet am Samstag, 3. Juni, von 14 bis 15 Uhr im Stadion Schützenmatte in Basel ein Charity-Lauf gegen Leukämie statt. Jung und Alt sind eingeladen, am Lauf teilzunehmen. Organisiert wird die zweite Ausgabe des Laufs von der Medizinistenvereinigung Marrow und dem Blutspendezentrum beider Basel.

Jeden Tag erkranken in der Schweiz Kinder und Erwachsene an lebensbedrohlichen Blutkrankheiten wie Leukämie. Vielen von ihnen kann mit einer Transplantation von Blutstammzellen geholfen werden. Jede Aufnahme eines neuen Blutstammzellenspenders in das Register kostet 140 Franken.

Nach der Anmeldung unter <http://marrow.ch/de/lauf/> wird per E-Mail die Laufkarte verschickt. Mit der Laufkarte geht man innerhalb des Freundes- und Bekanntenkreises auf Sponsorensuche. Gespendet werden kann ein freier Betrag pro gelaufene Runde oder ein Fixbetrag in Höhe von mindestens 20 Franken. Am Lauf gegen Leukämie besteht zusätzlich die Möglichkeit, sich vor Ort als Blutsammlender zu registrieren. Registrieren kann man sich jederzeit auch online unter www.sbsc.ch/registrierung.



Der erste Lauf gegen Leukämie war trotz Regen erfolgreich. Foto: zVg